Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.
Redaction und Expedition
Johannisgasse 4/5.
Verantw. Redacteur Fr. Hüttner.
Sprechstunde d. Redaction
Vormittags von 11—12 Uhr
Nachmittags von 4—5 Uhr.
Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate in den Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Raths der Stadt Leipzig.

Auflage 8800.
Abonnementspreis
Vierteljährlich 1 Thlr. 7½ Ngr.
incl. Bringerlohn 1 Thlr. 10 Ngr.
Inserate
die Spaltzeile 1¼ Ngr.
Reclamen unter d. Redactionsstrich
die Spaltzeile 2 Ngr.
Filiale
Otto Klemm,
Universitätsstraße 22,
Local-Comptoir Hainstraße 21.

№ 24. Dienstag den 24. Januar. 1871.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung der Königlichen Departements-Ersatz-Commission im Bezirke der Königlich Sächsischen 4. Infanterie-Brigade Nr. 48 vom 13. Januar dieses Jahres in Nr. 13 der Leipziger Zeitung wird von dem Civil-Vorsitzenden der unterzeichneten Kreis-Ersatz-Commissionen bestehender Vorschrift gemäß hierdurch bekannt gemacht, daß das diesjährige Departements-Ersatz-Geschäft

vom 6. bis mit 11. März dieses Jahres

für den Aushebungs-Bezirk Borna in Borna im dasigen Gasthofe zum goldenen Stern,

vom 13. bis mit 21. März dieses Jahres

für den Aushebungs-Bezirk Leipzig-Land in Leipzig in der 1. Etage der Restauration zum Eldorado, Pfaffendorfer Straße Nr. 26, und

vom 22. bis mit 29. März dieses Jahres

für den Aushebungs-Bezirk Leipzig-Stadt in Leipzig ebendaselbst, von Vormittags 9 Uhr an stattfinden wird, und zugleich bemerkt, daß die gestellungspflichtigen Mannschaften noch durch besondere Ordres vorgeladen werden.

Leipzig, den 18. Januar 1871.

Der Civil-Vorsitzende der Kreis-Ersatz-Commissionen der Aushebungs-Bezirke Borna, Leipzig-Land und Leipzig-Stadt.
Dr. Platzmann.

Bekanntmachung.

Die **unentgeltliche Impfung der Schutzpocken** wird allen unbemittelten, in hiesiger Stadt wohnhaften Personen jeden Alters,

namentlich auch schon früher geimpften Erwachsenen zur Revaccination

hiermit angeboten, und soll dieselbe von Mittwoch den 25. Januar laufenden Jahres Nachmittags 3 Uhr an bis auf Weiteres jeden Mittwoch von 3—5 Uhr Nachmittags im Saale der 1. Etage der sogenannten Alten Waage (Katharinenstraße Nr. 29) stattfinden.

In Berücksichtigung der zur Zeit häufig wieder vorkommenden Fälle von Erkrankungen an Pocken fordern wir das betheiligte Publicum auf, von vorstehendem Anerbieten recht fleißig Gebrauch zu machen.

Leipzig, am 21. Januar 1871.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Heinke.

Fleischhallen-Vermiethung.

Die vom zeitherigen Abmiether **für den 10. April d. J.** gekündigte **Abtheilung Nr. 33** der **Landfleischerhalle** soll von da ab anderweit gegen dreimonatliche Kündigung **an den Meistbietenden vermiethet** werden und beraumen wir hierzu Termin an Rathsstelle auf

Sonnabend den 28. d. M., Vormittags 11 Uhr,

an, in welchem Miethlustige erscheinen und ihre Gebote thun wollen.

Die Licitations- und Vermiethungsbedingungen liegen ebendaselbst schon vor dem Termine zur Einsicht aus.

Leipzig, den 16. Januar 1871.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Cerutti.

Bekanntmachung.

Alle diejenigen Militairpflichtigen, denen die Ordres zur Musterung, zufolge stattgefundenen Wohnungswechsels, nicht haben eingehändigt werden können, werden hiermit aufgefordert, dieselben **sofort** auf unserm Quartier-Amte abzuholen.

Der Nichtbesitz der Ordre entschuldigt nicht, vielmehr kommen beim Ausbleiben in dem Musterungstermine die in den §§. 176 und 177 der Ersatz-Instruction für den Norddeutschen Bund vom 26. März 1868 angedrohten Strafen und Nachtheile in Anwendung.

Leipzig, den 21. Januar 1871.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Lamprecht.

Holzauction.

Mittwoch, am **25. d. Mts.,** sollen **Vormittags von 9 Uhr an** in **Burgauer** Revier, und zwar auf dem Kahlschlag in Abth. 31 a hinter dem neuen Schützenhaus, so wie auf den Durchstichen im verschlossenen Holze 71 eichene, 29 buchene, 43 rüsterne, 24 lindene, 5 aborne, 9 eschene, 7 hainbuchene und 3 erlene **Klötze,** 169 Stück **Schirrhölzer,** 1½ Schock **Schirrstangen,** 3¾ Schock **Hebebäume** und 4 Klaftern eichene **Nutzscheite** unter den im Termine an Ort und Stelle angeschlagenen Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.

Zusammenkunft: auf dem Kahlschlag hinter dem neuen Schützenhause.

Leipzig, am 14. Januar 1871.

Des Raths Forstdeputation.

Bekanntmachung.

Die auf Ranstädter Viehweide hier vor den Militairschießständen gelegenen beiden **Wiesen-Parcellen:**

Abtheilung Nr. 7 des Plans der Stadt Leipzig, 4 Acker 263 □R. Wiesenfläche,
" " 8 " " " " " 2 " 256 □R. "

sollen auf die 6 Jahre 1871 bis mit 1876 anderweit an den Meistbietenden **verpachtet** werden. Termin hierzu im Geschäftslocale der unterzeichneten Verwaltung, Schloß Pleißenburg, Thurmhaus Nr. 4, wird hiermit auf **Sonnabend den 28. dss. Mts., Vormitt. 10 Uhr,** anberaumt.

Die Licitations- und Verpachtungsbedingungen, sowie der Situationsplan über die zu verpachtenden Wiesen liegen im genannten Locale zur Einsichtnahme aus.

Leipzig, am 21. Januar 1871.

Königliche Garnison-Verwaltung.
Grunert, Casernen-Inspector.

Bekanntmachung.

Die Beaufsichtigung der gegen Ziehgeld bei fremden, nicht verwandten Personen allhier untergebrachten unehelichen Kinder bis zu ihrer Aufnahme in eine Schule hat uns seit mehreren Jahren Anlaß gegeben, besonders pflichttreuen Ziehmüttern aus dem durch Mildthätigkeit begründeten Fonds der Ziehkinderanstalt, so weit es die Mittel gestatten, entsprechende Geldprämien zu ertheilen.

So erhielten auch jetzt

die Ziehmütter:

1) Rosalie Marie Becker, Hospitalstraße 13,
2) Sophie Marie Bohne, Webergasse 8,
3) Joh. Friederike Pauline Conrad, Fregestr. 13,
4) Auguste Rosalie Gruner, Floßplatz 29,
5) Marie Sophie Kyhnitzsch, Neukirchhof 11,
6) Sophie Petzold, Münzgasse 8,
7) Auguste Wilh. Emma Eisengräber, Gerichtsw. 6,
8) Emilie Friederike Franzke, Ulrichsgasse 60,
9) Christiane Concordie Hartung, Gerichtsweg 3,
10) Caroline Wilhelmine Helbig, Weststraße 17,
11) Friederike Koitzsch, Zeitzer Straße 30,
12) Friederike Sophie Künne, Schützenstraße 7,
13) Marie Therese Kunze, Sophienstraße 20 b,
14) Amalie Pauline Meyer, An der Pleiße 3,
15) Marie Dorothee Priefer, Webergasse 1,
16) Friederike Rudolph, Burgstraße 21,
17) Henriette Schäfer, Weststraße 18 a,
18) Charlotte Wilh. Schubert, Windmühlenstr. 3,
19) Johanne Eleonore Stephan, Antonstraße 3,
20) Friederike Wilhelmine Trebitz, Karolinenstr. 13,
21) Johanne Therese Werner, Pleißengasse 9 b,
22) Wilhelmine Henriette Wersich, Zeitzer Str. 24,

Prämien von resp. 3 und 2 Thaler.

Wir bringen ihre Namen, in Anerkennung der bewiesenen Pflichttreue und in Erwartung fernerer sorgfältiger Pflege der ihnen anvertrauten Kinder, hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.

Im Interesse obgedachter Ziehkinder, deren Wohl wesentlich von der Wahl guter Zieheltern abhängt, und im Hinblick auf das durch öftere Nachfragen nach Zieheltern in öffentlichen Blättern kund gegebene Bedürfniß, machen wir zugleich darauf aufmerksam, daß unser Ziehkinderarzt

Herr Dr. med. Hermann Meißner, Windmühlenstraße 42,

jederzeit bereit und im Stande ist, auf Nachfrage nach guten Zieheltern jede wünschenswerthe Auskunft unentgeltlich zu ertheilen.

Leipzig, am 19. Januar 1871.

Das Armen-Directorium.

Riedelscher Verein.

Leipzig, 23. Januar. Das gestern vom Riedelschen Vereine in der Nicolaikirche abgehaltene Concert bot in einem ziemlich umfangreichen Programm eine ansehnliche Fülle schöner und werthvoller Nummern der ältern Kirchenmusik, die in der ganzen Zeit von Orlandus Lassus bis J. S. Bach nach verschiedenen Seiten und durch mehrere Schulen mit Geschmack und Verständniß berücksichtigt war. Der Riedelsche Verein, welcher seit lange schon mit unermüdlichem Eifer und, wie wir vernehmen, mit Glück bemüht gewesen ist in unserer Stadt das Verständniß für die musikalische Kunstschönheit jener entlegenen Zeit neu zu wecken oder rege zu halten und der dadurch den weitverbreiteten Ruf Leipzigs als einer besonderen Pflegestätte der Tonkunst, auch für das Gebiet der geistlichen Musik wacker gewahrt und gefördert, hat durch diese Aufführung neue Ansprüche auf Dank und Anerkennung erworben, zumal da die Aufführung, soweit sie die theilweise sehr schwierigen a capella Gesänge betraf (Salve Regina von Orlandus Lassus, vier Chöre von Joh. Eccard a. Uebers Gebirg, b. O Freude, c. Maria wallt, d. Ich lag in tiefer Todesnacht, Quem pastores laudavere und In Bethlehem ein Kindlein von Wilh. Prätorius und Ehre sei Gott in den Allerhöchsten), wahre Musterleistungen eines wohl disciplinirten und geistvoll geleiteten Chores bot. Die Sauberkeit der Intonation, die Feinheit der in allen Stimmen bis auf das Minutiöseste ausgeglichenen Nüancirung, die Accuratesse in der sinnvollen Athemabtheilung dürfte den Vergleich mit dem berühmten Musterinstitute des Berliner Domchors wohl ausgehalten haben, während dieser in Bezug auf Tongebung der wohlthuenden Weichheit der Riedelschen Soprane keine Spitze zu bieten vermag. Die Vorträge mit Begleitung von Orgel oder Instrumenten oder beiden zugleich bestanden in dem geistlichen Concert „Der Engel und Maria" von Heinr. Schütz, dem 18. Psalmen desselben Componisten, dem Weihnachtslied für Sopran, Viola und Orgel von Frank und der Händel'schen Sonate für Orgel und Flöte, welche letztere Herr Lange vom Gewandhausorchester trefflich spielte. Die Altsoli trug Fräul. Borée vor, die Sopranpartien führte Fräul. Mühle sehr geschmackvoll und mit ungemein sympathischer Stimmwirkung aus. Vielleicht wäre einigen dieser Nummern des schwierigen Zusammenspiels wegen eine nochmalige Probe zu gönnen gewesen, auch erschien der Geigerchor als numerisch zu schwach. Herr Papier, der die Fantasia chromatica von J. P. Sweelinck, ein canonisches Choralvorspiel über „Vom Himmel hoch" von J. S. Bach und das Präludium über „Wie schön leuchtet der Morgenstern" von Joh. Pachelbel ausführte, dürfte mit dem letztgenannten Stück den meisten Anklang gefunden haben. — Besonders dankende Erwähnung verdienen noch die dem Programm von Herrn Professor Riedel zugefügten historischen Notizen, welche in aller Kürze die Concertbesucher über das zum Verständniß Förderliche orientiren.

Aus Stadt und Land.

r. **Leipzig,** 22. Januar. In diesen Tagen hat eines der bedeutendsten Leipziger Bankhäuser Veranlassung gehabt, einem belgischen Hause in Sachen der Politik eine gründliche Abfertigung angedeihen zu lassen. Das Letztere war auf den merkwürdigen Gedanken gekommen, in einem Geschäftsbriefe eine Jeremiade über die Fortdauer des Krieges, die allein Deutschland zur Last falle, da dasselbe sofort nach Sedan habe Frieden schließen müssen, einzuflechten und das Bedauern beizufügen, daß „Sachsen, Bayern ꝛc. fort und fort von Preußen unterdrückt würden". Das Leipziger Bankhaus hat darauf geantwortet, daß es nicht gewöhnt sei, im geschäftlichen Verkehr politische Fragen zu berühren, im vorliegenden Falle finde man sich indessen veranlaßt, zu erwidern, daß „der geehrte Briefschreiber über Dinge geurtheilt habe, für die er sichtlich nicht das geringste Verständniß zeige!"

* **Leipzig,** 23. Januar. Eine interessante Statistik ist unter der Ueberschrift „Falliments-Statistik" in dem Berliner Börsen-Zeitung, die sie auszugsweise dem Gesch. Ber. entnommen, veröffentlicht. Im Jahre 1869 zählte man außer den Fällen der damals noch schwebenden Ausgleichsverhandlungen 830 Concursverhandlungen; das Jahr 1870 weist deren in Gesammtheit nur 529 auf. Hiervon entfallen auf Wien und Umgebung 145, auf Ober- und Niederösterreich 36, Tirol, Steiermark, Kärnten und Krain 19, Galizien 34, auf die Bukowina 6, Mähren und Schlesien 29, Böhmen 72, Istrien und Küstenland (zumeist Triest) 16, auf österreichische Firmen in Belgrad, Jassy und Galatz 11, Ungarn und Kroatien 142. In dem letztgenannten Lande fallen auf Pest allein 63 Anmeldungen, beinahe das Doppelte von 1869. Die wesentlichen Fallimente des Auslandes sind Fabrik-Etablissements, denen sich 1870 auch viele Bankfirmen angereiht haben. London zählte im Jahre 1870 39 Zahlungseinstellungen von Bedeutung (Passiven zwischen 2 und 400,000 Pfd. St.), Liverpool 13, Belfast 1, Zürich 3. — In Deutschland haben: Frankfurt 4 (darunter W. F. Jäger mit 4 Millionen Passiven), Hamburg 5, Leipzig 7, Berlin 9, Danzig 11, Hirschberg 3 zu verzeichnen. Brüssel hat im Jahre 1870 sechs bedeutende Fallimente (darunter Langrand) aufzuweisen. Aus Frankreich fehlen unter den jetzigen Verhältnissen die Daten, in Amsterdam beschädigte sehr arg die „Concordia"; über Rußland fehlen die Daten; New-York zählte 31 hervorragende Fallimente, ein Zeichen für die bessere Situation, da 1869 noch 418 Insolvenzanzeigen figurirten. Damals hatte die Union im Ganzen 3000 Fallimente mit ca. 80 Mill. Dollars.

* **Leipzig,** 23. Januar. Wie das „Katholische Kirchenblatt" meldet, haben angesehene Damen sich zu dem Zwecke vereinigt, durch Sammlung kleiner Gaben dem Heil. Vater Pius IX., sei es als nachträgliche Weihnachtsgabe, sei es zum 25jährigen Jubiläum seiner Regierung, ein Geschenk kindlicher Liebe und Anhänglichkeit zu bieten. So haben, sicherem Vernehmen nach, auch die Damen des Elisabethen-Vereins zu Dresden, deren Vorsteherin Frau Gräfin Rarzinska ist, sich entschlossen, im Kreise ihrer Bekannten Gaben für diesen schönen Zweck zu sammeln. Zur Uebermittelung solcher Gaben ist auch die Redaction des genannten Blattes bereit.

* **Leipzig,** 22. Januar. In der gestrigen Aufführung von Lessing's „Nathan dem Weisen", die zum Besten des hiesigen Theaterpensionsfonds stattfand, gastirte Herr Jaffé vom Dresdner Hoftheater in der Titelrolle mit verdientem, glänzendem Erfolg. Herr Jaffé ist unsers Wissens das erste Mal in Leipzig aufgetreten. Sein verständiges warmes Spiel, der vortreffliche Vortrag der Erzählung von den drei Ringen mit der sehr feinen Schattirung und klaren logischen Auffassung der Rolle machten den Wunsch lebendig, den Künstler noch in anderen Leistungen an der hiesigen Bühne begrüßen zu können.

□ **Leipzig,** 23. Januar. Nächsten Dienstag findet im Victoria-Theater eine Vorstellung zum Benefiz des als Mensch wie als Künstler gleich beliebten Regisseurs dieses Theaters Herrn Rudolphi statt. Zur Aufführung werden kommen „Ein Besuch Seidelmanns", Künstler-Drama von Kläger, der zweite Act (Kellerscene) aus dem bekannten Lebensbild „Von Stufe zu Stufe" und „Elzevir", Posse von Kläger. Im ersten Stück tritt Herr Kläger als „Seidelmann" und im dritten als „Reppert" auf. Wie wir hören, soll er gerade in diesen Rollen ausgezeichnet sein.

Leipziger Börse.

Productenpreise den 21. Januar 1871 Mittags 1 Uhr.

Witterung: Frost 4° Kälte.

Weizen pr. 1000 Ko. oder 2000 ℔. netto, loco guter 71 à 77 ₰ B. u. bz. Matter.

Roggen pr. 1000 Ko. oder 2000 ℔. netto, loco guter 55 à 59½ ₰ bz. u. B., geringer 51 à 56 ₰ bz. u. B. Still.

Gerste pr. 1000 Ko. oder 2000 ℔. netto, loco 48 à 56 ₰ B. u. bz.

Hafer pr. 1000 Ko. oder 2000 ℔. netto, loco 46 à 50 ₰ B.

Rapskuchen pr. 100 Ko. oder 200 ℔. netto, loco 5 ₰ B.

Rüböl pr. 100 Ko. od. 200 ℔. netto, loco flüssiges 30 ₰ bz., pr. Januar 30 ₰ B., pr. April-Mai 30 ₰ B. Fest.

Leinöl pr. 100 Ko. oder 200 ℔. netto, loco 24½ ₰ B.

Spiritus pr. 8000% Tr., ohne Faß, loco 14⅓ ₰ G., pr. Febr.-Mai 14⅔ ₰ G. Gesucht.

Adv. Cerutti, Secretair.

Leipziger Börsen-Course am 23. Januar 1871. Course im 30 Thaler-Fusse.

Wechsel auf auswärtige Plätze.		
Amsterdam pr. 250 Crt. fl.	k. S. p. 8 T.	143¼ G.
	l. S. p. 2 M.	142¾ G.
Augsb. pr. 100 fl. im 52½ fl.-F.	k. S. p. 8 T.	57½ B.
	l. S. p. 2 M.	—
Belg. Bankplätze pr. 300 Fcs.	k. S. p. 8 T.	81⅛ B.
	l. S. p. 2 M.	80⅔ G.
Berlin pr. 100 Thlr. Pr. Crt.	k. S. p. Va.	99⅞ G.
	l. S. p. 2 M.	—
Bremen pr. 100 Thlr. L'dor à 5 Thlr.	k. S. p. 8 T.	110⅝ G.
	l. S. p. 2 M.	109⅔ G.
Frankf. a/M. pr. 100 fl. im S. W.	k. S. p. 8 T.	57 1/16 G.
	l. S. p. 2 M.	56¾ G.
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. p. 8 T.	151⅛ G.
	l. S. p. 2 M.	150⅛ G.
London pr. 1 Pfd. Sterl.	k. S. p. 7 T.	6. 23⅝ G.
	l. S. p. 3 M.	6. 22⅝ G.
Paris pr. 300 Fcs.	k. S. p. 8 T.	—
	l. S. p. 3 M.	—
Wien pr. 150 fl. Oestr. W.	k. S. p. 8 T.	81⅔ G.
	l. S. p. 3 M.	80 7/12 G.

Staatspapiere etc.	%	Zins-Term.	
Nordd. Bdsanl. v. 1870 vollgz.	5	Jan. Jul.	97 bz. 96¾ bz. kl.
do. Schatzanweisungen	5	Mai Nov.	97¼ G. ¼ bz.
K. Sächs. Staatspapiere v. 1830 v. 1000 u. 500 Thlr.	3	Apr. Oct.	—
kleinere	3	do.	—
v. 1855 v. 100 -	3	do.	70 P.
v. 1847 v. 500 -	4	do.	87⅞ G.
v. 1852 — 1868 v. 500 -	4	Jan. Jul.	81⅞ G.
v. 1869 v. 500 -	4	do.	84⅔ G.
v. 1852 — 1868 v. 100 -	4	do.	87⅛ G.
v. 1869 v. 100 -	4	do.	85¾ G.
do. v. 50 u. 25 -	4	do.	—
v. 1870 v. 100 u. 50 -	4	do.	85¾ G.
v. 500 -	5	do.	100 G.
v. 100 -	5	do.	100 G.
Act. d. ehem. S.-Schl. Eisenb.-C. à 100 -	4	do.	91 G.
Alb.-B.-Pr. I—III. Em.	4½	1. II. Jr. J. III. A. O.	—
do. IV. -	4½	Jan. Jul.	—
K. S. Land-rentenbr. v. 1000 u. 500 Thlr.	3½	Apr. Oct.	79½ P.
kleinere	3½	do.	79⅝ G.
Landes-Cultur-Rentenscheine S. I. 100-	4	Jan. Jul.	85⅝ G.
S. II. 100-	4	do.	85⅝ G.

	%	Zins-Term.	
Leipz. Stadt-Obligationen	3	Jan. Jul.	70 P.
do. do. do.	4	do.	85⅞ G.
do. do. do.	4½	do.	94 G.
Sächs. Erbl. Pfandbriefe:			
v. 500 Thlr.	3½	do.	72 G.
v. 100 u. 25 Thlr.	3½	do.	72 G.
v. 500 Thlr.	3½	do.	—
v. 100 u. 25 Thlr.	3½	do.	—
v. 500 Thlr.	4	do.	81⅞ G.
v. 100 u. 25 Thlr.	4	do.	84⅔ G.
Pfdbr. d. S. Ldw. Cr.-V.: verlsb. 1866	4	do.	87½ G.
do. do. neuere Jahrg.	4	do.	82 G.
do. do. do. kündb.	4	Apr. Oct.	97½ G.
Creditbr. verloosb. d. Bk. d. landw. Creditv. in S.	4	Jan. Jul.	83 P.
Lausitzer Pfandbriefe:			
v. 100, 50, 20, 10 Thlr.	3	do.	—
v. 1000, 500, 100, 50 Thlr.	3½	do.	—
kündbare 6 Monat	3½	do.	—
v. 1000, 500 u. 100 Thlr.	4	do.	85 G.
v. 1000, 500 u. 100 Thlr. kündb. 12 M.	4	do.	—
rückzahlbar 1877	4½	do.	97 G.
do. 1876	5	do.	98¾ G.
S. Hyp.-Bank-Pfandbr. 500	5	div.	2 ¾ G.
do. do. 100 u. 50	5	div.	2 ¾ G.
Schuldv. d. A. D. Cr.-A. zu Leipzig à 100 Thlr.	4	Jan. Jul.	—
Pfandbriefe ders. à 100 Thlr.	5	do.	97¾ G.
Schldsch. d. Manuf. Gwsch.	4½	do.	—
Leipz. Hyp.-Bank-Scheine	4	Apr. Oct.	—
do. do. do.	4½	do.	—
Unkb. Pfdbr. d. d. Gr.-Cr.-B.	5	Jan. Jul.	—
Prämien-Pfandbriefe do.	5	do.	[illegible] G.
K. Preuss. Steuer-Credit-Cassen-Scheine	3	Apr. Oct.	—
K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	3½	Jan. Jul.	—
K. Pr. Staats-Anleihe	4½	do.	—
Grossh. Bad. Prämienanl.	4	Fbr. Ag.	—
K. Bayr. Prämienanleihe	4	1. Juni	—
do. Militär-Anleihe	5	Ap. Aug.	97 bz.
do. Eisenb.-Anleihe	5	do.	96⅞ G.
Braunschw. 20 Thlr.-Loose	—	—	17 P.
K. k. Oesterr. Papier-Rente	4⅕	div.	—
do. Silber-Rente	4⅕	do.	—
do. Loose v. 1860	5	Mai Nov.	77¼ G.
do. do. v. 1864	—	—	—
Amer. 5/20 Bds. Rückz. 1882	6	Mai Nov.	96 G.

Eisenb.-Actien.	%	p. 1869	Zins-Term.	
Altenb.-Zeitz. St.-Pr.	5	—	Apr. Oct.	81 P.
Aussig-Teplitzer	5	16	1. Jan.	127⅛ G.
Berlin-Anh. A., B. u. C.	4	13⅞	Jan. Jul.	—
Berlin-Stettiner	4	9½	do.	—
Chemnitz-Würschn.	4	7½	do.	15 G.
Cottb.-Grossh. St.-P.	5	—	—	79½ P.
Galiz. Carl-Ludw.-B.	5	7	do.	9 ⅛ G. incl. Div.
Köln-Mindener	4	8 9/10	1. Jan.	—
do. do. Litt. B.	5	—	do.	—
Leipzig-Dresdner	4	14	Apr. Oct.	207⅛ G.
Löbau-Zitt. Litt. A.	4⅓	—	1. Jan.	73 G.
do. Litt. B.	4	—	do.	98 G.
Mährisch-Schlesische	5	—	Jan. Jul.	—
Magdeb.-Hlbst. St.-P.	3½	—	1. Jan.	—
Magdeburg-Leipziger	4	14½	do.	1 9⅝ G.
do. Litt. B.	4	—	do.	8
Mainz-Ludwigshafen	4	9½	Jan. Jul.	129¾ G.
Oberschl. Litt. A. u. C.	3½	13¼	do.	—
do. Litt. B.	3½	13⅛	do.	—
Prag-Turnauer	5	7	1. Jan.	88¼ G.
do. Em. v. 1870	5	—	do.	—
Thüringische	4	8¾	do.	128¼ G.
do. Em. v. 1868. Gbt.-Lit.	—	—	1. Jan.	77⅛ G.
do. Lit. C. Gera-Eich.	—	—	do.	83⅝ G.

Industrie-Actien.	Zins-Term.	
Leipziger Feuer-Vers.-Anst.	incl. Zinsen	1000 G.
Leipziger Kammgarn-Sp.-Act.	do.	87 G.
Vereins-Bierbrauerei-Actien	do.	139 P.
Kettenschleppschiff. d. O.-E.	do.	103¾ G.

Eisenb.-Prior.-Oblig.	%	Zins-Term.	
Altona-Kieler	5	Jan. Jul.	—
Annaberg-Weipert	5	do.	86 G.
Berlin-Anhalter	4	do.	—
do. Litt. A.	4½	do.	90⅝ G.
do. Litt. B.	4½	do.	—
Berlin-Potsdam-Magdeb.	5	do.	97⅛ G.
Br.-Schweidn.-Freib. 1868	4½	do.	—
Chemnitz-Würschnitzer	4	do.	—
Leipz.-Dresdner Part.-Obl.	3½	Jun. Dc.	101 G.
do. Anleihe v. 1854	4	do.	90⅝ G.
do. do. v. 1860	4	do.	88 G.
do. do. v. 1866	4	Jan. Jul.	83 P.
do. do. v. 1869	5	do.	100 P.

	%	Zins-Term.	
Mgdb.-L. Pr.-A. v. 1860—48	4	Jan. Jul.	86 G.
do. I. Em.	4	do.	81½ G.
do. II. Em.	4	do.	79⅝ G.
do.	4½	Apr. Oct.	88⅝ G.
Magdeb.-Halberst. I. Em.	4½	do.	—
do. II. Em. à 1000 Thlr.	4½	Jan. Jul.	—
do. do. à 500 Thlr. u. dar.	4½	do.	88⅝ G.
do.	5	do.	95⅛ G.
Mainz-Ludwigshafen	5	do.	98⅝ G.
Oberschlesische Litt. G.	4½	do.	88½ G.
do. do. Litt. H.	4½	do.	—
do. do. do.	5	do.	96½ G.
Schlesw. v. Alt.-Kiel abg. à 1000 Thlr.	4½	do.	—
do. à 500 Thlr. u. dar.	4½	do.	—
Thüring. I. Em. à 1000 Thlr.	4	do.	—
do. do. à 500 Thlr. u. dar.	4	do.	87⅛ G.
do. II. Em.	4½	do.	91 G.
do. III. Em.	4	do.	83¾ P.
do. IV. Em.	4½	do.	9· G.
Werrabahn	5	do.	85⅝ G.
Aussig-Teplitzer I. Em.	5	do.	89 G.
do. II. Em.	5	do.	87 P.
do. Em. v. 1868	5	do.	82⅛ G.
Böhmische Nordbahn	5	Apr. Oct.	76 G.
Brünn-Rossitzer	5	Jan. Jul.	79¾ G.
Buschtiehrader	5	Apr. Oct.	8· G.
Dux-Bodenbacher	5	Jan. Jul.	74¾ G.
Gal. Carl-Ludw.-E. v. 300 fl.	5	do.	84¼ G.
do. do. II. Em.	5	do.	81⅛ P.
Graz-Köflacher in Courant	4½	do.	74½ G.
Kaiser Franz-Joseph-Bahn	5	Apr. Oct.	77 P.
Kronprinz-Rudolf-Bahn	5	do.	73¾ bz.
do. Em. 1869	5	do.	73 G.
Lemberg-Czernowitzer	5	1. M. 1. N.	—
do. do. II. Em.	5	do.	74 G.
Lemberg-Czernow.-Jassy	5	do.	7.⅜ P.
Mährisch-Schlesische	5	Jan. Jul.	69⅝ P.
Oesterr. Nord-Westbahn	5	Mrz. Spt.	76⅛ P.
Oesterr. Südbahn	5	Jan. Jul.	—
Ostrau-Friedland	5	1. A. 1. O.	72 G.
Prag-Turnauer	5	Jan. Jul.	8 ⅜ G.
do. do. Em. 1870	5	do.	81⅛ P.
Rumänische	7½	do.	51⅝ G.

Bank- u. Cred.-Act.	p. 1869		
A. Deutsche Cr.-Anst.	8½	1. Jan.	113⅝ G.
Anhalt-Dess. Bank	7	do.	—
Braunschweiger Bank	7½	do.	—
Bremer Bank	6	do.	—
Cob.-Goth. Cr.-Ges.	7½	do.	—
Darmstädter Bank	10	Jan. Jul.	—
Geraer Bank	6½	do.	101⅝ G.
Gothaer Bank	7½	1. Jan.	—
Hannoversche Bank	5⅔	Jan. Jul.	—
Leipziger Bank	6 14/15	1. Ma. 1. S.	135⅞ G.
Leipziger Cassen-V.	—	1. Jan.	108 P.
Meininger Cr.-Anst.	10	Jan. Jul.	—
Oest. do. 160 fl. S. W.	—	1. Jan.	—
Sächsische Bank	9	do.	136¼ G.
Thüringische Bank	4	Jan. Jul.	—
Weimarische Bank	5⅓	do.	94 P.

Sorten.

Kronen (Vereins-Handels-Goldmünze, à 1/45 Zpfd. br. u. 1/50 Zpfd. fein) pr. St.	9. 8⅝ G.
K. S. Augustd'or à 5 Thlr. auf 100	—
And. ausl. Louisd'or à 5 Thlr. auf 100	—
K. Russ. ⅓ Imper. à 5 Rb. pr. St.	—
20 Frankenstücke	5. 13 G.
Holländische Ducaten à 3 Thlr. auf 100	—
Kaiserliche do. do. do.	6⅝ G †)
Passir- do. do. do.	—
Gold pr. Zollpfund fein	—
Zerschnittene Ducaten pr. Zollpfd. brutto	—
Silber pr. Zollpfund fein	—
Oesterr. Bank- u. Staatsnoten pr. 150 fl.	81¾ G.
Russische do. pr. 90 Rb.	—
Div. ausl. Cassen-Anw. à 1 u. 5 Thlr. pr. 100	99⅝ G.
do. do. 10 Thlr. do.	99⅝ G.
Noten ausl. Banken ohne Ausw.-Casse an hies. Platze	99¾ G.

†) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 5 Ngr. ⅔ Pf.

Tageskalender.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — **Effecten-Lombardgeschäft** 1 Treppe hoch. — Filiale für Einlagen: Marien-Apotheke, Lange Straße Nr. 33; Droguen-Geschäft Windmühlenstr. Nr. 30; Linden-Apotheke, Weststr. Nr. 17a.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auctionen nur bis 2 Uhr.
In dieser Woche verfallen die vom 23. bis 29. April 1870 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.
Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahmen vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der Neuen Straße.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gesinde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October bis März Vormittags 8—12½ Uhr, Nachmittags 2—6 Uhr.

Feuermeldestellen: In der Rathswache (Centralstation), Polizeihauptwache und Feuerwache Nr. 1 (Stockhaus) am Naschmarkt; in der Feuerwache Nr. 4, Magazingasse Nr. 1; Feuerwache Nr. 5, Schletterstraße (5. Bürgerschule); Feuerwache Nr. 6, Johannishospital; Feuerwache Nr. 7, Fleischerplatz Nr. 8; Feuerwache Nr. 8, Brühl, Georgenhalle; Polizeibezirkswache Nr. 1, Johannishospital; Polizeibezirkswache Nr. 2, Windmühlenstraße Nr. 51; Polizeibezirkswache Nr. 3, Frankfurter Straße Nr. 31, im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 3b, westliche Seite); in der Wintergartenstraße Nr. 10, beim Hausmann im Souterrain; Marienstraße Nr. 14 (Marienapotheke); Dresdner Straße Nr. 32 (Thorhaus), bei dem Königlichen Controleur; Zeitzer Straße Nr. 28 (Thorhaus), bei dem Königlichen Controleur; Sternwartenstraße Nr. 35 (Breitkopf & Härtel), parterre beim Hausmann; Dorotheenstraße Nr. 6—8, parterre im Durchgang nach der Colonnadenstraße beim Hausmann; Plagwitzer Straße Nr. 6 (Blüthner'sche Pianoforte-Fabrik), parterre beim Hausmann; Fregestraße Nr. 7 oder Waldstraße Nr. 12, parterre beim Hausmann; Gasbereitungs-Anstalt (Eutritzscher Straße Nr. 4).

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—3 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Annoncen-Bureau von **Bernhard Freyer,** 39. Neumarkt Nr. 39.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrument- und Saitenhandlung. Leih-Anstalt f. Musik u. Piano-Magazin. — Vollständiges Lager v. allen **„billigen Classiker-Ausgaben"**. Neumarkt 14, Hohe Lilie.

F. Pabst's Musikalien-Handlung u. (früher E. W. Fritzsch'sche) **reichh. Leih-Anstalt für Musik.** Vollst. Lager d. **Edition Peters** u. a. billige Classiker-Ausg.

German lessons, Leçons d'allemand et d'anglais, Königsstrasse 25, II, Seitengeb.

Aug. Brasch. Photographisches Atelier Lindenstr. 7. Karten à Dtzd. 2 u. 3 Thlr.

Antiquitäten, Münzen, Juwelen. Ein- und Verkauf bei **Zschiesche & Köder,** Königsstr. 25.

Reguliröfen-Sortiment von **Herrmann Lingke,** *Ritterstrasse Nr. 5.* Grosse Auswahl, billige Preise.

M. Aplan-Bennewitz, Papierhdlg. u. Papierwaarenfabr. Theaterpl. 3, Comptoir u. Lager Markt 8, Barthels Hof.

Frd. Ernst Hahn, Nicolaistr. 5, empfiehlt eine große Auswahl von Damen-, Herren-, Reise- u. Handkoffer, Schultaschen, Reisetaschen ꝛc. Billige Preise.

Leipziger Zoologische Handlung, vorzüglich überseeische Vögel, verbunden mit Aquarium. Besitzer **L. Geupel-White,** Ecke d. Peters- u. Schillerstr., Verkaufshalle Nr. 2.

Sophien-Bad, Dorotheenstraße 1. **Römisch-irische und russische Bäder** für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8—½1 Uhr und Nachmittags 4 bis 9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8—1 Uhr. **Schwimmbassin, Wannen-, Douche- und Hausbäder** zu jeder Tageszeit.

Diana-Bad, Lange Str. 4. **Röm.-irische Bäder** für Damen Montag, Mittwoch u. Freitag 1—5 Uhr, für Herren die übrigen Tage u. Stunden bis 9 Uhr Abends, Sonn- u. Festtags früh 8—1 Uhr. **Wannen-, Haus- u. Kurbäder** stets zu Diensten.

Vierzehntes
Abonnement-Concert

im

Saale des Gewandhauses zu Leipzig

Donnerstag den 26. Januar 1871.

Erster Theil. Symphonie (D dur, ohne Menuett) von W. A. Mozart (geboren den 27. Januar 1756). — Concert für Violoncell, vorgetragen von Herrn Kammervirtuosen Bernhard Cossmann. — Notturno für Horn von Carl Reinecke, vorgetragen von Herrn Gumpert, Mitglied des Orchesters. (Zum ersten Male.) — Solostücke für Violoncell, vorgetragen von Herrn Cossmann.

Zweiter Theil. Symphonia eroica von L. van Beethoven.

Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Fr. Kistner** und am Haupt-Eingange des Saales, Sperrsitze à 1 Thlr. 10 Ngr. nur an der Casse zu haben.

Einlass um 6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende ½9 Uhr.

Das 15. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 2. Februar 1871.

Die Concert-Direction.

Vorträge von Frau Dr. Goldschmidt:

Ueber die Stellung der Frauen in culturgeschichtlicher Beziehung.

II. Mexiko, Egypten, Indien. Dienstag den 24. Januar Rosenthalgasse Nr. 17, 1 Treppe.

Eintrittskarten à 10 Ngr., Abends an der Casse. — Casseneröffnung 7 Uhr. Anfang präcis 7½ Uhr Abends.

Der Ertrag ist zur Unterstützung hülfsbedürftiger Familien der im Felde sich befindenden Reservisten und Landwehrmänner unserer Stadt bestimmt.

Neues Theater. (23. Abonnem.-Vorstellung.)
Zum zweiten Male:

Nur einen Silbergroschen.
Schwank in 1 Act. Frei nach Clairville.
(Regie: Herr Mittell.)

Personen:

Eginhard, Rentier	Herr Mittell.
Pfefferkorn	Herr Aiché.
Julie	Frl. Roth.
Betty, ihr Kammermädchen	Frl. Räder.

Ort der Handlung: Eine große Stadt.

Das Portrait der Geliebten.
Original-Lustspiel in 3 Acten von Feldmann.
(Regie: Herr von Strantz.)

Personen:

Kanzleirath von Busta	Herr Stürmer.
Wally, dessen Tochter	Frl. Zipser.
Ariana, Wally's Freundin	Frl. Roth.
Frau von Falten, Wittwe, des Kanzleirath's Schwester	Frau Gutperl.
Nothnagel, pensionirter Rath	Herr Engelhardt.
Jacob Unfall, Referendar	Herr Mitterwurzer.
Assessor Roth, dessen Freund	Herr Trotz.
Lorchen, Wally's Kammermädchen	Frl. Schäffer.
Anton, Unfall's Diener	Herr Lietz.

Ein Stündchen auf dem Comptoir.
Schwank mit Gesang in 1 Act von Siegmund Haber.
Regie: Herr Eichel.

Personen:

Bählämmel, Kaufmann	Herr Eckert.
Lieschen, seine Tochter	Frl. Schäffer.
Reinhold, Procurist bei Bählämmel	Herr Link.
Schwuppe, Reisender bei Bählämmel	Herr Lietz.
Riese, Marktheifer bei Bählämmel	Herr Engelhardt.
Hunneburg, Kaufmann aus Cöln	Herr Hanssen.

Scene: Bählämmel's Comptoir.

Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß ½6 Uhr. **Anfang** ½7 Uhr. **Ende** 9 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.
Mittwoch, den 25. Januar: Zum zweiten Male:
Rigoletto.
Die Direction des Stadttheaters.

Vaudeville-Theater.

Dienstag den 24. Januar

Die Maschinenbauer.

Posse mit Gesang in 3 Acten und 6 Bildern von A. Weirauch. Musik von A. Lang.
Casseneröffnung 6½ Uhr. Anfang 7½ Uhr.
Die Direction.

Victoria-Theater.
Central-Halle.

Unter Direction des Herrn **Otto Negendank.**
Dienstag den 24. Januar:
Benefiz für den Regisseur **Albert Rudolphi.**
7. Gastspiel des Hofschauspielers Herrn
Wilhelm Kläger.
Zum 1. Male (neu):
Ein Besuch Carl Seydelmann's.
Künstler-Genrebild in einem Aufzuge v. W. Kläger.
Darauf auf vielseitigen Wunsch:
Von Stufe zu Stufe.
Viertes Bild: Der Kelleract.
Zum Schluß zum 1. Male: **Elzevir.** Genrebild mit Gesang in 1 Act von H. Wilken.
Musik von R. Bial.
Im ersten Stück Carl Seydelmann } Herr **Kläger**
Im dritten Stück Reppert } a. G.
Casseneröffnung 6½ Uhr. Anfang 7½ Uhr.
Die Direction.

Zu dieser meiner Benefizvorstellung erlaube ich mir ein hochgeehrtes Publicum ganz ergebenst einzuladen.
Albert Rudolphi.

Vorstädtisches Theater
zur Gesellschaftshalle,

Mittelstraße Nr. 9.
Dienstag den 24. Januar:

Ein Berliner Findelkind,
oder:
3 Tage aus dem Leben eines Schusters.

Große Posse mit Gesang und Tanz in 3 Abth.
Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Entree 3 Ngr.

Donnerstag den 26. Januar auf Verlangen:
Das Schwert des Damokles. Lorenz und seine Schwester. Lebende Bilder.
E. Matthes.

NB. Der Saal ist aufs Beste geheizt.

Abfahrt der **Dampfwagen** auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: *4. 5. — 8. 45 Vorm. (Dessau-Zerbst). — 12. 25. Nchm. — 6. Abd. (Ebenso).

Leipzig-Dresdner Bahn (via Riesa): 5. 15. — *9. 5. (Berlin, Cottbus). — 12. 20. Nachm. — 2. 50 (Cottbus). — 7. 10. — *9. 50. Abends.
do. (via Döbeln): 7. 30. — 12. — 2. 40. Nachm. (Döbeln). — 6. Abends.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 6. 25 — *8. (Nordhausen ꝛc., Köln). — 12. 30 (Nordhausen ꝛc., Gotha via Leinefelde). — 4. 45. — *7. 20. (nur Nordhausen, Köln). — 7. 35 (Cöthen). — 10. 35.

Thüringischen Bahn: 5. 55. (Gera, Leinefelde, Frankfurt a. M.). — 10. 40. (Ebenso). — 1. 40. (Cassel, Gera, Mühlhausen). — 7. 45. (Erfurt). — 10. 5. (Eisenach). — *1. 30. (Frankfurt a. M.).

Westlichen Staatsbahn: 4. 40. früh (Hof-Eger, Chemnitz, Schwarzenberg). — *6. 30. (Eger-Hof). — 7. 10. (Borna direct). — 9. 10. (Borna, Eger-Hof, Chemnitz, Schwarzenberg). — 1. 20. (Borna, Chemnitz, Hof-Eger). — 3. 15. Nachm. (Borna, Chemnitz, Hof). — 6. 20. Abds. (Kieritzsch, Eger-Hof, Chemnitz, Schwarzenberg). — 6. 30. (Altenburg, Borna). — 10. 15. (Chemnitz, Borna.)

Ankunft der **Dampfwagen** auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: [illegible] — 8. 10 (IV. Wagenclasse). — *1. 35 (Dessau-Zerbst). — [illegible] *12 Nachts (Ebenso).

Leipzig-Dresdner Bahn: (via Riesa): 6. 18. früh. — *8. 45. — 9. 15. — 12. 10. — 5. 50. (Cottbus, Berlin). — 9. 15. Abends (Cottbus).
do. (via Döbeln): 7. 45. (nur Döbeln). — 11. 50. — 4. 20. — 10. 20. Abends.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 15. (Cöthen). — *8. 4. (Köln). — 10. 40. — 2. 25. (Nordhausen ꝛc., Mühlhausen via Leinefelde). — 5. 15. — 8. 20. — *9. 20. (Nordhausen ꝛc., Köln).

Thüringischen Bahn: *4. 25. (Frankfurt a. M.). — 5. 30. (Weißenfels). — 8. 36. (Erfurt). — 1. 35. (Cassel, Gera, Mühlhausen). — 5. 45. (Frankfurt a. M., Gera, Leinefelde). — 10. 50. Abds. (Ebenso).

Westlichen Staatsbahn: 6. 55. (Borna direct). — 8. 30. (Hof-Eger, Chemnitz, Schwarzenberg). — 10. (Chemnitz). — 11. 35. (Borna, Oelsnitz, Hof). — 4. 20. (Chemnitz, Hof, Eger, Borna). — *9. 30. (Hof-Eger, Chemnitz). — 10. 50. (Oelsnitz, Hof, Chemnitz, Schwarzenberg, Borna).

Das * bedeutet die Eilzüge.

Abgang der Personenposten **von Leipzig:**
Eilenburg: 11. 30 Vm., 11. 30 Abds. — **Pegau:** 5. 30 fr.

Ankunft der Personenposten **in Leipzig:**
Eilenburg: 11. 30 Vm., 11 Abds. — **Pegau:** 8 Abds.

Bekanntmachung.

Gestohlen wurden allhier erstatteter Anzeige zufolge

1) eine alte **schwarze Budenplane,** aus drei Stücken zusammengesetzt, aus dem Hofraum in Nr. 6/7 des Kupfergäßchens am 14. dss. Monats;

2) ein kleiner **Handschlitten,** ca. 2¼ Ellen lang, mit defecten Bretern belegt und braungestrichenen Kufen ohne Eisen, der unbewacht vor dem Hause sub Nr. 6 der Ulrichsgasse gestanden hat, am gleichen Tage;

3) ein **blau- u. weißgestreiftes Rouleau** mit bunter Kante, aus dem Treppenhause in Nr. 12 der Kleinen Fleischergasse am 18. dss. Mts.;

4) ein **brauner Handkorb,** in welchem sich ein **braunwollenes Umschlagetuch,** ein **buntwollenes Shawltuch** und eine **Glasflasche** befanden, von einem Verkaufsstand auf dem Marktplatze am 21. dss. Mts. Vormittags;

5) eine **Holzwanne** mit Eisenreifen, darin **36 Stück Butter,** je mit dem eingepreßten Namen „Meusdorf" versehen, von einem Marktwagen in der Petersstraße zu derselben Zeit;

6) eine **dergl.,** enthaltend **28 Stück Butter,** theils von langer, theils runder Form, letztere mit dem aufgedrückten Namen „Rittergut Mausitz", von einem Wagen, der auf dem Königsplatze gestanden, am gleichen Vormittag;

7) ein **Geldtäschchen** von dunklem Leder mit Stahlbügel und ca. **1 Thlr. 15 Ngr.** an Inhalt, in kleiner Münze, **mittelst Taschendiebstahls** auf dem Marktplatze zu gleicher Zeit;

8) ein leichter **brauner Ueberzieher,** zweireihig mit braunen übersponnenen Knöpfen, Sammetkragen — am Henkel defect — Seitentaschen mit Patten, braunem Seidenfutter im Schooß und schwarzseidenem Aermelfutter, aus einer Wohnung in Nr. 2 der Carlstraße an demselben Tage;

9) ein alter **dunkelblauer Rock,** Jaquetform, mit Lastingknöpfen, Sammetkragen und Wollatlasfutter, aus einem Pferdestall im goldnen Weinfaß am gestrigen Tage;

10) eine **weißwollene Schlafdecke** mit rother Kante und sechs **weiße Unterröcke,** bez. mit Bandzacken besetzt, aus einem Bodenraum in Nr. 41 des Neumarktes innerhalb der letzten acht Tage;

11) ein **goldner Ring,** H. K. gravirt, ein Paar **silberne Ohrringe,** neun Stück **weiße Taschentücher,** gez. A. K., zwei **blaugedruckte Schürzen,** zwei **dergl. Jacken** und eine **Geldsumme** von **1 Thlr. 10 Ngr.,** aus einer Bodenkammer im neuen Theater während derselben Zeit.

Etwaige Wahrnehmungen über den Verbleib der gestohlenen Sachen oder den Thäter sind bei der Criminal-Abtheilung des Polizeiamts ungesäumt zur Anzeige zu bringen.

Leipzig, am 23. Januar 1871.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Hille, Act.

Bekanntmachung.

Den **18. Febr. 1871 Vormittags 9 Uhr** sollen im Auctionslocale des hiesigen Königlichen Bezirksgerichts, Eing. III part., Zimmer Nr. 2

255 Exemplare von Troska's Compendium der Kohlen-, Metall- und Maschinen-Production Deutschlands

gegen sofortige Baarzahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Leipzig, am 20. Januar 1871.

Kgl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Priber. Dr. Sbhr.

Soeben erschien und wird gratis ausgegeben:
Antiquariats-Katalog I.

Altclassische Philologie.

3051 Nummern.

Leipzig, im Januar 1871.

Simmel & Co., Rossstrasse 7b.

Stadt Venedig 30Lire-Loose

Nächste Ziehung am 31. Januar a. c.
Hauptgewinne:
Frcs. 100,000, 70,000, 60,000, 50,000, 40,000 ꝛc., offerirt à 6 ₰ per Stück, in Partien billiger

Leipzig, im Januar 1871.

S. Fränkel sen.,
Brühl 75 (Goldene Eule), Hintergebäude.

Deutsch, Englisch, Französisch lehrt Kindern u. Erwachsenen eine geprüfte Lehrerin. Zu sprechen von 10—12 Uhr Waisenhausstr. 34, II. r.

Cours gradués de Français chez une dame munie de meilleurs certificats de Paris: grammaire, littérature et prononciation; cercles de lecture et de conversation pour de jeunes demoiselles tous les jours de 3—6 h. a. m. Leçons particulères en ville et chez elle.

S'adr Hainstr. 21, ou pour des renseignements chez Mr. Teichmann, Universitätsstrasse 13.

Unterricht in der lateinischen, griech. und deutschen Sprache, sowie in Geographie und Geschichte, wünscht ein Gymnasiast zu ertheilen. Anfragen sind unter C. G. # 12 bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstr. gef. abzugeben.

English Lessons,

Mr. Wrankmore,
No. 4 Theaterplatz, II.

Une dame, enseignant le français dans une institution de jeunes filles, donne, pendant les heures de l'après-midi des leçons particulières de conversation et de grammaire.

S'adresser Windmühlenstrasse No. 25, I., depuis midi jusqu'à trois heures.

Ein Student der Philologie, welcher mehrere Jahre als praktischer Lehrer an einer höheren Knabenschule thätig gewesen ist, ertheilt Unterricht im **Deutschen, Schwedischen, Englischen, Französischen, in den alten Sprachen, so wie in den mathematischen Wissenschaften.**

Gefällige Anmeldungen zwischen (2 und 3 Uhr), resp. Offerten werden erbeten
Nicolaistraße 11, 2. Etage links.

Eine Dame ertheilt jungen Frl. Verkäuferinnen gründlichen Unterricht in der einfachen Buchhaltung sowie kaufmännischen Correspondenz. Adr. bittet man unter S. S. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gediegenen Clavierunterricht ertheilt ein Conservatorist. Adr. B. # 29. Expedition d. Bl.

Ein Clavierlehrer wünscht für theilweise Kost Unterricht zu ertheilen. Adr. A. M. R. poste rest.

Gründlichen Clavierunterricht ertheilt billig ein Conservatorist. Adr. abzugeben Petersteinweg 8.

Clavierunterricht wird Anfängern von einer musikalisch gebildeten Dame gründlich ertheilt à St. 2½ ₰. Werthe Adr. bittet man unter A. # 31 in der Buchh. d. Hrn. Otto Klemm niederzulegen.

Zither-Unterricht

ertheilt gründlich **Peter Renk,** Zitherlehrer,
Johannisgasse Nr. 39, I.
Auch sind daselbst stets gute Zithern billig zu verkaufen.

Local-Veränderung.

Von Montag den 23. Januar ab befindet sich mein Geschäfts-Local

Thalstraße Nr. 31.
H. Kirchner.

Zahnarzt Schütz, Neumarkt Nr. 41.
Sprechst. von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Nachm.

Dr. med. Ernst,
Kohlenstraße 10, I. Sprechzeit: 7—9; 1—3.

Künstliche Zähne
sowohl in Gold als auch in Kautschuk setzt schmerzlos ein
W. Bernhardt, Zahnarzt,
Thomaskirchhof Nr. 7.

Gelegenheitsgedichte,

Festreden, Hochzeits- und Tafellieder, Toaste ꝛc. jederzeit sehr beliebt **Elisenstraße 19 part.**

Wäsche wird echt, schön u. schnell gestickt u. genäht, Goth. à Dtzd. 8 ₰, Johannisgasse, Zangenbergs Gut, im Hof 1 Tr.

Herrenkleider werden eleg. gefertigt, modernisirt, ger. u. rep. Schröterg. No. 11.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Die **annähernd** festgestellten Einnahmen betrugen:

	pro December.			Vom 1. Januar b/m. ult. December 1870.		
	Personenverkehr.	Güterverkehr.	Gesammt-Einnahme.	Personenverkehr.	Güterverkehr.	Gesammt-Einnahme.
1870	72,287	231,146	303,433	991,664	2,060,011	3,051,675
1869	64,424	212,460	276,884	912,603	1,971,116	2,883,719
mithin **1870**	+ 7,863	+ 18,686	+ 26,549	+ 79,061	+ 88,895	+ 167,956

Die **definitiv** festgestellten Einnahmen vom 1. Januar b/m. ult. December **1869** betrugen: 2,886,478 Thlr.

In der Einnahme pro 1870 ist der zum größten Theile noch nicht eingegangene Betrag für Militairtransporte aus den Monaten Juli b/m. December 1870 mit enthalten.

Leipzig, den 23. Januar 1871.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
W. Seyfferth. **C. A. Gessler.**

Sächsische Renten-Versicherungs-Anstalt.

Ergebnisse des dreißigsten Sammeljahres 1870.

Es wurden von 664 Personen 1139 Einlagen bewirkt und zwar 90 volle und 1049 Stück Einlagen mit einer baaren Einzahlung von

25,824 Thlr. — Ngr.

Die baaren Nachzahlungen auf die Stückeinlagen früherer Jahresgesellschaften betrugen 20,717 Thlr. 4 Ngr. 5 Pf.

Hierdurch, sowie durch die gutgeschriebenen Renten auf Stückeinlagen und den im verflossenen Jahre erfolgten Verwaltungsüberschuß von 22,605 Thlr. 11 Ngr. — Pf. vermehrte sich der Centralfond, abzüglich der Abfertigungen und sonstigen Abgänge um ca. 66,000 Thlr. und dürfte demnach die Höhe von

1,659,000 Thlr.

erreichen.

Indem wir diese erfreulichen Beweise eines immer wachsenden Umfangs der Wirksamkeit der Renten-Anstalt andurch veröffentlichen, ist noch zu bemerken, daß die Zahl sämmtlicher activen Einlagen auf 31,168 angewachsen ist, welche ein Nominalcapital von

3,116,800 Thlr.

repräsentiren.

Noch machen wir darauf aufmerksam, daß im Hauptbureau der Anstalt am Altmarkte, sowie bei deren Herren Agenten, zur Erläuterung der Statuten, Brochuren unter dem Titel: „Zwiegespräche" zur unentgeltlichen Austheilung bereit liegen, in welchen die Einrichtung und Wirksamkeit der Anstalt in einer leicht faßlichen Weise dargestellt und die Beurtheilung darüber erleichtert wird, inwiefern sich die sächsische Renten-Versicherungs-Anstalt von andern ähnlichen Instituten unterscheidet, resp. besondere Vortheile gewährt.

Dresden, im Januar 1871. **Das Directorium.**

Die sächsische Renten-Versicherungs-Anstalt bietet vermöge ihrer Einrichtungen das bewährte Mittel zur **Altersversorgung.** Ihre, seit 30 Jahren nach festen Grundsätzen gestaltete günstige finanzielle Lage giebt allen Theilnehmern die Garantie, im Alter mit Sicherheit auf hohe Renten rechnen zu können.

Die Auszahlung der im Februar fälligen Renten-Coupons und Abfertigungsbeträge findet schon von jetzt ab statt und ebenso werden **Einlagen** und **Nachzahlungen** unter bereitwilliger Auskunftsertheilung angenommen von der

Leipzig, den 23. Januar 1871.

Haupt-Agentur
G. F. Starke, Brühl Nr. 82.

„Nordstern",

Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Berlin.

Gesetzlicher Vorschrift gemäß bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß die Herren **G. Sinhuber** und **Friedrich Lazer, Leipzig,** die von denselben innegehabte Agentur niedergelegt haben.

Theodor Praetorius,
Bevollmächtigter und General-Agent
für das Königreich Sachsen.

Allen Industriellen und Privaten, sowie Behörden, Instituten etc. etc.

empfiehlt Unterzeichneter seine wohlorganisirte Annoncen-Expedition für alle Zeitungen des In- und Auslandes zur gefälligen Benutzung. Ohne Anrechnung von Porto oder Spesen befördert dieses Bureau sämmtliche Aufträge noch am Tage des Einlaufens zu Originalpreisen. Insertions-Tarif gratis und franco.

E. Cohnfeld, Berlin.

Magen- u. Verdauungsleiden, Magenkrampf

weichen nach einer von mir empfohlenen hydrodiätetischen Kur.

H. A. Meltzer, Praktikant der Physiatrie, Sternwartenstraße 15, I.

NB. Dabei empfehle ich meine Broschüre „Naturheilkunde oder Medicin?" à 5 ₰.

Eine geübte Schneiderin wünscht noch für einige Familien zu arbeiten, auch Nähmaschinenarbeiten schnell und billig zu fertigen. Zu erfragen Grimma'sche Straße 36 im Mützengeschäft.

Eine perfecte Arbeiterin von Ballkleidern und Blousen in Tüll, Mull und Tarlatan, welche seit Jahren für die renommirtesten Häuser am hiesigen Platze gearbeitet hat, empfiehlt sich den geehrten Damen sowie den betr. Geschäften ganz ergebenst in und außer dem Hause, verspricht schöne und geschmackvolle Arbeit u. schnelle u. prompte Bedienung.

Aufträge werden entgegen genommen
Nicolaistraße 43, 2. Etage vornheraus.

Noch mehr **Hotelwäsche** zum Waschen, später auch zum Bleichen, wird angenommen. Zu erfr. o. Adr. Markt, Gärtnerst., Fr. Schmidt aus Lindenau.

Tuchschuhe sind wieder vorräthig in bekannter Güte. **C. A. Köthe,** Johannisg. 39, 1 Tr.

Ein schöner **Trockenboden,** f. Wäsche einger. ist sogl. zu benutzen Peterosstr. 14, Schletterh., 5. Et.

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell und verschw. besorgt, auch wird Vorschuß gegeben
Neukirchhof Nr. 31, 3 Treppen links.

Masken-Costumes,

neue u. elegant, Fledermäuse, Dominos, Mönchskutten, sowie einfache Anzüge zu billigen Preisen
Reichsstraße 24, früher 33 Dammhirsch.

Damen-Masken, Fledermäuse, Dominos sind zu verleihen Brühl Nr. 7.

Saubere Maskengarderobe ist von 10 ₰ an zu verleihen Zeitzer Str. 24b, II.

Weiße Fledermäuse 12½ ₰ à Stück
Carlstraße Nr. 5, 4. Etage.

Elegante Maskenanzüge

für Herren und Damen, sowie Dominos, Fledermäuse, Harlequins, Baretts und Hütchen empfiehlt zu billigsten Preisen

G. Haußmann, Auerbachs Hof 51, I.

Noble Herren- u. Damen-Masken-Costüme sowie feine Dominos u. s. w.

empfiehlt zu billigsten Preisen
Herm. Semmler, Peterosstr. 13, 3. Et.

Neue **Maskenanzüge** für Damen zu verleihen Gr. Fleischerg. 3, H. 1 Tr. Fr. Buchmann.

Seit mehreren Jahren litt ich sehr empfindlich an Hühneraugenschmerzen, welche mit jedem Jahre zunahmen. Ein Dutzend Pflästerchen von **A. Nennenpfennig**†) haben mich binnen Kurzem gänzlich davon befreit.

Nienburg a/Weser, 16. Juli 1869.

W. Müller, Schornsteinfegermstr.

†) Preis pro Stück mit Gebrauchs-Anweisung 1 ₰ bei:
F. E. Doss, Thomasgäßchen 10.
Ernst Lindner, Grimm. Straße 29.
Alb. Heinrich, Friseur, Peterosstr. 31.

Eau de Botot,

das beliebteste Zahn- und Mundreinigung-Wasser, wodurch die Zähne gleichzeitig schön rein u. weiß erhalten werden, empfiehlt à Fl. 10 ₰

F. E. Doss, Thomasgäßchen 10.

Bayr. Malzzucker empfehlen in **bester Qualität**
A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bahnen 12.

Emser Pastillen,

aus den Salzen der König Wilhelm's Felsenquellen bereitet, ärztlich empfohlen gegen Magenbeschwerden, als Katarrhe, Verschleimung, Säurebildung, Aufstoßen und Verdauungsschwäche. Preis der **plombirten Schachteln** 30 Kr. = 8½ Sgr.

Nur allein echt auf Lager in der **Hofapotheke z. w. Adler,** in der **Engelapotheke,** in der **Lindenapotheke** u. in der **Löwenapotheke,** Grimm. Straße Nr. 11; in Lindenau bei Apoth. **E. Dietze,** in Reudnitz in der **Königlichen Johannisapotheke.**

Die Administration der Felsenquellen.

Nach vorgenommener Prüfung von Dr. J. G. Popp's

Anatherin-Mundwasser*)

durch Herrn Prof. **Oppolzer**
(Rector magnif., Professor der k. k. Klinik zu Wien, k. sächsischer Hofrath ꝛc.)
wurde dasselbe gegen alle Mund- und Zahnkrankheiten empfehlenswerth befunden und auf der k. k. Klinik zu Wien verordnet. — Desgleichen wird dasselbe durch die renommirtesten Aerzte und Professoren anderer Städte zur Reinigung und Erhaltung der Zähne anempfohlen.

*) Das Depot befindet sich in Leipzig bei **Theodor Pfitzmann** (Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße) und in der **Linden-Apotheke** (Th. Schwarz).

Schiefertafeln,

nach Vorschrift liniirt, zum Schulgebrauch, sowie sonstige **Schreibutensilien** empfiehlt billigst
Louise Zimmer, Thomasgäßchen 2.

Der Ausverkauf

aus der Grimm. Str. 37 befindet sich jetzt Neumarkt, Große Feuerkugel, 2. Etage, bietet noch eine große Auswahl Lampen, Ballfächer und Handschuhe, Kurz-, Galanterie- u. Alfenidewaaren.

Glacé-Handschuhe

in **vorzüglicher** Qualität empfiehlt
Walter Naumann, Peterosstraße 27, Ecke der Schloßgasse.

Schwaner'sche Glacé-Handschuhe

neue Sendung, neue Farben
Geschwister Brück, Neumarkt.

Herren- u. Damenplaids,

dauerhaft und von besonderer Größe, empfiehlt billigst
M. Schulze, Schrötergäßchen 5.

Gambetta-Ballons,

eine neue unterhaltende Spielerei für Jung und Alt, sind wieder angekommen und verkauft solche in I. Qualität das Dtzd. **3 ₰, das St. 3 ₰,**

Brillantflammen

dazu in **Schächtelchen à St. 5 ₰, à Dtzd. 5 ₰** empfiehlt

F. Otto Reichert,
Neumarkt 42, in der Marie.

Gambetta-Ballons

billigst bei
C. Mating Sammler,
16 Hainstr. 16.

Nähmaschinen,

Wheeler & Wilson, Grover & Baker, E. Howe, Singer und **Willcox & Gibbs,** für Familien und Gewerbtreibende, empfiehlt zu Fabrikpreisen unter Garantie

Joh. Friedr. Osterland, Markt 4, Alte Waage.

Thermometer

in **größter Auswahl** empfiehlt **billigst**

Joh. Friedr. Osterland, Markt 4, Alte Waage.

Treibriemen

aus bestem rheinischen und englischen Kernleder, **Gutta-Percha-Riemen,** sowie die vorzüglichen **Gummi-Riemen** der North British Rubber-Comp. in Edinburgh halten stets auf Lager

Reinshagen & Krieg, Schützenstr. 18.

Schwedische

Sicherheits-Zündhölzer

En gros. empfiehlt En détail.

Carl Schütte,
Grimm. Straße 16, im Mauricianum.

Loose

der Lotterie „Saxonia“ in Döbeln à 1 Thlr., (ohne Nieten),
der Lotterie für die sächs. Invaliden à 15 Ngr.,
der Geld-Lotterie des König Wilhelm-Vereins zu Berlin à 2 Thlr., (Halbe Loose 1 Thlr.) — Hauptgewinn 15,000 Thlr.,

sind zu beziehen durch die **Expedition des Leipziger Tageblattes.**

Der Name des Erfinders bürgt für den Erfolg.

Dr. Moreil's Nerven-Essenz

heilt sicher jedes Nervenleiden: Migräne, Kopfkrampf, Gesichtsschmerz, Epilepsie, Magenkrampf, Rheumatismus, Schwäche ꝛc., wie dies von Tausenden von Geheilten dankend anerkannt wird. Speciell gegen **Rheumatismus** und **Gicht** empfehlen die seit Jahren erprobte

Dr. Moreil's Einreibung.

Die **Essenz** ist in Flaschen à 12 Ngr. und 1 Thlr., die **Einreibung** à 15 Ngr. Generaldepot bei den Apothekern **Olschowsky & Wachsmann** in **Breslau**; **Engel-Apotheke**, Markt 12, in **Leipzig**.

Zur Beachtung.

Nr. 26 der Wiener „Medicinischen Zeitschrift“ spricht sich ebenfalls sehr belobigend über die unerwartet günstigen Resultate der mit obigen Mitteln gemachten Versuche aus.

Dr. Green, Vorsteher einer Heilanstalt für Nervenleidende bei London, zollt diesen Mitteln in medic. Zeitschriften seine lebhafteste Anerkennung.

Gardinen,

gestickt in Tüll,
do. in Mull mit Tüll,
do. in Mull,
gewebte Tüll-Gardinen (sogenannte englische) alle Genres und Breiten;
brochirte Gardinen in allen Qualitäten und Breiten,
bunte Gardinen in Kattun, Köper, Zitz,
Rouleaux-Stoffe in allen Breiten;

Alles in reichhaltiger Auswahl, empfehle ich in anerkannt bestem, dauerhaftem Fabrikate zu wirklichen Fabrikpreisen.

Pauline Gruner, Reichsstraße Nr. 52.

Gardinen.

Einen Posten Gardinen in prachtvollen Mustern und guter Waare offerire die Elle von 2½ Ngr. an.

Gleichzeitig empfehle ich Hausmacherleinen, Bielefelder und schlesische Creas die Elle von 3 Ngr. an, feine Damast-, Küchen- und Comptoir-Handtücher Elle von 2 Ngr. an, bunte Bettzeuge, nur echte Farben, Elle von 3 Ngr. an, weiße Taschentücher in Leinen und Halbleinen Dtzd. von 17½ Ngr. an, bunte Taschentücher ¼ Dtzd. 12 Ngr., sonst 18 Ngr., Shirting Elle 2 Ngr., weißer Piqué Elle von 2½ Ngr. an, leinene Schürzen Stück 9 Ngr., Futterkattune Elle von 15 Pf. an, Taillen-Leinwand Elle 3 Ngr., Oberhemden in Leinen und Halbleinen Stück von 25 Ngr. an, Herren-Kragen, so auch Manschetten ½ Dtzd. 12½ Ngr. an, Chemisettes, modern gearbeitet, ½ Dtzd. 22½ Ngr., Tischtücher, Servietten, Wischtücher, Bettdecken und sämmtliche in Leinen einschlagende Artikel; große Auswahl in Mull-Gardinen, sehr billig. Damen-Stulpen und Kragen Paar von 15 Pf. an.

Regenmäntelstoffe Elle 5 Ngr., Mixlüstre, Mixcord, Popeline, schwarze Alpaccas, farbige Alpaccas, Orleans, Mozambique, Ripse, Alles in den neuesten Mustern, Gingham Elle 2½ Ngr., Lamas Elle 2½ Ngr. an Moirée zu Röcken und Schürzen Elle von 5 Ngr. an, abgepaßte Unterröcke Stück 20 Ngr., schwarzer Sammet Elle von 7½ Ngr. an, Eilenburger Wasch-Kattune, Piqué-Kattune, Blaudruck Elle 2½ Ngr., baumwollene Hosenstoffe, Moirée-Röcke in schwarz und braun, Stück von 2 Thlr. an, Moirée-Schürzen Stück von 7½ Ngr. an, Thibet-Blousen von 1 Thlr. an, seidene Taschentücher Stück 20 Ngr. an, Barchent und Flanells sehr billig, großes Lager in Corsets und Crinolines zu bekannten billigen Preisen.

W. Pergamenter jun.,
Salzgäßchen Nr. 4.

Damen-, Herren- und Kinderwäsche

in bester Arbeit und solidesten Stoffen,

Neuheiten in Herrenkragen, Manschetten und Oberhemdeneinsätzen

empfiehlt zu angemessen billigsten Preisen

Pauline Gruner, Reichsstraße Nr. 52.

Palmenzweige.

Fächer-Palme à Stück 6—20 Ngr., **Cycas revoluta, Sago-Palme** à Stück 1½ bis 6 Thlr., was die Qualität der Zweige anbetrifft, erlaube ich mir hiermit aufmerksam zu machen, **daß dieselbe außerordentlich ist und wohl nicht übertroffen wird.** Von Letzteren sind stets vorräthig im Geschäft Schillerstraße, Verkaufshalle 11 **Hermann Allihn,** Kunst- u. Handelsgärtner.

Braunkohlen

empfiehlt **Theodor Noeske.**
(Comptoir: Kl. Funkenburg.)

Braunkohlensteine

von der Grube Mansfeld b. Markranstädt werden auch in kleineren Posten angefahren und nimmt Aufträge entgegen

W. Krätzell, Kaufhalle 32.

Gute **Zwickauer Steinkohle** ist abzulassen Nicolaistraße Nr. 8, 2 Treppen.

Eine Partie

Kuchen- und Tafel-Aepfel werden verkauft auf dem Thomaskirchhof.

Frisch angekommen grüne Waare von allen Sorten sowie Aepfel und gutes Sauerkraut, gute Butter, Käse und Weißenfelser Kartoffeln im Halle'schen Gäßchen Nr. 2 verkauft.

Frische Birkhühner,
Frische Haselhühner,
Frische Schneehühner,

Markt No. 7. Markt No. 7.

J. A. Nürnberg Nachf.

Gute Rothlerchen, feines Sauerkraut, süßes Pflaumenmus ist zu haben Sophienstr. 12 part.

Pfannkuchenfülle,

Pflaumenmarmelade à ℔. 3 Ngr.,
Pflaumenmus à ℔. 2 u. 2½ Ngr.

Backobstlager.

Aepfel, als **Caville, Blanche, Borsdorfer, Stettiner Reinetten** ꝛc. ꝛc.
Birnen, geschälte und ungeschälte,
Kirschen, saure und süße,
Pflaumen in allen Sorten.
Gr. **franz. Katharinenpflaumen** à ℔. 5 Ngr.,
Mirabellen à ℔. 2½ Ngr.,
Brünellen à ℔. 7 u. 8 Ngr.,
Preißelbeeren à ℔. 2 Ngr.
Hagebutten, Thee, Gewürze u. Vanille.

A. Rosenkranz,
Stand: Markt Nr. 6 vis à vis.
NB. Bitte auf meine rothe Firma zu achten.

Frische Seefische,

Scholle und Schellfisch sind zu haben Markt, an der Alten Waage. **E. Göbel.**

Le Soussigné recommande à M. M. les Officiers français son „Caporal“ (Scaverlatti) original, pas d'imitation à 1⅔ thalers, soit francs 6. 25. le livre (½ kilo). On peut éprouver le tabac par l'achat d'une tout petite quantité.

B. Karfunkelstein,
Importeur de Cigares à Erfurt (Prusse).

Ein Rittergut, welches einen wöchentlichen Ueberfluß von circa 20 Kannen Butter hat, sucht dieselbe auf hiesigem Platze, womöglich zu einem alljährigen Durchschnittspreise, an einen Abnehmer abzusetzen. Gefällige Offerten bittet man unter Chiffre V. B. 20 poste restante Leipzig frankirt zu hinterlegen.

---

frische holst. Austern,
Whitst. Austern,
See Hummern,
Steinbutt, Seezungen,
Cabeljau,
Fr. Schellfische,
junge Vierländer Hühner,
fr. starke böhm. Fasanen,
Frische Birkhühner, Haselhühner u. Schneehühner, fr. Stangenspargel, Strassb. Gänseleber-Pasteten, franz. Perigord-Trüffeln in Gläsern, franz. trockne Trüffeln, neuen grosskörn. Astrach. Caviar, Ital. Früchte in Fässchen in Zucker, Cognac und Senf, weisse u. rothe ital. Rosmarinäpfel, ital. Borsd. Aepfel.

Friedr. Wilh. Krause,
Königl. Hoflieferant.

Frischen Dorsch,
fr. Schellfisch,
fr. Scholle, fr. Cabeljau und **Zander,**

lebende **Fluß-Karpfen** und **Goldfische,** fette ger. Aale, große Elbinger Bricken und feinsten Astrachaner Caviar, Pommersche Gänsebrüste, Braunschweiger und Gothaer Cervelatwurst, kleine Westphäl. Schinken, Westphäl. Pumpernickel in 1 und 2 ℔. Broden, echte Teltower Rübchen, ital. Maronen, frische Messinaer Citronen und Apfelsinen, Knackmandeln und Traubenrosinen empfiehlt

Rudolph Franz,
C. F. Schatz' Nachf.,
Rüterstraße 43.

Frische Archangeler Schnee- u. Haselhühner, sowie amerik. Prairiehühner

empfiehlt **Rudolph Franz,**
C. F. Schatz' Nachf.

Hausverkauf.

Umzugshalber ist ein geräumiges Haus, passend für jedes Geschäft, innere Vorstadt, Pr. 6800 Thlr. bei 2000 Thlr. Anz. Gef. Adr. O. S. 3. Exped. d. Bl.

Eine wenig gebrauchte kleine Buchdruckerei

ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen be **J. Strobschneider,** Aussig a. d. Elbe.

Ein gut eingerichtetes

Producten- u. Delicatessen-Geschäft,

in vorzüglicher Lage, ist Verhältnisse halber sofort zu verkaufen.
Alles Nähere Königsplatz, Blaues Roß, Hutfabrik von Hermann Pohl.

Billige Instrumente!

Mehrere schöne Flügel im Preise von 100 Thlr. bis 150 Thlr., 1 neues Tafelform zu 140 Thlr. sind zu verkaufen bei

Robert Seitz, Petersstraße Nr. 14, 2 Tr.

Flügel, Pianinos, Pianoforte von 115 Thlr. an bis zu 500 Thlr. aus der Fabrik der Herren **Hölling & Spangenberg** in **Zeitz,** werden zu Fabrikpreisen verkauft Petersstr. 41, III.

Zu verkaufen stehen billig 2 schöne Pianinos Hohe Straße 14, Hintergeb. 1 Tr.

Zu verkaufen oder zu vermiethen sind billig gute Stutzflügel u. Pianof. Gr. Fleischerg. 17, II.

Ein ziemlich neues **Mahag.-Pianoforte** steht billig **zu verkaufen** Körnerstraße Nr. 13 Hintergebäude.

Ein neues **Pianino** steht mit Garantie billig zu verkaufen Frankfurter Straße Nr. 35, 1. Et.

Umzugshalber sind 2 ganz neue Gebett Betten und ein großer massiver Kleiderschrank zu verkaufen Nicolaistraße Nr. 43, 2. Etage vorn heraus.

Zu verkaufen sind gute Federbetten, auch einz. Stücke Kupfergäßchen, Dresdn. Hof l. 2 Tr.

Betten, neue u. gebr., desgl. neue Bettfedern billigst Nicolaistr. 31, Hof quervor 2 Tr.

Zu verkaufen ist ein gutes Gebett **rothe Federbetten** Nürnberger Straße Nr. 28 part.

Prachtvoller schwarzer **Seidenrips** für Kleider ist billig zu verkaufen Grimm. Straße 12, 3. Et.

Neue Roßhaar-, Feder-, Alpengras- und Strohmatratzen, Bettstellen, alle Arten Sophas, Lehn-Stühle u. Kissen empfiehlt zu billigst. Preisen E. Schneidenbach, Tapez., Grimm. Straße 31, **Hof links.**

Neue Sophas, Matratzen aller Art, **mit** und **ohne Bettstellen,** empfiehlt billigst **A. Beyer,** Tapezierer, Burgstraße Nr. 8.
NB. **Matratzen** u. **Bettstellen** verleihe d. O.

Nacht-, Lehn-, Dreh-Stühle

hält stets vorräthig **C. Lehmann,** Tapezierer, Petersstr. 40.

---

20 Sophas, Causeusen, Schreib-, Kleider- und Wäschecretaire, Glas- u. Silberschränke, ovale Tische u. Spiegel in Nußbaum u. Mahag. sind billig zu verkaufen Reichsstraße Nr. 38 bei

F. Hennicke.

Zu verkaufen sind billig 2 Sophas Kupfergäßchen, Dresdner Hof, Hof links 3 Tr. Coldiz.

Ein Meublement,
noch im guten Stande, ist zu verkaufen Connewitz Nr. 158, I.

Möbels-Verkauf. Mahagoni- u. a. Möbels, Sophas und Spiegel in Auswahl — Verk. Reichsstr. 36.

Ein ff. Mah.-Meublement, Secretair, Sopha, 6 Stühle (seid. Bezug), sowie 1 Mah.-Pianoforte, 6¾ Oct., wird verk. Neukirchhof 27 pt., Vorm.

Für Herrschaften.

2 Patent-Coulissen-Tische, Mahagoni und Nußbaum, schön und dauerhaft, auch stehen div. ovale Tische sehr billig zu verkaufen Schützenstraße 9/10 im Hofe part.

Zu verkaufen stehen 1 feiner Mah.-Tisch, 1 Ladentafel (5 Ellen), 1 Schreibsecretair, 1 offener Waschtisch, 1 Federmatratze Schloßgasse Nr. 2, 2 Tr.

Kleidersecretaire, Küchen- u. Kleiderschränke, Sophas, Bettstellen, Matratzen, Wasch-, ovale, Näh- u. viereckige Tische ꝛc. verk. Windmühlenstraße 49, II. r.

Mehrere Hundert **Bettstellen, Waschtische, Brodschränke, ⁶/₄ Tische** stehen zu verkaufen Antonstraße Nr. 5.

Zu verkaufen billig 1 fast noch neuer Bücherschrank, 1 großer langer Tafel-Tisch, 1 großer kupferner Waschkessel.
Näheres Sternwartenstr. 18 c, im H. 3 Tr. l.

Billig zu verkaufen

2 gute Ladentafeln, Regale, Pulte ꝛc. Näheres Katharinenstraße 7, 1. Etage.

---

3 feuerfeste Cassaschränke, wenig gebrauchte, „Contorpulte“, **Ladentische, Tafelwaage, Briefregal,** Copirpressen, Contorsessel ꝛc., Verk. Reichsstr. 36.

Im Ganzen oder im Einzelnen werden im **Thalschlößchen Hospitalstraße Nr. 13** die **sämmtlichen Restaurationsgegenstände** sofort billig verkauft, ebenso **ein feiner schwarzer Frack** für Kellner passend.

Eine Material-Einrichtung,
Regal mit Kasten, fast neu, sehr dauerhaft, steht sehr billig **zu verkaufen**
Schrötergäßchen 8, 3 Tr.

Zu verkaufen 1 Blumentisch, Blumentritt, Waschwannen, eine Berzeliuslampe, eine Petroleumlampe, Armleuchter ꝛc. Elisenstraße Nr. 7, 2. Et. rechts.

Ofen.

Ein eiserner **Stubenofen** mit zwei Röhren ist wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen bei Anton Fischer jun., Grimm. Straße 24, Ecke der Ritterstraße.

Mistbeetfenster

mit Kasten und Laden sind zu verkaufen auf dem Rittergute **Groß-Zschocher.**

Zu verkaufen sind 3 Stück starke Arbeitspferde nebst Wagen und Geschirr, Hospitalstraße Nr. 4.

Fettvieh-Verkauf.

7 fette Kühe und 2 Ochsen stehen zum Verkauf auf dem Rittergute **Dölitz.**

Zu verkaufen ist ein schöner schwarzer **Pudel.** Zu erfragen Gerberstraße Nr. 59 part. links.

Tauschgeschäft.

Ein schönes Gut mit herrschaftlichem Wohnhaus, 60 Acker Feld mit compl. todten u. lebenden Inventar, sowie vollständiger Ernte, **schuldenfrei,** soll wegen zur Ruhesetzung auf ein Haus in Leipzig oder dessen Umgebung unter annehmbaren Bedingungen vertauscht werden.

Offerten unter V. R. A. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Hierzu zwei Beilagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 24. Dienstag den 24. Januar. 1871.

Der Ertragsausweis

der Außig-Teplitzer Eisenbahn und die Aussichten ihrer Actionaire für die nächste Zukunft.

Der von der Direction der Außig-Teplitzer Eisenbahn veröffentlichte Ausweis über die Betriebseinnahmen im Monate December 1870 enthält so schöne Progressionsziffern, daß man unwillkürlich herausgefordert wird, diesem gedeihlichen Wachsthum des Verkehrs etwas näher auf den Grund zu sehen.

In dem Ausweise finden sich folgende Einnahmen:

vom 1. bis 31. December 1870	.	84,478 fl.,
„ 1. „ 31. „ 1869	.	68,813 „
daher im vorigen Monate mehr	.	15,655 fl.;
vom 1. Jan. bis 31. Dec. 1870	.	1,027,058 fl.,
„ 1. „ „ 31. „ 1869	.	742,742 „
daher im Jahre 1870 mehr	. .	284,316 fl.

Beim Anblick dieser Zahlen werfen sich nun unwillkürlich zwei wichtige Fragen auf:

1) In was beruht der Aufschwung des Verkehrs? und
2) wird dieser Aufschwung auch Bestand haben oder ist derselbe nur temporär und ein Rückschritt zu fürchten?

Zur Beantwortung der ersteren Frage bietet uns der Distanzenzeiger den Schlüssel. Im Jahre 1869 bewegte sich der Verkehr der Außig-Teplitzer Eisenbahn ausschließend nur auf der 3,7 Meilen langen Strecke Außig-Dux und beschränkten sich die mit Schluß des Jahres 1869 ausgewiesenen Verkehrsziffern ausschließend nur auf diese Linie, während in den Ziffernansätzen mit Schluß des Jahres 1870 die neu eröffnete Strecke Dux-Komotau mit einer Länge von 4,8 Meilen, daher eine größere Linie als die ursprüngliche Hauptbahn inbegriffen ist.

Daß eine solche Verlängerung der Bahn um mehr als das Doppelte auch eine Vermehrung des Verkehrs im Gefolge haben mußte, liegt auf der Hand. Wollte man jedoch den Ausweis gründlich analysiren, wollte man die Proportionsziffern suchen, um welche die verlängerte Linie Außig-Komotau im Verhältniß zu dem Verkehr auf der ursprünglich kleineren Linie Außig-Dux folgerichtig auch eine Vergrößerung des Verkehrs auf der ganzen um zweimal so langen Linie erfahren mußte, so würde sich herausstellen, daß der Verkehr eigentlich keine Steigerung, wohl aber bereits ein Herabgehen erlitten hat.

Nach dem Eingangs citirten Verkehrsausweise ergiebt sich nämlich mit Schluß des Jahres 1869 pro Meile und Jahr ein Erträgniß von 200,000 fl., während dasselbe mit Schluß des Jahres 1870 bereits auf 120,000 fl. gesunken ist.

Die Einnahme per Meile betrug
im Monat December 1869 18300 fl.
dagegen im Monat December 1870 nur 9900 fl.

Dem unbefangenen Blicke wird es klar, daß in dem Momente der Verlängerung der Außig-Teplitzer Eisenbahn von Dux nach Komotau diese Bahn am Wendepuncte angekommen, für die Actionaire die Zeit der fetten Jahre vorüber und jene der magern eingetreten ist, und daß die neue Theilstrecke Dux-Komotau der Geier ist, welcher die alljährlich gemästete Leber der alten Linie Außig-Teplitz-Dux den Actionairen wegspeist.

Die Frage, ob der seither nachgewiesene Aufschwung des Verkehrs auf der Außig-Teplitzer Bahn Bestand haben werde, muß daher auch nach dem Gesagten entschieden verneint werden.

Der Eingangs erwähnte Betriebsausweis sagt uns zwar, daß die Gesammteinnahmen mit Schluß des Jahres 1869 auf der 3,7 Meilen langen Bahn 742,742 fl. und mit Schluß des Jahres 1870 auf der um 4,8 Meilen verlängerten Linie 1,027,058 fl. betragen habe, daß daher aus der Verlängerung der Linie in der Einnahme ein Plus von 284,316 fl. erwachsen sei.

Nun hat aber die Verlängerung der Linie um das Doppelte der ursprünglichen Länge jedenfalls auch die Vermehrung des Actiencapitals um mehr als das Doppelte im Gefolge, und es resultirt aus dieser Vergrößerung des Anlagecapitals auch eine größere Verzinsungslast. Weiteres beansprucht die Erhaltung der nun 8,5 Meilen lang gewordenen Bahn mehr als die doppelten Kosten der ursprünglich nur 3,7 Meilen lange Linie u. s. w., und es ist in der Eisenbahnstatistik nachgewiesen, daß die Außig-Teplitzer Eisenbahn mit zu jenen Bahnen zählt, welche die größten Regieauslagen haben.

Bei diesen Gegengewichten, welche man doch jedenfalls in die Waagschale werfen muß, soll man zu einer richtigen Ertragsziffer gelangen, schnellt die Schale der angegebenen Mehreinnahmen gewaltig in die Höhe, und unsere Behauptung: die Actionaire der Außig-Teplitzer Bahn stehen am Wendepuncte der fetten und mageren Jahre, ist vollkommen gerechtfertigt.

Zu diesen wichtigen Factoren, welche eine empfindliche Schmälerung der Ertragsziffer in nächste Aussicht stellen, kommen noch andere hinzu.

Da ist vor Allem das Abhängigkeitsverhältniß der Außig-Teplitzer Bahn von der Staatsbahn, welches nie so grell hervortrat, wie im gegenwärtigen Momente der allgemeinen Verkehrslähmung.

Was nützt es, daß die Kohlenwerke im Außig-Duxer Becken riesige Anstrengungen machen, um den Kohlenmarkt ausreichend mit Kohle zu versehen, wenn sie zur Verfrachtung nicht die genügende Anzahl Wagen, — nie mehr als höchstens den dritten Theil des eigentlichen Bedarfes — z. B. statt 50 Wagen deren höchstens 15 erhalten können? Und wenn dann mit Mühe endlich ein Kohlenzug zusammengestellt ist, dann muß er in Außig oft tagelang stehen, ehe ihn die österreichische Staatsbahn zur Weiterbeförderung übernimmt. Selbst eine kostspielige Vermehrung des Wagenparkes würde der Außig-Teplitzer Bahn aus dieser Calamität nicht helfen, denn die Staatsbahn, welche trotz allen Drängens von Seiten des Publicums nicht dazu zu bewegen ist, die Bahnhöfe in Außig und Bodenbach zu erweitern und zwischen Außig und Bodenbach ein zweites Geleise zu legen, übernimmt doch nicht die rangirten Züge, weil sie eben nach den jetzigen Verhältnissen die Züge nicht weiter befördern kann und zu einer Aenderung dieser jeden Verkehr lähmenden Verhältnisse nicht zu bewegen ist.

Im Laufe dieses Sommers eröffnet die Dux-Bodenbacher Eisenbahn den von keiner anderen Bahn abhängigen Betrieb, die Bielathalbahn, welche von Bilin ausgeht und in Außig zur Elbe und Staatsbahn mündet, folgt in kürzester Frist nach. Beide Bahnen treiben ihre Saugfäden in Form von Flügelbahnen tief hinein in das Kohlengebiet zwischen Dux und Außig und entziehen einen sehr großen Theil des Verkehrs, den gegenwärtig die Außig-Teplitzer Bahn als ihre ausschließende Domaine betrachtet. Kommen dann schließlich noch die Linien Dux-Prag und Dux-Saaz in Betrieb, dann bedarf es wohl keines weiteren mathematischen Beweises, daß die Außig-Teplitzer Eisenbahn in ihren Einnahmen eine sehr empfindliche Einbuße erleiden muß.

„Ein Unglück kommt selten allein.“ Dieses alte Sprüchwort soll sich leider auch bei der Außig-Teplitzer Eisenbahn bewahrheiten, denn zu den drohenden Gefahren, welche wir hiermit geschildert, kommt auch, daß in neuester Zeit Kohlenwerke, welche der Außig-Teplitzer Eisenbahn vertragsmäßig ein gewisses Kohlenquantum alljährlich zur Verfrachtung zu übergeben hatten, ihr gleichsam tributpflichtig waren, durch den Einbruch von Wässern vollständig betriebsunfähig geworden sind und auch in einer Reihe von Jahren kaum in den Stand gesetzt werden können, die Kohlenförderung wieder aufzunehmen.

Hierdurch entsteht nun ebenfalls ein empfindlicher Ausfall in der Kohlenverfrachtungsziffer, ein Ausfall, der um so schwerer wiegt, als er eben Werke betrifft, welche im Duxer Kohlenreviere liegen, die Kohle dieser Werke fast die ganze Linie passiren mußte und daher der Entgang dieser Fracht einen bedeutenden Ausfall in der seitherigen Frachtenertragsziffer ergibt.

Jedes Ding hat seine Kehrseite. Zeigt uns die Außig-Teplitzer Eisenbahn die verführerische und einschmeichelnde Averrsseite ihres Verkehrs, dann ist es Pflicht der National-Oekonomen, auch die minder schöne Reversseite in Betrachtung zu ziehen.

Wir haben dies mit gegenwärtiger Skizze zu Nutz und Frommen der Actionaire und des Publicums gethan, — sine ira et studio.

Die dermal herrschende Kohlennoth legt uns die Pflicht auf, das Gebahren dieser Kohlenbahn und den Antheil, welchen sie an der Calamität hat, näher zu untersuchen; das Resultat unserer gewissenhaften Forschung werden wir seinerzeit der Oeffentlichkeit vorlegen. x.

Altes Theater.

Leipzig, 23. Januar. „Nur einen Silbergroschen“ von Clairville ist ein einactiger Scherz, der ganz amüsant anfängt, aber durch die Plötzlichkeit der Entwickelung, die freilich einactigen Blüetten schwer zu vermeiden ist, mit einem unbefriedigenden Schluß ausgeht. Denn die Zumuthung, daß eine Braut, die schon für die Hochzeit geschmückt ist, in zehn Minuten eine vollkommene Schwenkung macht und einem Andern, den sie erst seit ebensolanger Zeit kennt, ihre Hand reicht, ist doch etwas zu stark für unser deutsches Empfinden, um so mehr, als nicht der Lenz und die Nachtigallen, sondern Geldgeschäfte dabei die entscheidende Rolle spielen. Gespielt wurde recht munter. Herr Mittell (Eginhard), der junge, eroberungslustige Rentier, Fräul. Roth (Julie), die rasch zugreifende Braut, Fräul. Räder (Betty), ein bestechliches und bestechendes Kammermädchen, Herr Aché (Pfefferkorn), kleinbürgerlicher Onkel, bildeten ein lebendiges Ensemble. Die Aufnahme des Stücks war eine getheilte.

Das Feldmann'sche Lustspiel: „Das Portrait der Geliebten“, das erste und beste Stück dieses Autors, dessen Grundgedanke heiter und dessen Verwickelung namentlich im letzten Act, wo das Portrait des Kammermädchens sich in die verhängnißvolle Spiegelkapsel geflüchtet hat, sehr amüsant ist, wurde im Ganzen gut aufgenommen, obgleich einzelne Motive darin veraltet und verbraucht oder vielmehr, seit dem Erscheinen jenes Lustspiels wieder von Andern so vielfach benutzt sind, daß sie etwas abgeblaßt und fadenscheinig gemahnen. Herr Mitterwurzer mag durch die sehr komische Wirkung, die sein „Referendar Unfall“ erzielte, sich vielleicht darüber täuschen lassen, daß seine Darstellung dieser Rolle doch zu sehr ins Possenhafte hinüberspielt. Bei aller Ungeschicklichkeit muß doch Herr Unfall, ein Eroberer von Frauenherzen, in seinem Wesen eine gewisse geistige Reserve haben, die über die äußern Unfälle zu trösten vermag. Wenn er aber nicht bloß ungeschickt, sondern auch albern ist, so wird der Glaube an die Möglichkeit des Verlaufs der Handlung gefährdet. An Lebendigkeit ließ das Spiel des Herrn Mitterwurzer nichts zu wünschen übrig. Fräulein Zipser (Wally), Fräulein Roth (Ariana), Frau Gutperl (Frau von Falten), Fräulein Schäffer (Lorchen), Herr Trotz (Assessor Reh), Herr Tietz (Anton) sind Figuren von secundairer Bedeutung, doch suchte jeder Darsteller aus seiner Rolle ein sauber entworfenes Charakterbild zu machen. Es folgte am Schluß noch die bekannte Posse: „Durchs Schlüsselloch“ von Salingré.

Rudolf Gottschall.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Der „Staatsanz.“ veröffentlicht eine Depesche des Grafen Bismarck an den schweizerischen Gesandten Kern in Paris vom 17. Januar. Dieselbe beantwortet ein unterm 13. Januar an Bismarck gerichtetes Schreiben, welches, vom schweizerischen, amerikanischen und anderen Diplomaten unterzeichnet, nachsuchte, daß ihren Landsleuten ermöglicht werde, Paris jetzt zu verlassen. Bismarck führt aus, daß dieser Anspruch völkerrechtlich nicht begründet sei, und erinnert an seine am 26. September und 4. October vorigen Jahres erlassenen Noten, welche auf die Gefahren des Aufenthaltes in Paris hingewiesen. Weder Gesetz noch Gewohnheit verpflichte, den Belagerten die Operationen, zu denen die Belagerung fortschreite, vorher anzuzeigen. Daß bei fortgesetztem Widerstande die Beschießung von Paris erfolgen würde, darauf mußte man gefaßt sein. Dagegen liege kein rechtsbegründeter Einwand vor. Monate lang hätte auch den Neutralen freigestanden, Paris zu verlassen; jedenfalls dürfe die Behauptung des Schreibens vom 13. Januar, daß die Neutralen verhindert worden seien, sich den Gefahren der Belagerung wegen der von den Kriegführenden bereiteten Schwierigkeiten zu entziehen, bezüglich der deutschen Heerführung zurückgewiesen werden. Die den Mitgliedern des diplomatischen Corps ertheilte Ermächtigung werde als Sache internationaler Courtoisie aufrecht erhalten bleiben, obwohl das schwierig und störend sei. Die zahlreichen Landsleute derselben aber den mit der Belagerung verbundenen Gefahren zu entziehen, liege gegenwärtig kein anderes Mittel vor, als die Capitulation von Paris. Die Note erwähnt schließlich als selbstverständlich, daß nach Gebäuden, worin Frauen, Kinder und Kranke sich befänden, nicht absichtlich geschossen werde; indessen sei wegen der Bauart der Festung und der weiten Entfernung der Batterien eine zufällige Beschädigung nicht zu verhüten.

Ueber den letzten Ausfall der Pariser Besatzung am 19. Januar sind von Paris folgende Nachrichten in Brüssel eingetroffen. Der Kampf begann schon am Morgen und erstreckte sich von Montretout bis Ravin. Französischerseits waren 100,000 Mann mit einer starken Artillerie engagirt. In dem Bericht Trochu's, welcher um 10 Uhr Abends abgefaßt ist, heißt es: Der Tag, welcher für uns glücklich begann, brachte uns jedoch nicht den Erfolg, welchen wir hoffen zu können glaubten. Der Feind entwickelte bedeutende Artillerie und starke Infanterie-Reserven; um 3 Uhr gerieth unser linker Flügel ins Wanken. Der Uebergang zur Offensive, welchen wir bei Anbruch der Nacht versuchten, konnte indeß nicht zur rechten Entwickelung kommen, da das Feuer der Feinde in heftigster Weise fortdauerte, und so mußten wir die von uns besetzten Höhen räumen. Der Kampf war sehr blutig. Trochu hat den General Schmitz beauftragt, einen 48stündigen Waffenstillstand nachzusuchen.

Die „Indépendance belge“ enthält folgende Mittheilungen aus Paris vom 17. Januar: Die meisten Journale fordern mit Entschiedenheit, daß Trochu zu energischer Action schreite. Inmitten der provisorischen Regierung hat sich besonders Picard dafür ausgesprochen. Ein Trimvirat, bestehend aus den Generalen Vinoy, Ereault und Clement Thomas, war bereits designirt, um die weitere Leitung der Vertheidigungsoperationen zu übernehmen. Trochu erklärte jedoch, daß er bereit sei, seine Demission zu nehmen und als Divisionsgeneral in die Armee zu treten, falls seine Collegen gewillt seien, die Verantwortlichkeit für die Ausführung der zwischen ihm und den Chefs der Provinzialarmeen vereinbarten Operationsplane zu übernehmen. Da diese Verantwortlichkeit indeß Niemand übernehmen wollte, so tritt keine Aenderung in den bezüglichen Verhältnissen ein. Wie es heißt, wird in Paris eine Massenversammlung beabsichtigt, um eine Petition zu beschließen, welche einen Massenausfall fordert. — Der hier eingetroffene „Français“ meldet, Duportal, der Proconsul von Toulouse, sei abgesetzt und durch Lefranc ersetzt worden, welcher die sofortige Einberufung der Gesetzgebenden Versammlung mit Entschiedenheit befürwortete. Pinard wurde in Freiheit gesetzt, erhielt jedoch den Befehl, Frankreich zu verlassen.

Die geheimen Wege, über welche die Pariser Machthaber verfügen, werden mit dem Zunehmen der Schrecknisse in der Hauptstadt ungenirter als bisher benutzt. In den Tagen vom 7. bis 10. Januar gingen drei „Ballons“ ab, und der Pariser Correspondent schreibt zu dem dritten: „Ich benutze die Gelegenheit, obgleich ich nichts sehr Wichtiges zu melden habe.“ Das Bombardement hatte bis zum 10. „mehr beklagenswerthe als zahlreiche Erfolge; außer getödteten Weibern und Kindern kamen zwei Verwundete im Militairspital des Val-de-Grace um.“ Die Pariser fanden diese „Grausamkeit oder Ungeschicklichkeit der Preußen“ empörend, die Erbitterung derselben ist auf dem Siedepuncte angelangt; sie finden es namentlich schauderhaft, daß in Auteuil, Baugirard und Grenelle 23 Frauen, Kinder und Greise getödtet wurden, und „man kann nicht begreifen, was Preußen diese grausame und unnütze Schlächterei nützen soll“. Daß sie selbst von Beginn der Belagerung an auf jeden Preußen geschossen haben, den sie erwischen konnten, das war heroisch, das Umgekehrte aber ist — barbarisch.

Die Regierung von Bordeaux läßt folgende Nachrichten verbreiten: Dôle ist von den Preußen besetzt. — Aus Dijon vom 21. Januar, 10 Uhr 30 Min. Abends, wird gemeldet: Heute Morgen 8 Uhr in der Umgegend bei Dijon Kampf gegen zahlreiche feindliche Truppen; der Kampf entwickelte sich namentlich in der Nähe von Tuise, Norges, Fontaine, Tulant und St.-Seine. Französischerseits waren Truppen von Bossak, Ricciotti und Menotti Garibaldi im Gefecht. Im Allgemeinen behaupteten die Franzosen ihre Stellungen. Die preußischen Truppen gehören dem pommerschen Armeecorps an. Die Verluste der Franzosen sind erheblich. Man glaubt, die Schlacht beginne morgen von neuem; die preußischen und französischen Vorposten stehen einander in nächster Nähe gegenüber.

Der „Progrès du Nord“ veröffentlicht den Bericht eines Augenzeugen über die Schlacht von St. Quentin. Derselbe sagt, daß die Feigheit der Mobilgarde den größten Theil der Schuld trage, doch träfen auch die Intendantur schwere Vorwürfe, denn die Truppen seien schlecht ausgerüstet gewesen. Die Zerschmetterung der Nordarmee sei eine vollkommene.

Viel gelesen wird in der politischen Welt eine so eben in Hamburg erschienene Schrift aus den Papieren eines verstorbenen Staatsmannes: „Die friedfertige Politik der Regierung Preußens gegenüber Frankreich vor dem Ausbruche des deutsch-französischen Krieges. Ein Beleg für den defensiven Charakter der deutschen Politik.“ Die Richtung ist durch den Titel der Schrift bezeichnet, die Auszüge aus drei Denkschriften jenes Staatsmannes enthält und deren Lectüre allen Denjenigen empfohlen zu werden verdient, die sich den Kaiser Napoleon bis zum Ausbruche des Krieges als friedfertig gesinnt und ganz gegen seinen Willen zum Kriege gedrängt vorstellen. Das Plebiscit war schon der Bruch mit der kaum ins Leben getretenen friedlich-constitutionellen Aera, und die Berufung des Herzogs von Gramont in das Ministerium war ein deutliches Zeichen der wirklichen Absichten des Kaisers gegen Deutschland, welche Rouher's Glückwünsche beim Ausbruche des „seit vier Jahren vorbereiteten Krieges“ sowie die neulich enthüllten vertraulichen Schreiben dieses Staatsmannes für die Geschichte beleuchtet haben. Man hat zuweilen davon gesprochen, ob Napoleon III. nach Sedan, wenn er gekonnt, Frieden geschlossen hätte. Möglich, daß er es gethan. Aber er konnte nun einmal nicht! Das gegenwärtige Frankreich kann von der Verantwortlichkeit für die fanatische Fortführung des Krieges nun und nimmermehr freigesprochen werden. Aber Louis Napoleon trägt als Urheber die schwerste Schuld dieses Verbrechens an der Menschheit. Bonapartistischen Machwerken wird die Fälschung der Geschichte nicht gelingen.

Aus London wird der „Köln. Ztg.“ geschrieben: England soll neuerdings Aussicht haben, den Exkönig von Hannover als bleibenden Gast auf seinem Boden einziehen zu sehen. So wird aus Wien hieher geschrieben, mit dem Zusatze, daß eine seiner beiden Töchter sich mit einem Sohne der Königin Victoria verloben dürfte. Das wäre Prinz Alfred, Herzog von Edinburg, der Erbe von Coburg-Gotha, und somit, d. h. wenn obiges Gerücht sich bestätigte, würde eine Tochter des entthronten Welfenhauses wieder zu einem deutschen Krönlein gelangen, vorausgesetzt, daß dieses mit noch anderen durch latente Wärme der deutschen Kaiserkrone nicht allmählich in sich selber zusammenschmelzen sollte.

Die Auferstehung des deutschen Kaiserreiches giebt der „Times“ Veranlassung, die heutigen Verhältnisse in Deutschland mit besonderer Rücksicht auf ihre Entwickelung im Laufe der Zeit näher ins Auge zu fassen. Das Blatt kommt zu dem Schlusse, „daß der Kaiser des neuen Deutschen Reiches nicht wie früher eine Art Primas unter den Fürsten sein wird, obschon die Letzteren heute, wo sie das neue Reichsoberhaupt proclamiren, es wohl noch in diesem Lichte betrachten möchten, sondern daß er sich vielmehr als einen unmittelbaren Souverain in seiner Machtstellung, die stetig an Ausdehnung und Kraft zunimmt, erweisen und darauf hinzielen wird, in Krieg und Frieden die oberste Gewalt zu werden“. Die „Morning Post“ widmet der Lage des neuen Kaiserreiches eine Betrachtung, die man in der Mahnung an die Deutschen, man möge nicht zu früh jubeln, zusammenfassen kann.

Heilung durch Kiefernadeldampfbäder bei Muskel-Gelenk-Rheumatismus, Gicht, Hämorrhoidalleiden ꝛc. gr. Windmühlstraße 41, I, täglich für Damen v. 1—4, für Herren 8—1 u. 4—8 Uhr. Außerdem für Damen Separatcabinets jederzeit, auf vorherige Bestellung. Sonn- und Festtags Nachmittags geschlossen.

Zu kaufen gesucht
wird in nächster Nähe Leipzigs eine Ziegelei, womöglich mit Ringofen. Nähere Angaben über vorhandene Erde, Inventarium und Preis erbittet man unter Adresse Z. 50 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Kaufgesuch!
Actien des Steinkohlenbau-Vereins zum Steegenschacht, **worauf die 20. Einzahlung geleistet ist,** werden zum Preise von 3⅓ ₰ pr. Stück zu kaufen gesucht und ist Hr. Eugen Fort in Leipzig beauftragt, solche gegen Casse in Empfang zu nehmen.

Kauf- und Vorschußgeschäft
Ritterstraße 34, 1. Etage,
wird **pro Thaler 1 Ngr.** berechnet.

Geld. **Kl. Fleischergasse 11, III.** werden alle Werthgegenstände gekauft. Rückkauf ist billigst gestattet.

Geld. Gekauft werden alle courante Waaren und Werthgegenstände, Rückkauf billigst gestattet
Neumarkt 15, 1. Etage.

Reichsstraße 38, 1. Etage,
werden alle gangbaren Gegenstände, Werthsachen, Lager- und Leihhausscheine zu **höchsten Preisen** gekauft, Rückkauf billigst gestattet.

Gartenlaube, sämmtliche Jahrgänge, kauft jederzeit zu hohem Preis
G. Stangel, Kupfergäßchen.

Gartenlaube,
sämmtliche Jahrgänge werden gekauft Roßstraße Nr. 14 in der Buchhandlung.

Gartenlaube, Illustrirte Zeitung Jahrgang 1870 werden gekauft **Poststraße 10, 2. Etage.**

Getr. Herrenkleider, Damenkleider, Betten u. s. w. zu höchst. Preis kauft u. erb. Adr. Brühl 83, 2 Tr. **Kösser.**

Zu kaufen gesucht wird ein etwas hoher Fensteritritt Elisenstraße Nr. 14, III.

Jeder Posten Cigarren,
jedoch nicht unter 10 Mille, Form oder Handarbeit, im Preise von 4—6½ ₰ pro Mille wird gegen sofortige Cassa gekauft und erbittet man Offerten mit ungeschmeicheltem Muster und Angabe des Quantums an die **Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Dresden** sub Chiffre H. Z. 670. gelangen zu lassen.

Gebrauchte Pappkasten,
nicht zu groß, feste Pappe, am liebsten Kragenkasten, kauft stets in jedem Quantum
Bühligen,
Braustraße Nr. 7, II.

Tausend Thaler gegen 8 ₰ Zinsen werden auf 1 Jahr zu leihen gesucht. Sichere Bürgschaft. Adressen unter R. F. durch die Expedition d. Bl.

Eine junge Frau bittet um ein kleines Darlehn gegen monatl. Abzahlung u. Dank. Nur Solche, welche es wirklich reell meinen, werden gebeten, ihre Adr. unter V. W. # 5 Exp. d. Bl. niederzul.

Zu leihen gesucht werden sof. von ordentlichen Leuten auf einige Monate 2 bis 3 Gebett gute **Betten.** Adressen unter H. # 21 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Geliehen wird stets Geld auf reine Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Leihhausscheine ꝛc. ꝛc. Petersteinweg Nr. 61, II., Ecke der Pleißengasse.

Geld auf Waaren, Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Gold, Silber u. Leihhausscheine Kleine Fleischergasse Nr. 28, III.

Geld **nur am billigsten** auf Waaren, Werthpapiere, Gold, Silber, Uhren, Betten, Lager- u. Leihhausscheine, auch **Cautionen** und **Pensionen** bei **Boerckel,** Brühl 82, Gewölbe.

Geld auf alle cour. Waaren und Werth-Gegenstände, Zinsen äußerst billig.
Markt, Kaufhalle, Tr. B, I.

Geld auf gute Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Uhren, Gold und Silber ꝛc. Zinsen billigst Nicolaikirchhof Nr. 6, 2. Etage.

Geld **am billigsten** auf alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Leihhausscheine, Werthpapiere **Markt Nr. 3,** Hof links 2. Et.

Heiraths-Gesuch.
Ein junger intelligenter Geschäftsmann, Inhaber eines Engros-Geschäfts, im Ausgang der 20er Jahre, von angenehmem Aeußern, wünscht sich zu verheirathen. Eine junge Dame, Jungfrau oder Wittwe, entsprechenden Alters, im Besitz einigen Vermögens, ehrenvollen Charakters und häuslichen Sinnes, geneigt, einen jedenfalls glücklichen Hausstand zu begründen, möge ihre werthe Adresse, wenn auch anonym, unter Angabe ihrer Verhältnisse, vertrauensvoll unter G. W. B. in der Expedit. d. Bl. gütigst niederlegen. Discretion wird erwartet und zugesichert.

Für 2 Kinder im Alter von 5 und 3½ Jahren werden sofort anständige und liebreiche, jedoch kinderlose Pflegeeltern gesucht Carlstraße 3 b.

Wir suchen pr. 1. März a. c. für unser Bankgeschäft einen Correspondenten. Adr. T. B. # 3 restante Leipzig, Post-Amt 1. franco.

Ein gewandter Commis,
in der Seiden-Garn- und Posamenten-Branche bewandert, wird für Comptoir und kleine Reisen gesucht sub E. H. C. 2. Leipzig poste restante.

Bureau-Vorsteher u. Correspondent.
Für ein Bankcomptoir in der Provinz Sachsen werden ein **Bureau-Vorsteher** und ein tüchtiger **Correspondent gesucht.** Antritt jetzt oder Ostern. Adressen werden erbeten sub W. K. 40. Halle a./S.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein **junger Mann** für ein
Bank- und Speditions-Geschäft.
Offerten beliebe man sub V. K. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für ein größeres offenes Cigarren- und Tabakgeschäft wird zum sofortigen Antritt ein zuverlässiger und tüchtiger Detaillist gesucht.
Bewerber wollen ihre Anträge unter Beifügung der Copien ihrer Zeugnisse unter H. M. # 100. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Verleger-Gesuch.
Eine auswärtige Brauerei sucht für Leipzig einen Verleger ihres Lagerbieres, welcher im Stande Garantie zu geben und sonst in gutem Rufe ist. Reflectanten wollen ihre Offerten gef. versiegelt sub B. # 200. restante in der Expedition d. Blattes niederlegen.

Ein Galvanoplastiker
findet dauernde Arbeit. Adressen werden erbeten durch Hrn. Theodor Mönch, Bosenstraße.

Schreibergesuch.
Die letzte Schreiberstelle ist offen auf der Expedition des
Advocat Hugo Martini,
Markt Nr. 11, II.

Satinirer-Gesuch.
Zwei tüchtige Satinirer finden Beschäftigung bei
Breitkopf & Härtel.

Ein Falzer findet sofort Beschäftigung bei **F. W. Garbrecht,** Johannisgasse Nr. 6/8.

Ein tüchtiger Barbiergehülfe
wird gesucht. **C. Simon,** Universitätsstraße 21.

Ein Zeugschmiedgehülfe (guter Arbeiter) findet dauernde Besch. Näh. d. Hrn. Reichel, Petersstr. 42.

Lehrlings-Gesuch.
In einem flotten Tuch- und Modewaarengeschäft einer Provinzialstadt Sachsens wird zu Ostern ein mit guten Schulkenntnissen versehener und wohlerzogener junger Mann als Lehrling gesucht.
Werthe Adressen sind niederzulegen bei den Herren **Vieweg & Wirth** in Leipzig.

Für eine hiesige Droguen- und Farbewaaren-Handlung wird der Sohn achtbarer Eltern unter annehmbaren Bedingungen als **Lehrling** gesucht. Adr. unter L. # 10. durch die Expedition d. Bl.

Für ein Materialwaaren-Detailgeschäft hier werden ein **Lehrling** und zum sofortigen Antritt ein gut empfohlener **Commis** gesucht. Offerten sub S. & C. # 42 in der Expedition dieses Blattes.

Lehrlings-Gesuch.
Ein junger Mensch, welcher Lust hat die Lohgerberei gründlich zu erlernen, kann in Gera placirt werden.
Näheres ist durch Herrn **Gustav Platzer** in Leipzig, Querstraße 15, zu erfahren.

Lehrlings-Gesuch.
Ein guterzogener Knabe kann in meinem Geschäft zu Ostern in die Lehre treten.
L. A. Gündel, Goldarbeiter.

Gesucht
2 Bäckerlehrlinge auf Ostern
Ranstädter Steinweg 6.

Gesucht wird ein junger Mann von ca. 18. Jahren als Markthelfer.
Zu erfragen Königsplatz 9, Hof I. bei Schulze, Mittags von 12—2 Uhr.

Ein junger anständiger Kellner,
welcher Kenntnisse vom Billard besitzt, kann sofort antreten Nürnberger Straße 26. **H. Kleinpaul.**

Ein Büffetier, der Caution stellen kann, findet Stellung durch M. Dietze, An der Pleiße Nr. 3, Treppe G 4. Etage; früh 9—11 und Nachmittags 2—4 Uhr zu sprechen.

Ein **Kellner** u. ein **Kellnerlehrling** sofort gesucht. Zu melden von 1—3 Uhr Bahnhofstraße Nr. 19, im Hofe rechts 1 Treppe.

Für ein auswärtiges Hotel suche ich einen jungen Kellner. Zu erfragen **Café Sedan.**

Gesucht 1 Büffetkellner, 4 Kellner, 2 Hausku., 2 Expedienten (18—20 ₰), 3 Burschen Ritterstr. 2, I.

Gesucht wird ein **Kellner**
Wintergartenstraße Nr. 11.

Ein junger gewandter **Kellner** mit guten Zeugnissen wird z. 1. Febr. gesucht Nürnberger Str. 56.

Gesucht: 2 Kellnerburschen, 2 Köchinnen für Privat, eine für Restaurant, 1 Kellerbursche durch C. Weber, Petersstraße Nr. 40.

Ein mit guten Zeugnissen versehener
Kellnerbursche
wird zum 1. Februar gesucht.
Friedrich Geuthner, Schloßgasse.

Ein ordentlicher Laufbursche wird gesucht. Nur Solche mit guten Zeugnissen können sich melden **Brühl 50** im Gewölbe, Mittags zwischen 12—1 Uhr.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein gut empfohlener **Kellnerbursche.**
Café Gesswein, Brühl 78.

Gesucht ein junger Kellnerbursche, ein Kegelbursche, ein Messerputzer. Näh. Nicolaistraße 6.

Ein **Maschinendreher** wird zum sofortigen Antritt gesucht von **Ferber & Seydel.**

Gesucht wird sofort ein ordentlicher Kutscher. Zu erfragen Neue Straße Nr. 7.

Gesucht 2 herrschaftl. Kutscher, 2 Köchinnen, 8 Mädchen f. Küche u. Haus. J. Hager, Ritterstr. 29, II.

Ein mit guten Zeugnissen versehener **Postillon** oder sich als solcher eignender Mann wird gesucht. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird sofort ein Pferdeknecht zum Kohlenfahren Vor dem Windmühlenthor 4 bei Gentzsch.

Gesucht wird ein kräft. Laufbursche,
der bereits im Buchhandel gewesen, gut schreiben und rechnen kann und **ordentlich zu packen** versteht. **Nur Solche** wollen sich melden Thalstraße Nr. 15 part., Mittags zwischen 12—1 Uhr.

Laufbursche.
Ein kräftiger Laufbursche, welcher Lust zur Gärtnerei hat, kann sich melden in Dr. Kerndts Gärtnerei, Reudnitz, Heinrichsstraße.

Ich suche für mein Destillationsgeschäft einen gut empfohlenen **Burschen** von auswärts, 16—18 Jahre alt. Hospitalstraße Nr. 5.

Zwei Burschen von 16—18 Jahren, welche in Schriftgießereien oder mech. Werkstätten gearbeitet haben, finden Beschäftigung.
Näheres im Comptoir Nürnberger Straße 58.

Ein streng ehrlicher Laufbursche bis 16 Jahre wird sofort gesucht Gerberstraße 14 bei **Günzel.**

Für ein sehr gutes Putz- und Modewaaren-Geschäft einer größeren Provinzialstadt werden zwei junge tüchtige **Mädchen** für Putzarbeit und Verkauf unter guten Bedingungen sofort gewünscht.
Näheres Markt Nr. 2, 1. Etage.

Gesucht wird eine geübte Putzmacherin, welche auch Häkeln, Sticken und Filetstricken kann, nach auswärts. Zu erfragen Sidonienstraße Nr. 13 e im Strohhutgeschäft.

Mädchen zu leichten Galanterie-Arbeiten werden verlangt Brandweg 14 c, II.

Weißnäherinnen, in Knopflöchern geübt, werden gesucht Petersstraße Nr. 30, Tr. C, 3 Tr.

Gesucht werden 4 Falzerinnen und ein Buchbindergehülfe, nur **gute Arbeiter,**
Reudnitz, Großer Kuchengarten.
C. Blankenburg.

Gesucht werden 1 Köchin, 1 Mädchen f. Küche u. Haus bei h. Lohn Sternwartenstr. 19, Hof III.

Eine Köchin, welche auch etwas häusliche Arbeit besorgen muß, wird gesucht
Weststraße Nr. 61B, 1. Etage.
☞ Nur Solche wollen sich melden, die gute Zeugnisse nachweisen können.

Gesucht wird eine Köchin den 1. März, die auch Hausarbeit übernimmt
Nachzufragen Centralstraße 1, 1. Etage.

Gesucht werden eine Köchin, eine feine Jungemagd Magazingasse Nr. 11 bei **G. Seidel.**

Gesucht wird eine solide **Köchin** mit guten Zeugnissen. Näheres beim Hausmann Königsstraße Nr. 21.

Gesucht 2 Bonnen, 2 perfecte Jungemägde, 1 Buffermamsf., 2 Zimmer-, 18 Dienstm. Ritterstr. 2, I.

Gesucht wird von einer Herrschaft auf dem Lande, die in der Nähe Leipzigs wohnt, zum 1. März eine
Jungemagd,
die ihr Fach versteht und mit guten Zeugnissen versehen ist.
Näheres zu erfahren Kleine Fleischergasse Nr. 11, im Hofe 2 Treppen.

Gesucht wird für den 1. März ein solides Stubenmädchen, welches im Plätten, Nähen und Behandlung feiner Wäsche geübt ist; gute Behandlung u. anständiger Lohn werden zugesichert. Nur Solche, welche gute Empfehlungen beibringen können, wollen sich Mittags 1—3 Uhr Lessingstraße 4, II., melden.

Gesucht wird zum 1. oder 15. Februar ein anständiges freundl. **Stubenmädchen,** welches im Plätten, Nähen und Feinwaschen vollständig geübt ist.
Nur mit ganz guten Zeugnissen Versehene wollen sich melden Lehmanns Garten 2. Haus parterre.

Ein anständiges **Mädchen wird** nach auswärts als Stubenmädchen **gesucht.** Näheres Reichsstraße Nr. 5 beim Hausmann.

Gesucht wird ein Mädchen in einer Restauration für Alles zum 1. oder 15. Februar. Zu erfragen Hospitalstraße 43 im Grützgeschäft.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Küchenmädchen findet sofort oder zum 1. Februar Stellung. Fr. Siekert's Restauration, Brühl 34.

Gesucht wird zum 1. Februar ein reinliches, williges **Mädchen** für Küche und häusliche Arbeit bei gutem Lohne. Mit Buch zu melden Hohe Straße Nr. 37, 3 Tr. rechts.

Ein ordentliches junges Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit wird gesucht. Zu melden mit Buch Vormittag 11—12 Uhr u. Nachmittag 2—4 Uhr Ritterstraße 38, 3. Etage.

Gesucht für einen leichten Dienst ein ordentl., reinl. Mädchen, 16—17 J., Dresdner Straße 38, I.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein zuverlässiges Mädchen für häusliche Arbeit und Küche. Mit Buch zu melden Grimm. Str. 37 part. b. F. Weber.

Ein Mädchen für Küche und häusl. Arbeit wird pr. 1. Febr. gesucht Frankfurter Straße 41, II. l.

Ein **Mädchen** für Kinder u. häusliche Arbeit wird gesucht Neumarkt 13, 1. Etage.

Ein fleißiges und ordentliches Dienstmädchen wird für Küche und häusliche Arbeit zum 15. Febr. zu miethen gesucht Frankfurter Straße 35, 3 Tr.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches fleißiges Hausmädchen.
Restauration zum Dessauer Hof, Sternwstr.

2 Dienstmädchen, eins für Küche u. Hausarbeit u. eins für die Kinder, werden z. 1. Febr. gesucht Reichsstraße Nr. 17/18 im Schnittgeschäft.

Ges. w. sogl. ein Mädchen für ein Kind u. häl. Wirthschaft. C. Büttner, Kl. Fleischerg. 11, 2 Tr.

Ein an Ordnung gewähntes Mädchen, welches auch in der Küche bewandert ist, wird gesucht
Weststraße 26, 2. Etage.

Gesucht wird ein ordentl. fleißiges Mädchen für Küche u. Hausarbeit Kupferg. 3, 2 Tr. vornh.

Gesucht wird zum 1. Februar ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Sternwartenstraße 39, 3 Tr. H. Glitz.

Gesucht wird den 1. Febr. ein ordentl. Mädchen für häusl. Arbeit Georgenstr. 25, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 15. Februar ein anständiges Mädchen für größere Kinder und Stubenarbeit Lange Straße Nr. 4, 1. Etage links.

2 ordentl. Mädchen mit guten Zeugnissen werden gesucht Markt 6, Hof 2 Treppen.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen wird gesucht Lange Straße 25, I.

Ein Mädchen für häusliche Arbeit wird gesucht Bayerische Straße 10 parterre.

Gesucht wird ein fleißiges Mädchen zum 1. Febr. für Stuben- und Hausarbeit Elsterstraße 48.

Ein ordentliches, reinliches Mädchen für Küchen- und Hausarbeit wird gesucht Wiesenstr. 1, 1. Et. l.

☞ Eine junge Frau wird für Freitags zum **Scheuern** gesucht. Zu erfragen von 10 Uhr an Sidonienstraße Nr. 18 parterre.

Gesucht wird 1 Mädchen zur Aufwartung für den ganzen Tag Gerberstr. Nr. 53 im Kleidergeschäft.

Eine Aufwartung wird gesucht
Neumarkt 31, 3. Etage.

Ein junger verheiratheter Kaufmann wünscht sich mit Capital an einem bereits bestehenden soliden Geschäfte — gleichviel in welcher Branche — thätig zu betheiligen. Reflectanten belieben ihre Mittheilungen sub E. A. U. # 8 franco poste restante Chemnitz an den Suchenden gelangen zu lassen.

Ein junger Mann, 27 Jahre alt u. militairfrei, der seit 3 Jahren die erste Buchhalterstelle einer Colonialwaaren-Handlung und Fabrik, verbunden mit Reisen in der Mark, Vorpommern und Mecklenburg, bekleidet, sucht zum 1. April c. eine Stelle als **Reisender.** Adr. sub P. D. 312 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Schuhmachermeister sucht Beschäftung ins Haus. Geehrte Meister, die ihn beschäftigen können, wollen gefälligst ihre Adressen unter No. 36. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein junger mercantilisch gebildeter militairfreier Mann sucht ein entsprechendes Unterkommen.
Gefällige Auskunft ertheilt
Herr M. A. Krause,
Nr. 953, II. in **Prag.**

Ein junger Mann, flotter Detaillist, welcher seine Lehrzeit in einem hiesigen größeren Colonialwaarengeschäft beendet, mit der doppelten Buchführung vertraut, sucht pr. 1. Februar oder später Stelle, gleichviel welcher Branche. Auch würde sich derselbe gut zum Reisen eignen.
Adressen bittet man unter G. # 5. in der Expedition dieses Blattes gütigst niederzulegen.

Ein junger **Apotheker** sucht eine Stelle in einem Droguengeschäft. Zu erfragen bei F. F. Jost, Grimm. Steinweg 4, 1 Treppe.

Ein mit besten Referenzen versehener ält. Gärtner ohne Familie sucht unter bescheid. Anspr. v. 1. Febr. oder März Stellung. Gef. Off. unter F. F. Rathhausdurchgang bei Madame **Gräbner** niederzul.

Ein junger anständiger Mensch von 17 Jahren sucht als Markthelfer oder Laufbursche anderweit Stellung. Werthe Adressen bittet man bei Frau Emilie Hausding, Windmühlenstr. 49, abzugeben.

Ein junger **kräftiger Mensch** von 18 Jahren sucht bis zum 1. Febr. ein Stelle als Markthelfer. Gefl. Adressen unter W. M. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

☞ **Kellner** für Hotel und Restaurant empfiehlt **W. Klingebeil,** Königsplatz 17.

Für einen strebsamen Burschen mit guter Handschrift vom Lande wird eine Stelle gesucht, wo er sich als Schreiber ausbilden kann. Derselbe hat durch eine Krankheit ein lahmes Bein bekommen und hat in seiner Heimath keine Gelegenheit, passende Beschäftigung zu finden. Sollte Jemand gesonnen sein, sich seiner anzunehmen, so würde sich derselbe gewiß einen dankbaren Menschen in ihm erziehen. Geehrte Adr. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen unter H. R.

Gesuch.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht Stellung als **Verkäuferin** oder in Familie, selbiges berücksichtigt mehr gute Behandlung als hohen Lohn. Adressen bittet man abzugeben bei Herrn Hüttner, Burgstraße Nr. 7 parterre.

Ein junges gebildetes Mädchen, welchem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht Stellung als Verkäuferin, am liebsten in einer Conditorei oder Bäckerladen. Gef. Adressen bittet man unter F. ‖ 80. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Verkäuferin oder als Jungemagd bei feiner Herrschaft, da selbiges in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist. Näheres Blumengasse 4, im Hofe quervor 1 Tr. r.

Ein gewandtes zuverlässiges Mädchen sucht Stelle als **Verkäuferin** in Posamentir-Geschäft oder Destillation, worin dasselbe bewandert. Adr. unter P. M. ‖ 100 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen das bereits als Verkäuferin fungirte, sucht in einem hies. oder ausw. Geschäft zum 1. April oder früher Stellung. Gefällige Adressen bitte im Geschäft von Herrn W. Nitsche, Thomasgäßchen Nr. 11 abzugeben.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches schon 2 Jahre in einem Geschäft thätig war, sucht als Verkäuferin baldigst Stellung. Adressen niederzulegen Auerbachs Hof, Kammwaarenverkauf.

Gesucht wird von einem jungen Mädchen, welches im Schneidern und mit der Nähmaschine bewandert ist, Beschäftigung in und außer dem Hause. Näheres Hohmann's Hof, Posamentir- und Wollwaarengeschäft Nr. 32.

Eine perfecte Schneiderin sucht noch mehr Beschäftigung in und außer dem Hause. Adr. bittet man Reckerleins Hof im Mützengeschäft niederzul.

Eine geübte **Schneiderin** sucht Beschäftigung in und außerm Hause. Näheres Poststr. 9 part.

Eine gelernte **Plätterin** sucht Beschäftigung. Adr. bittet man abzugeben Gerberstr. 10, 3 Tr.

Eine Frau vom Lande sucht **Familienwäsche** zu waschen und plätten. Adr. unter H. H. Nr. 70 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine perfecte Plätterin sucht noch Beschäftigung in und außer dem Hause Plauenscher Platz 2, I.

Eine Köchin, die ihr Fach gründlich versteht, sucht Dienst sofort oder später. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 6 im Hofe links 1 Treppe.

Ein Mädchen, welches das Kochen gründlich erlernt hat und hierüber bestens empfohlen wird, sucht zum 1. März eine Stelle als **Köchin.** Näheres Kochs Hof bei Frau Gläser.

Eine Köchin, 1 Jungemagd, 1 Kindermädchen suchen Stelle Magazingasse 11 parterre.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. oder 15. Februar Stelle als Köchin, ist auch in häuslichen Arbeiten nicht unerfahren. Zu erfragen Große Tuchhalle bei Hähle.

Gesucht wird zum 1. März von einem ordentlichen anständigen Mädchen ein Dienst als Köchin bei einer anständigen Herrschaft. — Zu erfragen Roßplatz, Kurprinz beim Hausmann.

Ein anständiges, in der Küche wohlerfahrenes Mädchen sucht bis 1. oder 15. Februar eine Stelle als Köchin. Adressen bittet man niederzulegen Ranstädter Steinweg Nr. 5, im Hofe rechts 3 Treppen.

Eine Büffetmamsell sucht Stelle. Gerberstraße Nr. 18, 1 Treppe.

Eine gut empfohlene Jungemagd,

die auch schneidern kann, sucht 15. Februar oder 1. März Stelle. Brühl Nr. 80 im Gewölbe.

Ein im Rechnen u. Schreiben u. häusl. Arbeiten erf. Mädchen sucht Stellung bis zum 15. Febr. Adr. unter O. K. in d. Buchhandl. d. Hrn. O. Klemm.

Gesucht wird von einem ordentl. Mädchen von auswärts, 19 Jahre alt, eine Stelle als Jungem. oder Verkäuferin. Näh. Gr. Fleischerg. 17, 2 Tr.

Ein braves, redliches Mädchen, im Schneidern geübt, im Kochen nicht unerfahren, sucht Stellung. Pfaffendorfer Straße 6, 4. Et. bei der Herrschaft.

Ein anständiges Mädchen sucht z. 1. Febr. oder auch später Stelle als Jungemagd oder z. Beaufsichtigung größ. Kinder. Näh. Querstr. 26, 1 Tr.

Ein anständiges Mädchen sucht z. 1. Febr. oder später eine Stelle als Wirthschafterin bei einem einzel. Herrn od. Dame. Adr. bittet man abzug. Universitätsstr. gr. Feuerk., Biet.-G. bei Frau Sachse.

Ein junges gebildetes Mädchen von auswärts, welches das Kochen erlernt hat, sucht zur Stütze der Hausfrau oder in einem Hotel sofort Stellung. Das Nähere Packhofgasse 6, im Hofe 3 Tr. rechts.

Ein junges anständiges **Mädchen,** in der bürgerlichen Küche erfahren, **sucht Stelle** bei einer anständigen Herrschaft zum 1. März. Näheres zu besprechen Kleine Funkenburg, Haus B, 2. Etage.

Ein junges gewilliges Mädchen vom Lande sucht zum 1. oder 15. Februar Dienst für häusliche Arbeit. Zu erfragen Turnerstraße Nr. 2 im Productengeschäft von früh 10 bis Nachmittags 4 Uhr.

Ein anständiges **Mädchen** sucht Dienst für Küche und Hausarbeit Gr. Fleischergasse 27, II.

Ein anst. Mädchen sucht Dienst f. Küche u. Haus, welches auch im Nähen u. Plätten bewandert ist. Adr. bittet man niederzulegen Elisenstr. 5, 3 Tr.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 15. Febr. Dienst für Küche und Haus. Adressen bittet man unter E. S. in der Expedition d. Bl. niederzul.

Ein junges gebildetes Mädchen, elternlos, sucht einen Dienst bei anständiger Herrschaft f. Kinder. Zu erfragen Leibnizstraße Nr. 9, 3 Treppen.

Ein fleißiges, ordentliches Mädchen sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Neukirchhof 15, 3 Treppen.

Ein Mädchen, von der Herrschaft gut empfohlen, sucht einen Dienst f. häusl. Arbeit Neukirchhof 10, IV.

Ein junges, anständiges Mädchen, im Serviren, Waschen, Plätten u. in der Küche bewandert, sucht z. 1. Febr. Stelle. Näh. Ranst. Steinweg 72, i. H. III. l.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht für häusliche Arbeit Dienst. Das Nähere zu erfragen Brühl, Schwabe's Hof beim Hausmann.

Ein Mädchen, in der Küche nicht unerfahren, sucht Dienst. Näh. bei der Herrschaft Neumarkt 13, 3 Tr.

Ein junges ordentliches Mädchen vom Lande sucht Dienst für Küche und häusl. Arbeit bei anständigen Leuten. Das Nähere Neumarkt 14, 4 Tr.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren und Hausarbeit übernimmt, sucht Dienst per 1. Februar. Adr. unter O. ‖ 14. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein kräftiges Mädchen vom Lande sucht sobald als möglich Dienst. Näheres Barfußgäßchen Nr. 5 im Seifengeschäft.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Adr. bittet man Hainstr. 24, im Hofe Treppe C, 3 Treppen rechts abzugeben.

Ein **Mädchen** aus Thüringen sucht bis zum 15. Februar Stelle für Küche Naundörfchen 11 p.

Ein junges **Mädchen** von 16 Jahren, aus Thüringen, gut empfohlen, sucht bei einer anständigen Herrschaft Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Gefl. Adressen wolle man niederlegen bei Frau Gläser, Markt, Koch's Hof.

Ein ehrliches und fleißiges **Mädchen** sucht bis 1. oder 15. Februar einen Dienst für Alles. Zu erfragen Querstraße Nr. 3 im Hofe rechts eine Treppe bei der Herrschaft.

Ein junges **Mädchen** von achtbaren Eltern sucht einen Dienst zum 1. oder 15. Februar als Jungemagd oder zur Stütze der Hausfrau. Elisenstraße 8, Hof part. links bei Müller.

Eine zuverlässige **Kindermuhme** sucht Stelle bei einer anständigen Herrschaft für 1 oder 2 kleine Kinder, sofort oder später. Reichsstraße 3 im Hofe rechts 2 Tr.

Eine gesunde und sehr milchreiche Land-Amme von 5 Wochen sucht Dienst Markt 6, Hof 2 Tr.

1 gesunde Land-Amme sucht Stelle, desgl. eine Köchin für bürgerl. Haus Schloßgasse Nr. 4, III.

Gesucht wird von einem bemittelten Gärtner ohne Familie eine Gärtnerei od. ein sich dazu eignender Garten vom 1. Febr. b. März zu pachten. Gef. Offerten unter W. W. ‖ 10 Gerberstr. 25 b. H. Fr. Schlimper.

Eine **Niederlage** wird gesucht, Universitätsstraße, Neumarkt, Petersstraße oder Burgstraße. Adressen bittet man niederzulegen in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitasstr.

In guter Meßlage wird ein Logis erster oder zweiter Etage per Ostern zu miethen gesucht. Adressen mit Preisangabe in der F. W. Pardubitz'schen Buchhandlung, Goethestraße Nr. 2, Treppe B, 2. Etage, abzugeben.

Logis von pünctl., sicheren Leuten im Preise von 60—100 ℳ wird Ostern zu miethen gesucht. Adr. Grimma'scher Steinweg 49 parterre niederzulegen.

Gesucht werden mehrere Logis i. Stadt u. Dr. Vorst. von 50—200 ℳ Magazing. 11 p. G. Seidel.

Gesucht wird zum 1. April **eine Wohnung** in der Nähe des Neumarktes, **160 bis 220** ℳ. Adressen Petersstraße Nr. 39, 1. Etage.

Von ruhigen pünctlich zahlenden Leuten ohne Kinder wird bis Ostern ein **Logis** im Preise von 50—70 Thlr. gesucht, am liebsten südliche Vorstadt. Gefällige Offerten bittet man in der Expedition dieses Blattes unter S. ‖ 35. niederzulegen.

Königs- oder **Roßstraße** wird für Ostern oder sogleich ein Logis von 2—3 Zimmern, **Parterre** oder **1. Etage,** zu miethen gesucht. Adressen gef. niederzulegen Petersstraße 22 pt.

Gesucht wird von ruhigen, pünctlich zahlenden Leuten ohne Kinder bis Ostern ein **Logis.** Preis 50—70 ℳ. Adressen niederzulegen Markt 2 im Hausstand.

Gesucht wird **sofort** von einer pünctlich zahlenden Familie ein kleines Logis. Adressen unter R. H. ‖ 60. durch die Expedition d. Bl.

Ein Logis, Johannis beziehbar, wird von pünctlich zahlenden Leuten in der Nähe des Augustusplatzes im Preise von 50—70 ℳ zu miethen gesucht. Adressen bittet man unter F. ‖ 15 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird von ruhigen Leuten ein Logis in der Marienvorstadt oder Reudnitz im Preise bis zu 60 ℳ. Offerten gefälligst unter B. H. No. 23 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von ein Paar jungen Leuten ohne Kinder ein Logis von ca. 40—50 ℳ per Ostern. Adr. bittet man bei Hrn. J. M. W. Behringer, Ecke des Neumarkt und Peterskirchhof, abzugeben.

Gesucht wird von jungen, streng rechtlichen Leuten zu Ostern ein kleines Familien-Logis für 30—50 ℳ. Auch würden dieselben unter Umständen **nebenbei** Hausmannsstelle mit übernehmen. Werthe Adressen wolle man gefälligst unter Chiffre A. H. 16. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Garçon-Logis-Gesuch.

Ein junger Kaufmann sucht eine freundliche, gut meublirte Stube mit oder ohne Schlafstube in einer gebildeten Familie. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre O. N. beförd. die Exp. d. Bl.

Gesucht wird von zwei Kaufleuten pr. 1. Febr. ein gesund und freundlich gelegenes, gut meubl. **Garçonlogis** zum Preise von 8 bis 10 ℳ pr. Monat, am liebsten in der Nähe des Augustusplatzes oder an der Promenade und bei anständiger Familie. Gef. Offerten unter B. ‖ 45. niederzulegen in der Buchhandlung des Hrn. O. Klemm.

Gesucht wird für Eheleute mit Kind zum 1. Februar einfach meublirte Stube, Kammer mit Kochofen. Preis 5 ℳ monatlich. Adr. Ritterstraße Nr. 17 parterre abzugeben.

Gesucht wird von Leuten ohne Kinder eine Stube mit oder ohne Kammer, im Preise von $2\frac{1}{2}$—3 ℳ pr. Monat. Adressen bittet man bei Hrn. **Otto Klemm** niederzulegen.

Gesucht wird von ordentlichen Leuten eine Stube mit Kochofen oder Stube und Kammer sofort oder 1. Febr. zu beziehen. Adressen erbittet man Markt Nr. 15 im Seifengeschäft.

Eine große **Stube** mit Kammer und Kochgelaß, in der Nähe der Schützenstraße, wird zum 1. März gesucht, Schützenstr. 9, III. bei Gerson.

Gesucht eine meubl. Stube f. Mann u. Frau. Adr. unter M. bei Hrn. **Otto Klemm** abzug.

Gesucht wird von einer Wittwe eine kleine heizbare Stube Kleine Fleischergasse oder deren Nähe. Adressen bittet man abzugeben Markt Nr. 14 im Seifengeschäft.

Ein ordentl. pünctlich zahlendes Mädchen mit Kind sucht bis 1. Febr. eine heizb. sep. Stube bei anständigen Leuten. Adressen Petersstraße Nr. 35 Hof 4 Treppen links zu erfragen.

Pension.

Eine geachtete Familie in Dresden, in schöner freier Lage wohnend, wünscht junge Mädchen, gleich welchen Alters, in Pension zu nehmen. Denselben kann außer der besten Gelegenheit sich in Sprachen, Musik, Literatur ꝛc. auszubilden, auch ein höchst angenehmes Familienleben zugesichert werden. Alles Nähere mitzutheilen wird die Güte haben Frau Advocat Schöne, Leipzig, Frankfurter Straße Nr. 51 part.

Ein anständiger junger Mann sucht in der Nähe der Wiesenstraße kräftige Hausmannskost bei einer gebildeter Familie. Offerten unter R. L. sind bei **Götze & Müller** niederzulegen.

Billig zu vermiethen ist ein gutes Pianoforte Elisenstraße 7, 2. Etage rechts.

Gärtnerei-Verpachtung.

Eine gut eingerichtete Gärtnerei in hiesiger Stadt mit Kalt- u. Warmhaus, welche seither im Privatbesitz war, soll an einen jungen strebsamen Gärtner gegen ein mäßiges Honorar verpachtet werden. Offerten werden in der Exp. dieses Bl. unter F. S. No. 23 erbeten.

Gärtnerei-Verpachtung!

Eine **Gärtnerei** mit **vortheilhaftem Ausverkauf,** ¼ Stunde von Leipzig, ist von jetzt an zu übernehmen. Näheres durch **F. W. Pötzsch,** Grimm. Steinw. 9.

Eine Gärtnerei

nebst Logis ist vom 1. April an zu verpachten, auch kann dieselbe zu Privatbenutzung vermiethet werden. Näheres Lindenau, Roßstraße Nr. 14 u. 15 beim Besitzer, 1. Etage links.

Holz-Platz.

Ein freier Platz am Bayer. Bahnhofe, unmittelbar am Verkehrswege, circa 7000 □ Ellen groß, welcher sich zu einem Zimmerplatz vorz. eignet, ist zu vermiethen. Näheres bei C. G. Gaudig, Ranstädter Steinweg Nr. 18, 1 Treppe.

Arbeitsraum mit Dampfkraft

ist zu vermiethen. Näheres bei **Jul. Taeuber,** Petersstraße Nr. 24.

Eine große Niederlage

und ein kleines Gewölbe sind, beides vom 1. April ab, anderweit zu vermiethen. Näheres beim Hausmann **Brühl Nr. 78.**

Zu vermiethen

ein freundliches kleines Parterrelogis, sowie eine freundliche 1. und eine dergl. 2. Et. pr. 1. April. Näheres Brandweg 1 b im Comptoir.

Zu vermiethen und Ostern zu beziehen ist die 1. Etage Lützowstraße Nr. 6. Näh. beim Besitzer.

In dem in **Reudnitz** an der Rathhausstraße Nr. 3 gelegenen Hause ist das Parterre für 130 ℳ jährlichen Miethzins zu vermiethen durch Adv. **Julius Berger,** Reichsstraße 1.

Zu vermiethen sofort 1 Logis 70, eins 80 ℳ, auch später; Ostern 2 Logis 95 ℳ, 2. Et. 110 ℳ, 3 Logis 125 ℳ, 2. Et. 100 ℳ, ein Part. 160 ℳ, 1. Etage 180 ℳ, 2. Et. 5 St. neu tapeziert 220 ℳ, 1. Etage 310 ℳ, 1. Et. 350 ℳ, beide mit Garten, 3. Etage Nähe d. B. B. 130 ℳ, ein Geschäftsloc. nebst Wohnung, Westvorst., 160 ℳ, ein Restaurationsloc. mit Wohnung 380 ℳ, eine 1. Et. Petersstr., mit Meßverm., 250 ℳ, sow. noch Ausw. z. j. Pr. Joh. 1. Et. mit Balcon 300 ℳ. Localc. Sidonienstr. 16. E. Groß.

Logis zu vermiethen 550 u. 400 ℳ, 1. u. 3. Et., fein, Westvorst., zwei 4. Et. 180 u. 150 ℳ, 2. Etage, 240 ℳ Part., Geschäftslocal, 350 ℳ, Dresdn. Vorst., 1. Etage 125 ℳ, 2. Etage 115 ℳ, Part. 250 ℳ, 3. Et. 115 ℳ, 4. Et. 95 ℳ, 1. Et. 70 ℳ, eins 2 Tr. 60 ℳ, zwei 1. Etagen mit Garten 310 u. 400 ℳ Bayer. Vorst. Local-Comptoir Sidonienstraße 25 p. links.

Zu vermiethen ist ein freundl. Logis für 144 ℳ. Zu erfr. Bayerische Str. 23, 1 Tr. links.

Eine 3. Etage 110 ℳ, eine desgleichen 140 ℳ, eine 2. desgl. 300 ℳ, innere Stadt, eine 1. Etage mit Garten 210 ℳ, eine 2. desgl. 320 ℳ am Bayerischen Bahnhof, eine 2. Etage 150 ℳ, eine 1. desgl. 550 ℳ, eine 3. desgl. 400 ℳ, eine 4. desgl. 84 ℳ, in der westl. Vorstadt, eine elegante 3. Etage 400 ℳ, am Rosenthal, eine 1. Etage 300 ℳ, nahe am Packhofplatz sind von Ostern an zu vermiethen durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Zu vermiethen vom 1. Juli ab ein Logis in 2. Etage, jährlicher Miethzins **mit Einschluß von Wasser und Gas** 220 ℳ. Näheres Rosenthalgasse 5 parterre links.

Zu vermiethen ist zum 1. April in Reudnitz, Heinrichsstraße 7 ein **freundliches Logis** 3 Treppen hoch (Preis 46 ℳ) an eine ruhige, pünctlich zahlende Familie. Näheres daselbst part.

Zum 1. April werden frei 2 äußerst freundl. Wohnungen, 2. u. 4. Etage, in der äuß. Zeitzer Vorstadt, Wasserleitung, auf Wunsch auch Garten, Preis 95 resp. 70 ℳ. Näheres Petersteinweg 6 im Materialgeschäft des Herrn **Werner.**

Zu vermiethen

Ostern beziehbar, 4. Etage mit Zubehör, 130 ℳ — Sonnenseite — Schletterstraße Nr. 1. Näheres 2. Etage daselbst.

Ein freundl. Logis mit Gas u. Wasserleitung, 4. Etage vornheraus, ist für 118 ℳ Ostern zu vermiethen. Turnerstraße 6, 1 Tr. rechts zu erfr.

Einige kleinere Wohnungen von 1—2 Stuben nebst Zubehör und Gärtchen sind vom 1. April c. ab an pünctliche ruhige Leute zu vermiethen Hohe Straße Nr. 29, 3 Treppen.

Eine kleine freundl. Wohnung ist an ordentliche pünctliche Leute zu vermiethen Poststraße 10, 1 Tr.

Ein Garçon-Logis, heizbar, parterre, ist an einen oder zwei Herren vom 1. Febr. ab zu vermiethen Erdmannsstraße Nr. 4.

Ein gut meubl. **Garçon-Logis** ist sofort zu vermiethen Thomaskirchhof 10, 2. Etage vornh.

Garçonlogis, gut meubl., schöne Aussicht, mit Hausschl. billig zu vermiethen Weststr. 45, 3 Tr. r.

Lindenstraße 5, 1. Etage

ist eine elegant meublirte Stube nebst Schlafcabinet sofort zu vermiethen.

Ein elegant meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet, Aussicht nach dem Augustusplatz an der Promenade, ist auf sogleich zu vermiethen Grimma'scher Steinweg 61, im Hofe rechts 2. Etage links.

Eine meubl. Stube mit Schlafstube ist zu vermiethen Hainstraße Nr. 20, 2 Treppen.

Zwei feine Zimmer

sind sehr billig zu vermiethen. Zu erfragen Thalstraße Nr. 12, 2 Tr., Mitte.

Eine 2fenster., fein meublirte Stube mit schönem Schlafzimmer ist an 1 oder 2 Herren sofort zu vermiethen Promenadenstraße Nr. 9, 1. Etage.

Eine freundliche meubl. Stube nebst Alkoven ist vom 1. Febr. zu verm. Ritterstraße 19, 2. Et. vh.

Ein **elegant** meublirtes zweifensteriges Zimmer, hübsch gelegen, ist zum 1. Febr. zu vermiethen Promenadenstr. Nr. 6 b. II, Ecke der Weststraße.

Zwei gut meublirte Zimmer mit Alkoven sind an 1 oder 2 Damen sofort zu vermiethen Grimm. Steinweg 4, 3. Et. nahe der Post.

Zwei fein meublirte, nach der Straße gelegene Zimmer mit neuen Stahlfedermatratzen, Ofen, Saal- und Hausschlüssel sind einzeln oder zusammen an 1 oder 2 Herren billig zu vermiethen Kleine Fleischergasse Nr. 7, 3. Etage.

Zu vermiethen ist sofort oder zum 1. Febr. ein gut meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet an einen oder zwei ledige Herren Nicolaistr. Nr. 37, 1 Treppe, Eingang Goldhahngäßchen Nr. 6.

Zu vermiethen ist eine freundlich meublirte Stube an 1 oder 2 Herren, separat, mit Saal- u. Hausschlüssel sof. oder 1. Febr. Moritzstr. 13, 2 Tr. r.

Zu vermiethen ist sofort oder 1. Febr. ein sonniges meublirtes Wohn- mit Schlafzimmer Ranstädter Steinweg Nr. 62, 2 Treppen vorn.

Zu vermiethen sogleich oder später an 1 oder 2 Herren eine freundliche Stube nebst Alkoven, meßfrei, Saal- u. Hausschl., Kochs Hof vh. III., Markt 3.

Ein freundlich separates Stübchen ist zu vermiethen Sternwartenstraße Nr. 28, 1 Treppe.

Ein heizbares Stübchen ist sogleich oder 1. Febr. zu vermiethen Sophienstraße Nr. 12 parterre.

Poststraße 2, III. im Putzgeschäft ist sogleich oder zum 1. Febr. ein fl. fr. meubl. Zimmer zu 3 ℳ mon. zu vermiethen.

Zu vermiethen ist eine f. meubl. Stube mit Haus- und Saalschlüssel Turnerstr. 11, 4. Et. l.

Zu vermiethen ein Stübchen mit Kochofen 1. April an eine ältere Person Thomaskirchhof 13, II.

Zu vermiethen ist eine meubl. heizb. Stube mit 2 Betten Ritterstraße 34, im H. rechts 1 Tr.

Zu vermiethen ist eine freundlich meublirte Stube Gr. Fleischergasse Nr. 25, 1. Et., Tr. A.

Zu vermiethen ist ein frdl. gelegenes, gut meubl. Zimmer Sternwartenstraße 13 a, 3. Etage.

Zu vermiethen ist sofort eine Stube Schletterstraße Nr. 12 parterre.

Zu vermiethen ist ein freundl. meubl. Zimmer an 1 Herrn Sternwartenstr. 16, Treppe B, 2. Et.

Zu vermiethen ist ein meublirtes Stübchen an einen Herrn Reichsstraße 9, 4 Treppen.

SLUB
Wir führen Wissen.

Zu vermiethen ist ein meublirtes Zimmer Petersstraße Nr. 30, Goldner Hirsch, 4. Et. vorn bei H. Reuter, Tapezierer.

Zu vermiethen ist eine heizb. ausmeubl. Stube für 1 oder 2 Herren Gerberstr. 10, 3 Tr. Jänig.

Zu vermiethen ist ein fein meubl. Zimmer. Näheres Moritzstraße Nr. 6, II. links.

Zu vermiethen ist ein gutm. meßfr. Zimmer mit Hausschlüssel Petersstraße 23, 3 Tr. vh.

Zu verm. 2 fr. gut mbl. Stuben an 1 oder 2 Herren, sof. oder später zu bez., Querstr. 33, Hinterh. 3 Tr.

Zu verm. eine frdl. meubl. Stube mit sep. Eing., an einen sol. Herrn. Näh. Reichsstr. 50 im Hausstand.

Zu verm. ist eine meubl. Parterrestube an Herren oder Damen Ecke der Turner- u. Brüderstr. 11 p.

Eine gut meublirte Stube, leicht heizbar, mit Doppelfenstern versehen, ist an einen Herrn von der Handlung (Beamten) sofort zu vermiethen. Näheres Grenzstraße Nr. 3, III. rechts.

Ein Herr findet freundl. Wohnung und guten Mittagstisch zu billigen Preisen in einer gebildeten Familie. Näheres im Geschäft von Herrn Weyhmann, Ecke der Gerberstraße.

Eine freundliche Stube mit Saal- u. Hausschl. ist an 1 Herrn zu verm. Sternwartenstr. 32, II. r.

Eine unmeublirte Stube ist zu vermiethen Erdmannsstraße Nr. 18, 2 Treppen.

Zu vermiethen ist ein gut meubl. Zimmer mit Hausschlüssel Neumarkt Nr. 13, 1. Etage.

Zu vermiethen zwei Schlafstellen für Herren Poststraße Nr. 10 in der Restauration b. Herrling.

Zu vermiethen ist billig eine anständige Schlafstelle für einen Herrn Petersstr. 14, 5. Etage.

Zu vermiethen ist sofort eine Schlafstelle in einer heizbaren Stube für ein solides Mädchen Petersstraße Nr. 26/27, 3 Tr.

Zu vermiethen einige **Schlafstellen** für Herren Katharinenstraße 18, H. 3 Treppen links.

Zu vermiethen sind 2 Schlafstellen an Herren oder Mädchen. Zu erfr. Naundörfchen 8 H. p. r.

Zwei freundliche Schlafstellen sind offen für solide Mädchen Klostergasse 11, 2½ Treppen.

Solide Herren finden freundl. Schlafstelle mit Hausschlüssel Nürnberger Straße 9, Hinterh. 3 Tr.

Eine Schlafstelle ist offen
Kl. Windmühlengasse 11 im Hofe rechts parterre.

Eine freundl. meubl. Stube ist als Schlafstelle zu verm. an 1 oder 2 Herren Kl. Fleischerg. 15, 2 Tr. vh.

Offen sind zwei Schlafstellen in einer Stube Nicolaistr. 16, im Hof 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren. Zu erfragen Burgstraße Nr. 7, II.

Offen ist eine Schlafstelle Gerberstraße, Stadt Magdeburg 2 Tr.

Offen sind 2 freundl. Schlafstellen mit Saal- u. Hausschl. für Herren Sternwartenstr. 18 c, II. l.

Offen ist eine **Schlafstelle** für ein streng solides Mädchen. Zu erfr. Johannisgasse 38 p.

Offen ist eine Schlafstelle in einer freundlichen heizbaren Stube Turnerstraße 11, 4. Etage links.

Schwanenteich.

Die **Eisbahn** in **gut und sicher** zu befahren. **Franz Zeuner.**

Wilh. Jacob, Tanzlehrer. Heute 8 Uhr
Johannisgasse 23 und Aufnahme neuer Scholaren.

Singspiel-Halle

Grimma'scher Steinweg 54, Johannisgasse 45.
Täglich Concert und Vorstellung
von sämmtlichen engagirten Mitgliedern.
Zur Aufführung kommt u. A.: Das Vogellied aus „Die Mottenburger" nebst Parodie dazu ꝛc.
Jeder Herr erhält obige Couplets gratis.
Anfang 8 Uhr. Entrée 2½ Ngr. Ende 11 Uhr.
A. Palmié.

Gohlis, Neuer Gasthof.

Heute Dienstag Abend **große Gala-Vorstellung** der Königlich holländischen Künstler-Gesellschaft mit ganz neuem Programm. Zum Schluß: Lebende Bilder.
Anfang ½8 Uhr. Entrée 2½ ₰.
Carl Weise.

Schletterhaus.

Biertunnel, Petersstraße 14.
Täglich Concert und Vorstellung
des Schauspielers Herrn **J. Koch,** der Damen Frau und Fräulein **Koch,** Herrn **Jehrfeld** ꝛc.
Anfang 7 Uhr.
Gute Speisen. Biere fein. C. Weinert.

Förster's Biertunnel, Reudnitz.

Heute humoristisch-musikalische Abendunterhaltung des Herrn **Andrä** und des Komikers Herrn **Heinlein.** U. A. f. z. B. Der gelzige Hauswirth, Beitel Heimann auf Reisen u. s. w. Dazu ladet ergebenst ein **H. Heinig.**

F. Barthel's Restauration,
Burgstraße Nr. 24.
Concert u. **Vorstellung** von den Gesangs- u. Charakterkomikern Herren **Max Rostock** u. **Krause,** sowie der Sängerin Frl. **Marie.**
Anfang 7½ Uhr.

H. Lichtenbergs Restauration,
Magazingasse Nr. 17.
Heute gr. **Concert** von der Sängergesellsch. des Hrn. Krause unter Mitwirkung des gediegenen Komik. Hrn. Wehrmann u. Damen.
Mittagstisch (Hausmannskost) à Couv. 4 ₰.

Limbacher Bier-Tunnel,

Burgstraßen-Ecke, vis à vis dem Schloß.
Heute **Concert** u. **Vorstellung** unter Mitwirkung der beiden Gesangskomiker **H. Weigel** und **Kariott** nebst Damen. Anfang 7 Uhr.
C. Rosenbaum.

Gasthof zur goldenen Laute.
Heute **Schlachtfest,** wozu ergebenst einladet
Fr. verw. Messerschmidt.

Blödings Restaurant,
Neumarkt 39.
Heute Schweinsknochen mit Klößen.
G. Melling.

F. W. Rabestein
Heute Abend gef. Truthahn.

Burgkeller.

Heute Abend **Mockturtle-Suppe** empfiehlt
A. Löwe.

Heute früh **Speckkuchen.**
Friedr. Saalmann, Universitätsstr. 3.

Alle Tage guten, kräftigen
à 3½ Ngr. Mittagstisch, à 3½ Ngr. warmes Frühstück à 2½ Ngr.
NB. Heute **Pökelschweinsknochen und Rippchen** empfiehlt
Böttchergäßchen Nr. 7. **G. W. Ledig.**

„Stadt London",
Nicolaistraße.

Mittagstisch in ⅔ Portionen, Abonnement; schmackhaft und reichliche Auswahl.

Speisehalle, Katharinenstr. 20, Mittagstisch, Port. 2½ ₰, in u. auß. d. Hause.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei.

Morgen Schlachtfest.

Heute **Schlachtetag** Halle'sche Straße Nr. 7. **Poege.**

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
F. Höschel, Erdmannsstraße Nr. 4.

Neumarkt No. 11. Heute Schlachtfest. Carl Brauer.
Früh Wellfleisch. Lager und Braunbier ff. Ergebenst ladet ein **d. O.**

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **G. Sänger,** Querstraße Nr. 10.

F. A. Keil's Restaurant zum Gold. Hirsch.

Heute Abend von 7 Uhr an
Schweinsknochen mit Klößen. **Biere** vorzüglich. **Concert,** großes Orchester.

Schweinsknochen empfiehlt heute zum Frühstück, Abends mit Klößen, Meerrettig u. Sauerkraut, Zerbster und Lagerbier fein. **Carl Rohde,** Klostergasse Nr. 4.

Harzendorf's Bayerische Bierstube, Reudnitz, Grenzstrasse.
Heute Schweinsknochen mit Klößen.

Grüner Baum. Heute Schweinsknochen.

Saure Rindskaldaunen
empfiehlt die Restauration von **Louis Hoffmann,** vis à vis dem Schützenhaus.

Kartoffelpuffer empfiehlt heute
C. F. Kunze, Nürnberger Straße 56.

Heute Abend **Mockturtle-Suppe. Fr. Geuthner, Schloßgasse 3.**

Verloren.

Verloren wurde am Sonntag im Schillerschlößchen zu Gohlis ein goldener Uhrschlüssel. Gegen gute Belohnung abzugeben Petersteinweg 11, 1. Tr.

Ein Paar Schlittschuh f. v. Thomaskrchh. z. Kirschwehr verl. worden. Geg. Bel. abzugeb. Centralstr. 4, p.

Ein **Schlüssel** wurde von der Zeitzer Straße nach der Reichsstraße verloren. Man bittet denselben in der Restauration zum Fürstenthal, Lützowstraße, gegen Belohnung abzugeben.

Verloren 1 Saalschlüssel an schwarzem Band hängend. Gegen Belohnung abzugeben Carolinenstraße Nr. 8 beim Hausmann.

Auf dem Wege von Gohlis durch die Gerberstraße nach Leipzig wurde vergangenen Sonntag ein gold. Siegelring, gez. C. H., verloren. Gegen Dank u. Belohnung abzugeben Frankf. Str. 33, III. l.

Verloren wurde Sonntag Abend in Eutritzsch, Gosenschenke, bis Omnibusstation, von dort in einer Droschke, ein schwarzemaillirtes Medaillon mit Bild. Gegen Belohnung abzugeben Querstraße Nr. 1, 2 Treppen.

Verloren in der Nähe der 1. Bürgerschule von 1 kl. Knaben ein Hals-Pelz-Thierchen. Geg. Bel. abzug. Neumarkt 20, Frau Stadtrath Riemer.

Verloren wurden auf dem Roßplatze vier Schlüssel. Abzugeben **gegen Belohnung** Roßplatz Nr. 11 (Posthalterei-Gebäude), rechts zwei Treppen.

Verloren. Am Sonntag wurde eine längliche goldene Broche mit Quasten auf dem Rosenthalteiche oder auf dem Wege nach dem Brühle verloren. Abzugeben gegen gute Belohnung Hainstraße Nr. 1 im Buchbindergeschäft.

Verloren wurde am 17. d. M. auf dem Wege von Leipzig nach Connewitz aus einem Schlitten ein Thermometer auf geschliffener Glasplatte. Gegen Belohn. abzug. bei Hrn. Optikus Meder in der Kaufhalle.

Verloren wurde am 17. d. M. auf dem Wege Leipzig-Connewitz aus einem Schlitten ein Thermometer mit geschliffener Glasplatte. Gegen Belohn abz. bei Hrn. Optikus Meder in Leipzig, Markt 10 im Hof.

Verloren am Sonntag Nachm. vom Rosenthalteich nach der Hospitalstraße ein Kleider-Schooß (4 Theile) schwarzgem. Orleans. Gegen gute Belohnung abzugeben Hospitalstraße Nr. 9, I.

Verloren wurde am Sonnabend Nachmittag gegen 5 Uhr auf dem Wege vom Sophienbade, der Promenade, Centralstraße, Lehmanns Garten, bis in die Canalstraße eine Kinderboa (Feh). Der Finder wird gebeten, selbige gegen Belohnung abzugeben Canalstraße Nr. 4, 2 Treppen.

Verloren wurde Sonntag Abend ein Portemonnaie mit 4 ₰ von einem verwundeten Soldaten. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbiges Nicolaistraße 47 beim Restaurateur Schunig abzugeben.

Verloren wurde von einer armen Frau ein Portemonnaie, enthaltend 3 ₰ in Cassenbillets und 20 ₰ einzeln. Gegen Dank und Belohnung abzugeben bei **Geißler,** Buchbinder unt. Rathh.

Eine goldene **Broche** wurde am Sonnabend verloren auf dem Wege von der Leibnizstraße, Weststraße, Plagwitzer Straße nach dem Johannapark, Mendelssohnstraße und Dorotheenstraße.
Der ehrliche Finder wird gebeten dieselbe gegen gute Belohnung **Leibnizstr. 19, I,** abzugeben.

Verloren wurde im Gasthof zu Möckern oder von da bis Gohlis ein
Pelzkragen.
Gegen gute Belohnung abzugeben Gohlis, Lange Straße 36 bei Herrn Klempnermeister Herrmann.

Verloren wurde Sonntag Abend ein Schlüssel vom Augustusplatz bis Thomasgäßchen. Gegen Belohnung abzugeben Böttchergäßchen 5, I.

Vergangenen Freitag Abend wurde in der Nicolaikirche ein grünseidener Regenschirm liegen gelassen. Wer den Schirm am Freitag oder am Sonntag gefunden, wird gebeten, ihn gegen entsprechende Bel. abzug. Poststr. 1 beim Hausmann.

Verloren in diesen Tagen ein großes goldenes Medaillon, enthaltend ein Herrenportrait. Man bittet dieses „Andenken" gegen gute Belohnung abzugeben Mittelstraße Nr. 14, 1. Etage.

Verloren wurde am Sonntag in der Westend-Halle eine Broche. Gegen 1 ₰ Bel. abzugeben Königspl., Rupperts Hof bei Fr. Zeiger im Hofe 2 Tr.

Abhanden gekommen ist in der Nacht vom 17. zum 18. Jan. ein Militairmantel. Man bittet denselben gegen Dank und Belohnung abzugeben bei Frau Gräbner, Rathhausdurchgang.

Gefunden wurde ein Stück Plüschzeug zu Schuhen. Abzuh. Ranst. Steinw. 75 b. Tzschachmann.

Gefunden wurde Sonnabend früh Zeitzer Forst. **ein Schlüsselbund.** Gegen Belohnung zu holen Volkmarsdorf, Conradstraße Nr. 1, 2 Treppen.

Gefunden wurde ein Geldstück. Der Eigenthümer kann es abh. Ritterstr. 19, Schneiderm. Hauck.

Ein am 22. dss. in der Nicolaikirche liegen gebliebener **Regenschirm** kann Kleine Fleischergasse Nr. 5, II. im Bureau abgeholt werden.

Verlaufen
hat sich Sonnabend Nachmittags ein schwarzer Neufundländer, auf den Namen Nero hörend, mit Maulkorb, Halsband und Steuermarke Nr. 859. Abzugeben Nürnberger Straße 27, 2 Tr. links.
Vor Ankauf wird gewarnt.

Verlaufen hat sich ein schwarz u. weißer Kater, abzugeben gegen Belohn. Grimm. Str. 11, 4 Tr.

Leipzig

hat so viele wackere Männer, die mit Gütern reich gesegnet sind, und deren Herzen warm für jedes Elend schlagen.
Sollten nicht einige davon zusammentreten um unter sich 1000 Thaler aufzubringen, durch welche auf dem Thüringer Bahnhofe eine Baracke zum Nachtquartier für unsere verwundeten Krieger hergestellt werden könnte?
Abhülfe thut schleunig Noth.

Dank.
Bei unserer heutigen Entlassung aus hiesigem Baracken Lazareth fühlen wir uns verpflichtet unsern herzlichsten Dank Allen, welche uns während unsers Hierseins durch Wohlthaten erfreut haben, hauptsächlich Frau Aeckerlein sammt werther Familie für die außerordentlich reichlichen Wohlthaten, welche sie uns armen Soldaten erwiesen, unsern innigsten herzlichsten Dank auch öffentlich abzustatten. Möge Gott der Allmächtige sie Alle noch recht lange zum Heile der leidenden Menschheit in ungetrübtester Gesundheit erhalten. — Leipzig, den 23. Jan. 1871.
Gustav Hoffmann, Füsilier, Magd. Reg. 36.
David Weber, Füsilier, Holst. Reg. 85.

Dank.
Den Herren Dr. Schenkel und Dr. Hoffmann, welche durch ihre gediegenen ärztlichen Bemühungen nicht nur die Heilung meines rechten amputirten Armes sondern auch die Erhaltung und Heilung des gefährdeten linken Armes herbeigeführt haben, so wie Herrn Rittmeister Demiani und Allen, welche zur Herstellung meiner Gesundheit beigetragen haben, hauptsächlich auch Herrn Geh. Medicinalrath Dr. Sonnenkalb für seine gütige Verwendung, welche mir von dem Militair-Hülfsverein, vertreten durch Herrn Keil hier, eine künstliche rechte Hand zu theil werden ließ, nochmals meinen herzlichsten Dank.
Leipzig, den 23. Januar 1871.
Gustav Hoffmann, Füsilier, Magd. R. 36.

Beachtenswerth.

Es wird von manchen Fachmännern behauptet, daß den niedrigen russischen, vielmehr den deutschen Essen die Schuld des Raucheindringens und überhaupt bei Windrichtungen beizumessen sei; **nein!** dieselben können jeder Art gebaut sein, muß jedoch nach meiner praktischen Abhülfe kein Rauch mehr eindringen, das habe ich **bewiesen** und werde ferner es auch beweisen und verlange ich doch nach der **wirklichen Ueberzeugung** erst das abgemachte Honorar.
S. Grünwald sen., Rauchkünstler.

Central-Halle.

Morgen Mittwoch den 25. Januar 1871
Grosser Volks-Maskenball.

Billetverkauf: Herren-Billet 15 ₰, Damen-Billet 10 ₰, bei Frau Wittwe **Richter,** Barfußgäßchen Nr. 10, und beim Oberkellner in der Central-Halle. Abends an der Casse kostet das Billet 20 ₰, resp. 15 ₰. **Julius Jaeger.**

Schillerschlösschen zu Gohlis.

Heute sowie alle Tage empfehle **frische Pfannkuchen** u. **guten Kaffee. Carl Müller.**

Restauration zur Garküche

Silberner Bär) von **C. E. Rahniss** **(Universitätsstr. 10.**
empfiehlt heute großes Schlachtfest,
sowie Mittagstisch mit Suppe à Couvert 3½ ₰, auch außer dem Hause. Lagerbier ff.
NB. Abends **zweiter Narrenabend,** wobei jedem Theilnehmer beim Eintritt eine Narrenmütze überreicht wird. Nach den Vorträgen, welche von der Capelle **Edelmann** und **Weiße** nebst Damen ausgeführt werden, findet ein gemüthliches Tänzchen statt.
Anfang 7 Uhr. Ende 2 Uhr.

Restauration in Tscharmanns Haus. Schlachtfest. E. F. Schulze.

Schlachtfest empfiehlt heute F. W. Seidewitz, Kleine Fleischergasse 28.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 24. Dienstag den 24. Januar. 1871.

Vorlesungen
zum Besten des
Zweigvereins Leipzig
der
Deutschen Invalidenstiftung.

Die freundliche Förderung, welche unsern Zwecken in unserer Stadt zu Theil geworden ist, hat auch in den Kreisen der Universität eine besonders erfreuliche Bethätigung gefunden, indem die nachgenannten Herren Professoren sich gegen uns bereit erklärt haben, zum Besten unserer Stiftung die nachverzeichneten öffentlichen Vorträge zu halten:

1) am 27. Jan. d. J. Herr **Geh. Hofrath Prof. Dr. Roscher:** Ueber die geographische Lage der großen Städte.
2) am 3. Febr. Herr **Prof. Dr. Baur:** Ueber Schleiermacher als Prediger während der Zeit von Deutschlands Erniedrigung und Erhebung.
3) am 10. Febr. Herr **Prof. Dr. Curtius:** Ueber Jacob Grimm.
4) am 17. Febr. Herr **Geh. Justizrath Prof. Dr. Schmidt:** Ueber Julian den Abtrünnigen.
5) am 24. Febr. Herr **Prof. Dr. Czermak:** Ueber das Herz und den Einfluß des Nervensystems auf dasselbe.
6) am 3. März Herr **Prof. Dr. Ebers:** Ueber das hieroglyphische Schriftsystem und seine Entzifferung.
7) am 17. März Herr **Prof. Dr. Georg Voigt:** Ueber die Lyssbäusersage.
8) am 24. März Herr **Prof. Dr. Credner:** Ueber das Leben in der todten Natur.
9) am 31. März Herr **Prof. Dr. Overbeck:** Ueber die griechische Religion und die bildende Kunst.

Die Vorlesungen werden in dem von der Gewandhausconcert-Direction freundlichst überlassenen
Concertsaale des Gewandhauses
stattfinden, sind je auf die Dauer einer Stunde berechnet, und werden **Abends 7 Uhr** beginnen.

Die Preise sind: 15 ₰ für jede einzelne Vorlesung. 3 ℳ Abonnement auf sämmtliche Vorlesungen für eine Person. Bei Abonnements einer Familie wird jedoch das zweite und jedes weitere Billet nur mit 2 ℳ berechnet.

Mit dem Billet ist ein Sperrsitz, soweit solche reichen, verbunden.

Die Bestellung der Plätze kann von Freitag den 20. d. M. ab täglich in den Stunden von 9—12 Uhr Vormittags und 3—5 Uhr Nachmittags im Büreau der Gewandhausconcert-Direction am Treppeneingange des Gewandhaussaales, parterre bewirkt werden, woselbst ein Tableau der Plätze den Abonnenten zur Auswahl der Sperrsitze vorgelegt wird.

Wir laden die Bewohner Leipzigs ein, durch rege Betheiligung an diesen für das geistige Leben unserer Stadt bedeutsamen Vorträgen zugleich die großen Aufgaben lösen zu helfen, welche der Krieg auch der privaten Fürsorge für die Invaliden und Hinterbliebenen von Gefallenen unabweislich stellt.

Leipzig, den 18. Januar 1871.

Der Zweigverein Leipzig der Deutschen Invalidenstiftung.

Bürgermeister Dr. **Koch,** Vorsitzender. **W. Seyfferth,** 1. Cassirer.
Dr. **Georgi,** 1. Schriftführer.

Oeffentliche Erklärung.

Die hiesige Mitgliedschaft des Allg. Deutschen Arbeiter-Vereins (welchen Verein Lassalle für Deutschland 1863 zu Leipzig begründet hat), erklären: daß die von Herrn Dethleff am Sonnabend, 21. d. M., einberufene Arbeiter-Versammlung **nicht** von der obenbenannten Mitgliedschaft, noch vom Gesammtverein, noch in dessen Namen einberufen ist. Herr Dethleff, Betzold u. s. w. sind principiell von obigem Verein abgefallen und agitiren noch unter dem Namen: „Allgem. Deutscher Arbeiter-Verein" jetzt offenbar für die Partei Bebels. Hiergegen veröffentlichen wir: daß weder der Allgem. Deutsche Arbeiter-Verein eine Candidatur Bebels acceptirt und nichts mit den Tendenzen der Partei Bebels gemein hat! Mögen die Arbeiter Leipzigs sich nicht von denen an der Nase herumführen lassen, die sich sonst als Lassalleaner ausgaben, wie die Herrn Betzold, Dethleff, und jetzt noch der Herr Secretair der Gräfin Hatzfeld, Herr Röthing. Das sind Zeichen! wo sonst benannte Herren bis auf's Messer Bebel bekämpft, empfehlen sie jetzt denselben, sind ihrer eigenen Partei abtrünnig geworden. Wir wollen die Partei Bebel wider ihren Willen hiermit in Schutz nehmen gegenüber solchen Ueberläufern. Wer seine Partei Sonderzwecken halber verläßt, wird auch der bald schaden, der er sich wieder anschließt. Consequent sein ist unsere Stütze.

Die Leipziger Mitgliedschaft des Allgem. Deutschen Arbeiter-Vereins.

J. C. M—. F. S. L—. F. E—. W. H—. H. Z—. J. H—. G. A—. E. L—. W. K—. M. L—. C. M—. H. R—. H. R—. J. K—. H. S—. A. N—. C. M—.

Das junge Mänchen, welches einem Herrn am **Sonnabend Abend** in der **Sidonienstraße** eine Mittheilung machen wollte, aber daselbst nicht angetroffen wurde, wird dringend ersucht, diesen Herrn entweder zu besuchen oder ihm brieflich Zeit und Ort zu bezeichnen, wo er sie sprechen kann.

Dem Vernehmen nach bringen die Steegenschacht-Actien über 4 Thlr.
Ein Actionär.

Anna.
Weßh. Sonnt. nicht i. Mus. ein Br. liegt a. bekanntem O. unter bek. Buchst.

Bitte
um Aufklärung.

Gehörten die Frauenzimmer der Demi-Monde an, welche sich am Sonnabend Abend nach der Theatervorstellung in der Hausflur der Centralhalle prügelten???

B. N. R.

Das Bestimmen liegt ganz in Ihrer Hand, doch mein Wunsch, erster oder dritter B.

Der betreffende Herr, welcher gestern Vormittag einen Zettel mit 2 darauf verzeichneten Logis, eines davon wegen Todesfalls sofort zu vermiethen, abgab, wird gebeten, Straße und Nummer „seines Hauses" oder seinen Namen wissen zu lassen.
Carl Schubert, Reichsstraße 13, II.

Der Herr, welcher am Sonnabend **wegen englischer Stunden** Petersstraße Nr. 29 **war,** wird um seine Adresse gebeten.

Alle Mäuse sind zu vertilgen durch das Mittel des Herrn Hasenohr, Petersstr. Nr. 19. Jg. u. B.

Nächsten Freitag findet das
Benefiz des Herrn Dressler,
des beliebten Komikers des Vaudeville-Theaters, statt. Ein volles Haus belohne sein Streben.

Durch das complicirte Inserat wegen des Herrn **Julius Bierlig,** welcher als ein Ehrenmann bekannt ist, wurde von mir eine ganz falsche Meinung aufgefaßt, daß ich vielleicht denselben compromittiren wollte. Ich wollte nur dadurch meine Unschuld ans Tageslicht bringen, daß das Einrauchen sich dieserhalb wieder einstellte, weil derselbe nicht nach der übergebenen schriftlichen und auch mündlichen Instruction gehandelt und die angegebene Reparatur an Zugthüren ꝛc. ꝛc. nicht angewandt hat, welche ca. 15 Ngr. betragen. Mein Honorar, was wir abmachten, ist ja hier nicht mit im Spiel.

S. Grünwald sen.,
Rauchkünstler.

Bürger-Verein. **Donnerstag** den 26. Januar d. J. **Club-Abend** mit **Vorträgen** im **großen Saale** des Schützenhauses, Abends ½8 Uhr.
Die Vorsteher.

Bürger-Club. Morgen Abend **Centralstraße Nr. 9.**

Olymp. Heute Abend von 8 Uhr an Tänzchen bei **Vollmary,** Löhrs Hof. — Um 11 Uhr wird bescheert.

Herrmannia.

Heute Dienstag Generalversammlung und Clubabend in Zahns Salon, Rosenthalgasse.

Deutscher Protestanten-Verein.

Heute Abend 8 Uhr im großen Saale der I. Bürgerschule
dritter Vortrag des Vorsitzenden Professor Dr. **Seydel** über die geschichtliche Entwickelung der Religion: Die vorbuddhistischen Religionen Chinas und Japans. Die arische Urzeit. Der indische Brahmanismus. — Der Zutritt ist Jedermann gestattet.
Der Vorstand.

Heute im Saale des Conservatoriums
Professor **B. Hasert's Vorträge**
mit Experimenten durch das
stärkste Hydro-Oxygen-Mikroskop.

Vierter Abend Dienstag: Erklärung des Lichtes und der Farben, die Polarisations-Erscheinungen, farblose Bilder, welche alle Farben annehmen ꝛc.
Cassenöffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Vordersitze 15 Ngr., Saalsitze 10 Ngr., Gallerie 6 Ngr.

Das neue Abonnement zu Del Vecchio's permanenter Kunst-Ausstellung
beginnt im Januar.

Ein Abonnement-Billet kostet jährlich 1 ℳ, Familien-Billets für 2 Personen 1 ℳ 20 ₰, für 3 Personen 2 ℳ 10 ₰, für 4 Personen 2 ℳ 25 ₰, für 5 Personen 3 ℳ 10 ₰ ꝛc.

Akademischer Docentenverein.

Heute Dienstag den 24. Januar in Stadt Berlin 7½ Uhr. Vortrag: Ueber die Aufgaben der gerichtlichen Chemie.

Chor-Verein des Gewandhauses.

Heute Dienstag Abends 7 Uhr
Chor-Probe
im Saale des Gewandhauses.
Die Concert-Direction.

Ges.-V. „Cäcilia-Wartburg." Heute 8 Uhr **Hauptprobe** zur Aufführung am 26. d. Billetausgabe. **D. V.**

Patriotischer Verein.

Die Vereinsmitglieder werden zu der
Dienstag den 24. Januar Abends 7½ Uhr
im Saale des **Hotel Stadt Dresden** stattfindenden **Generalversammlung** hiermit ergebenst eingeladen.

Tagesordnung: 1) Bericht und Rechnungsablage über das verflossene Vereinsjahr;
2) Ergänzungswahl der ausscheidenden Vorstandsmitglieder;
3) Berathung über §. 12 der Vereinsstatuten.

Der Vorstand des Patriotischen Vereins.

Kaufmännischer Verein.

Die für Mittwoch den 26. d. M. angekündigte Vorlesung des Herrn **Gerhard Rohlfs** kann wegen Krankheit desselben **nicht stattfinden** und muß kurze Zeit verschoben werden.

Näheres hierüber und über die Tage der Billetausgabe wird binnen Kurzem bekannt gemacht werden.
Der Vorstand.

Landwirthschaftlicher Verein für Reudnitz und Umgegend.

Behufs **Gründung** eines solchen soll **Mittwoch** den 25. Januar Nachm. punct 4 Uhr in der **grünen Schenke** zu Anger eine Vorbesprechung stattfinden, zu welcher alle in Reudnitz und den umliegenden Ortschaften wohnenden Landwirthe und Freunde der Landwirthschaft, die sich dafür interessiren, hierdurch freundlichst eingeladen werden. **Mehrere Landwirthe.**

Gartenbau-Gesellschaft.

Versammlung Dienstag den 24. Januar Abends 8 Uhr im Thüringer Hof.
„Vortrag über Cultur und Anzucht der Frühjahrsblumen."
Der Zutritt ist Jedermann gestattet. **D. V.**

Schreberverein der Westvorstadt.

Heute **Dienstag** den 24. Januar Abends 8 Uhr **Vereinssitzung** im Saale des Hrn Esche.
Tagesordnung: 1) **Vortrag** des Herrn **Carl Gesell über Dr. Schrebers Beziehungen zum Schreberverein.** 2) Freundlichst zugesagte **Gesangsvorträge.**
Gäste sind stets willkommen.
Der Vorstand.
Dr. Willem Smitt.

Eisenbahn-Spar- und Vorschuss-Verein.

Unsere diesjährige **General-Versammlung** wird nächsten Sonnabend, den 28. Januar, Abends 8 Uhr im Blauen Harnisch, 1. Etage, abgehalten. **D. V.**

Generalversammlung der Faber'schen Krankencasse

Sonnabend den 28. Januar Abends 8 Uhr in Stadt Riesa. Tagesbericht: Cassenabschluß und Wahl eines Vorstehers. Um pünctliches Erscheinen wird gebeten. **D. V.**

Generalversammlung der Unterstützungs-Casse
für arbeitsunfähige und hülfsbedürftige Pianoforte-Arbeiter Leipzigs

Dienstag den 24. d. M. **Abends** 8 Uhr im Locale des Arbeiter-Bildungsvereins (Ritterstr. 43).
Tagesordnung: 1) Jährliche Rechnungsablage nach §. 9; 2) Wahl des Ausschusses §. 8 d. St.
Um **pünctliches** und **zahlreiches** Erscheinen der Mitglieder bittet **der Vorstand.**

Bekanntmachung.

In der Generalversammlung der Böttchergesellen Kranken- und Sterbecasse am 15. d. M. wurden gewählt: Herr **Hofmann** als Vorsteher und Herr **Becher** als Cassirer, was hierdurch den Mitgliedern zur Kenntniß gebracht wird. **Der Ausschuss.**

Zimmergesellen-Krankencasse.
Generalversammlung

Donnerstag den 26. Januar a. c. im Saale der Großen Windmühlenstraße Nr. 15, Abends 6 Uhr.
Tagesordnung: a) Abschluß der Jahresrechnung.
b) Berathung eingegangener Anträge.
Leipzig, den 23. Januar 1871. **Der Vorstand: Fr. W. Rückardt.**

Generalversammlung der Schneider-Innung,

welche Mittwoch den 25. Januar Nachmittags 2 Uhr abgehalten werden soll. Alle stimmberechtigten Mitglieder werden zu recht zahlreichem Erscheinen hiermit eingeladen. Tagesordnung: Berichterstattung und Vorlage der Jahresrechnungen, Vertheilung der Sterbecassen-Statuten.
Carl Friedrich Schönknecht, amtführender Obermeister.

Einladung zum Kränzchen der Fischer.

welches **Sonnabend den 28. Januar** in der **Westend-Halle** abgehalten wird, erlaubt sich alle Gönner und Freunde ergebenst einzuladen.
Billets incl. Tanz 10 Ngr. an der Casse.

Die glückliche Geburt eines tüchtigen Jungen zeigen hocherfreut nur hierdurch an
Leipzig, 23. Januar 1871.
August Engelhard,
Elise Engelhard geb. **Tonne.**

Heute starb meine liebe Frau
Emilie geb. **Harzer.**
Dieses Verwandten und Freunden zur Nachricht mit der Bitte um stilles Beileid.
Den 22. Januar 1871.
H. Precemeder.

Todesanzeige.

Allen Freunden und Verwandten statt besonderer Meldung zur traurigen Kenntniß, daß gestern Abend ½6 Uhr mein lieber Mann, der Hausbesitzer **Johann Gottlob Kögel** im Alter von 62 Jahren selig entschlafen ist.
Thonberg, den 23. Januar 1871.
Die trauernde Wittwe
Therese Kögel.
Die Beerdigung findet Donnerstag den 26. Januar Nachmittags 3 Uhr statt.

Heute früh 8 Uhr entriß mir der unerbittliche Tod mein geliebtes einziges Kind **Ernst** im Alter von 9 Monaten. Er folgte seinem vor 5 Monaten vorangegangenen Vater in die Ewigkeit nach.
Leipzig, 23. Januar 1871.
Die tiefbetrübte Mutter
Wilhelmine Hoffmann geb. **Walter.**

Heute Morgen endete ein sanfter Tod die schweren Leiden unserer guten Gattin, Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau **Henr. Doroth. Unger** geb. **Schmidt.** Dies Verwandten und Freunden zur Nachricht und bitten um stilles Beileid
Leipzig, den 22. Januar 1871.
die trauernden Hinterlassenen.

Für die uns beim Tode unseres Kindes in so reichem Maße allseitig bewiesene herzliche Theilnahme sagen hierdurch ihren innigsten Dank
Rudolph Haßler und Frau.

Für die vielen Beweise von Liebe und Theilnahme bei dem Verluste ihres lieben **Paul** sagt Allen ihren herzlichsten Dank
die Familie **Espenhain.**

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 20°.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Mittwoch: Sauerkraut mit Schweinefleisch, von 11—1 Uhr. **Der Vorstand,** Steiniger.

Die Schankbuden auf dem Thüringer Bahnhof.

Die Erklärung des Internationalen Hülfsvereins in der Beilage des vorigen Tageblattes veranlaßt mich zu nachstehender Mittheilung. Nachdem Herr Bürgermeister Dr. Koch der Deputation des Städtischen Vereins in wohlwollender Weise Abhülfe zugesagt, wurde mir am Sonnabend, den 21. dss. Mts., an Rathsstelle eröffnet: daß, nachdem durch Verschaalung der ersten Bude und durch Verhängen mit Leinen im Innern der 2. Bude solche besser gegen Kälte und Zugluft geschützt, auch die 3. (Speise-) Bude durch eine 2. Laterne besser beleuchtet sei, und nachdem der Internationale Hülfsverein sowie das Etappen-Commando mit den Buden sich vollkommen zufrieden erklärt hätten, der Rath Weiteres in der Angelegenheit für jetzt nicht zu thun beabsichtige.

Ich glaube jedoch, daß die Eröffnung des Rathes auf einem Irrthume beruhen muß, da der Internationale Hülfsverein selber sich dagegen verwahrt, auch weiß ich, daß 9/10 der Bahnhofs-Deputation des Internationalen Hülfsvereins die Schankbuden als Speise- und Nachtquartier für Kranke und Verwundete entschieden verwerfen. Nicht minder spricht sich auch das Etappen-Commando dagegen aus, wie ich bestimmt versichern kann, ich habe sogar die Copie einer Zuschrift an den Rath gelesen, in der das Etappen-Commando die Buden zu dem Zwecke nicht für geeignet hält. Die lauten Klagen der kranken und verwundeten Vaterlandsvertheidiger, die sich jeden Abend bei dem Anblick der traurigen Nachtquartiere wiederholen, werden von den betreffenden Officieren als berechtigt anerkannt.

Ich erachte es als eine Pflicht der Stadt sowie des Staates, für bessere Verquartierung Kranker und Verwundeter zu sorgen. Hat Leipzig über 100,000 Thaler freiwillige Gaben für unsere Krieger zusammen gebracht, so kann es schlechterdings nicht um circa 1000 Thaler geizen, wo es gilt, Männern, die halb erfroren nach langer Fahrt einen erquickenden Schlaf genießen wollen, ein besseres Obdach zu bieten, als dies die Schankbuden im Stande sind.

Kann der Staat für Baracken zur Unterbringung gefangener Franzosen 100,000 Thaler verwenden, so versteht es sich von selber, daß unseren Helden das kleine Opfer gebracht wird. Die Ehre der Stadt verlangt, daß die Klagen schnell verstummen!

Man halte mir nicht ein, daß Frankreich die 100,000 Thaler für die Baracken bezahlen muß; die Rechnung wird groß genug, daß die 1000 Thaler, die hier verausgabt werden sollen, wenn man durchaus kein Local in Häusern finden oder schaffen kann, nicht in Betracht kommen, sie können auf der großen Nota einen Platz finden.

M. C. Cavael.

Nachtrag.

* **Leipzig,** 23. Januar. In der heute Nachmittag stattgefundenen öffentlichen Sitzung der Gewerbekammer wurde der Rechenschaftsbericht für 1870 genehmigt (1100 Thlr. Ausgaben), ebenso der Voranschlag für 1871. Der Steuer-Zuschlag, bisher Einen Groschen pro Steuerthaler, soll künftig nur nach Einem halben Groschen pro Thaler erhoben werden. Ein Antrag des Herrn Rudloff, die Wahlen für die ausscheidenden Mitglieder direct vorzunehmen, wurde einem Ausschuß überwiesen. Gegen §. 17 der neuen Proceß-Ordnung in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten hatte die Kammer dem Ministerium ihre Bedenken mitgetheilt. Von Seiten des Letzteren ist hierauf Abhülfe zugesagt worden.

* **Leipzig,** 22. Januar. Seitens des studentischen Theatercomités geht uns die Mittheilung zu, daß die Aufführung wegen Einberufung einiger Mitwirkender noch vor dem 1. Februar stattfinden wird. Der Verkauf der Bons auf die noch übrigen Zweite-Rang-Logen-Plätze wird nur noch bis Dienstag den 24. d. Abends stattfinden. Da voraussichtlich der Andrang zu dem Ende der Woche stattfindenden Billetverkauf ein großer sein wird, scheint es gerathen, die noch übrige Zeit zur Reservirung von Plätzen zu benutzen. Interessant ist der Zufall, daß gerade den im Stücke hinaus in den Kampfeilenden jugendlichen Liebhaber das Loos trifft, am Tage nach der Vorstellung Leipzig zu verlassen, um in Wirklichkeit am Kampfe Theil zu nehmen.

*** **Leipzig,** 23. Januar. Der Packerei-Verkehr bei den Postanstalten Leipzigs hat sich in der letztverflossenen Weihnachtsperiode, in der Zeit vom 19. bis mit 25. December 1870, folgendermaßen gestaltet. Es wurden eingeliefert bei dem Oberpostamt 18,502, bei der Postexpedition am Dresdner Bahnhofe 6109, bei der Postexpedition in der Weststraße 1789, bei der Postexpedition in der Langen Straße 1313, bei der Postexpedition am Bayerischen Bahnhof 2585 Stück Packete, also in Summa 30,298 Stück. Im Jahre 1869 betrug die Zahl der während derselben Zeit aufgegebenen Packetsendungen nur 27,466 Stück. An hier angekommenen Packeten kamen vom 19. bis 25. December 1870 zur Bestellung bei dem Oberpostamt 8411, bei der Postexpedition am Dresdner Bahnhof 1249, bei der Postexpedition in der Weststraße 1102, bei der Postexpedition in der Langen Straße 948, bei der Postexpedition am Bayerischen Bahnhof 1496 Stück, demnach in Summa 13,206 Stück. Im Jahre 1869 wurden in derselben Periode 14,782 Stück Packete bestellt. In Bezug auf die demzufolge im Jahre 1870 stattgehabte Verringerung ist an betheiligter Stelle die Wahrnehmung gemacht worden, daß bereits vor dem 19. December, wahrscheinlich in Folge der Aufforderungen des Generalpostamts, die Zahl der ankommenden Packereien gegen frühere Jahre beträchtlich zugenommen hatte.

r. **Leipzig,** 23. Januar. Der Raum, auf welchem das Barackenlager für die französischen Kriegsgefangenen errichtet wird, ist seit heute durch Pfähle abgesteckt. Außerdem sind bereits große Mengen Mauerziegel und Bauhölzer angefahren; wesentliche Schwierigkeiten verursacht angeblich dem Bau der auf dem betreffenden Platze fußhoch liegende Schnee. Wir hören, daß die bereits hier internirten Gefangenen zu den Arbeiten mit verwendet werden.

☽ **Leipzig,** 23. Januar. Heute Vormittag 1/2 9 Uhr traf auf der Dresdner Bahn ein Militair-Extrazug mit preußischer Infanterie vom 37. Regiment, Artillerie und Pioniere, zusammen 732 Mann mit 143 Artilleriepferden von Posen und Sprottau hier ein. Sie gingen nach kurzem Aufenthalte mittelst der Bayerischen Bahn weiter nach dem Kriegsschauplatze ab.

— Einige 50 Reconvalescenten, welche zeither in verschiedenen Spitälern gelegen und mit der Thüringer Bahn hier angekommen waren, fuhren heute Vormittag mit dem Zuge 9 Uhr 5 Min. nach Dresden zur Einstellung in die dortigen Ersatzbataillone.

— Der Berliner Personenzug, welcher Nachmittag 5 Uhr 5 Min. hier eintreffen soll, ist gestern in Folge eines unterwegs auf der Strecke zwischen Zahna und Wittenberg erlittenen Maschinendefects, Bruch der Triebaxe, über zwei Stunden verspätet, erst 7 Uhr 10 Min. hier angelangt. In Folge eines gleichen Unfalls kam gestern Abend der Schnellzug der Bayerischen Bahn anstatt 1/2 10 Uhr erst 1/4 11 Uhr hier an. Kurz nach der Abfahrt von Station Gößnitz nach Altenburg war eine Wagenaxe gebrochen. Dadurch wurde auch die Ankunft des nachfolgenden Personenzuges, welcher auf bemerkter Strecke die Bahn von dem defecten Wagen noch nicht frei fand, um fast zwei Stunden verzögert, indem der Zug erst gegen 1/2 9 Uhr Nachts hier eintraf.

— Heute Vormittag faßte man am Königsplatz einen äußerst dreisten Dieb, einen bereits bestraften Schneidergesellen, ab, als er eben wieder sich an fremdem Eigenthum vergriffen hatte. Der Bursche stahl nämlich am hellen lichten Tage einen am Laden eines dortigen Schneidermeisters zur Schau ausgehängten Rock und verschwand damit im „Deutschen Hause". Dort erwischte man ihn auf dem Wege zur Wohnung eines Trödlers, woselbst er jedenfalls den gestohlenen Rock schleunigst zu versilbern gedacht hatte.

— Auf der Dresdner Bahn langte heute Nachmittag 1/4 4 Uhr wiederum ein Militair-Extrazug mit preußischen Truppen, ein Ersatzbataillon des 42. Landwehr-Infanterie-Regiments, über 1000 Mann stark, von Glogau hier an. Sie wurden mittelst der Bayerischen Bahn weiter nach Straßburg befördert.

Concurs-Nachrichten.

Sachsen. Concursproceß eröffnet zu dem Vermögen des Agenten August Oehme in Meerane. Anmeldungstermin 26. Januar. (Gräfl. Schönburg. Gerichtsamt Meerane.) — Moriz Krügelstein (Firma Ed. M. Krügelstein) in Werdau. Anmeldungstermin 9. Februar. (K. Ger.-Amt Werdau.)

Auswärtige Fallimente. Kaufmann Peter Hamm in Marienburg. 1. Termin 26. Januar. Einstweiliger Verwalter: Justizrath Hartwich daselbst. (Kreisgericht Marienburg.) — Kaufmann Wilhelm Wolff in Neustadt in W.-Pr. 1. Termin 15. Februar. Einstweiliger Verwalter: Rechtsanwalt Otto daselbst. (Kreisgericht Neustadt in W.-Pr. — Pfefferküchler Carl Friedr. Julius Möller in Berlin. 1. Termin 1. Februar. Einstweiliger Verwalter: Kaufmann Schaeffer daselbst. (K. Stadtgericht daselbst.) — Accord-Termine im Concurswesen des Kaufmanns August Ritter in Bitterfeld, 6. Februar. (Kreisgericht Delitzsch.) — In dem Nachlaß-Concurswesen des Tuchfabrikanten Wilhelm Nakonitz in Spremberg ist eine zweite Anmeldungsfrist bis zum 9. Febr. angesetzt. (Kreisgericht Spremberg.)

Allgemeine commerzielle Notizen.

Russische erste 5% Prämien-Anleihe von 1864. Verloosung am 14. Januar, Auszahlung am 13. April bei der Staatsbank in St. Petersburg. — Der Verwaltungsrath der Societäts-(Waldschlößchen-)Brauerei in Dresden wird in der General-Versammlung am 30. Januar 9% Dividende vorschlagen.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 23. Januar. Berg.-Märk. Eisenb.-Act. 114 1/2, Berlin-Anh. do. 188 1/4, Berlin-Görl. do. 65, Berlin-Stett. do. 136, Breslau-Schw.-Freib. do. 105 1/2, Berlin-Potsdam-Magdeb. do. 218, Cöln-Mindener do. 130 1/4, Böhm. Westbahn do. 99 1/2, Galizier Carl-Ludw. do. 100, Löbau-Zittauer do. 73, Mainz-Ludwigsh. do. 132 7/8, Magdeb.-Halberst. do. 113, Magdeb.-Leipz. do. 179, Oberschles. Lit. A. do. 165 1/2, Rhein. do. 113 3/4, Reichenb.-Pardub. do. 71 1/2, Franzosen do. 206 7/8, Lomb. do. 100 3/4, Thür. do. 128, Rumänier do. 52 1/4, Preuß. Anl. 5% —, do. do. 4 1/2% —, do. do. 4% Consol. 96 1/2, do. St.-Schuld-Sch. 3 1/2% 79, Preuß. Präm.-Anleihe 119 1/2, Ital. 5% Anl. 54 7/8, Oesterr. Papier-Rente 47 1/2, do. Silber-Rente 55, do. Loose v. 1860 77 3/4, do. do. von 1864 65 1/4, Russ. Präm.-Anl. 1864 114 7/8, do. Boden-Credit 85 5/8, Amerikaner 96, Discont.-Command. 136 1/2, Darmst. Bank-Actien 126 3/8, Geraer do. do. 101 3/4, Gothaer do. do. 10, Leipziger Credit do. 113 1/2, Meininger do. do. 118 7/8, Preuß. Bank-Anth. 147, Oesterreich. Credit 136 7/8, Sächs. Bank 127, Sächs. Hypothekenbank 35 1/2, Weimar. Bank 94, Wien kurz 81 9/16, do. 2 M. 80 15/16, Petersburg kurz 86 3/8, do. 3 Monat 85, Russ. Bank-Noten 78 1/2, Oesterr. do. 81 5/8, Bundes-Anleihe 96 5/8, Oest. Nordwestb. 105 1/2, Napoleonsd'or 5.13 7/8, Schatzanweisungen 97.

Frankfurt a/M., 23. Januar. (Schluß.) Preuß. Cassen-Anweisungen 105, Berliner Wechsel 105, Hamburger do. 88 1/8, Lond. do. 119, Pariser do. —, Wiener do. 95 3/8, 6% Verein. St.-Anl. pro 1862 95 3/8, Oesterr. Credit-Actien 239 1/4, 1860r Loose 77 3/4, Oesterr. Silber-Rente 55 1/8, Sächs. Hypotheken-Pfandbriefe 35 1/4, Staatsbahn 362, Galiz. Eisenb.-Act. 234, Darmstädter Bank-Actien 307, Lombarden 176 1/2, Norddeutsche Bundes-Anleihe —, Nordwestbahn 189 3/4, Schatzscheine —. Tendenz: Fest.

Wien, 23. Januar. (Schlußcourse.) Papier-Rente 58.40, Silber-Rente 67.50, Credit-Loose —.—, 1860r do. 95.—, National-Anl. —.—, Bank-Actien 726.50, Credit-Actien 251.70, Anglo-Austrian-Bank 217.50, Nordb. —.—, Lombarden 185.50, Staatsbahn 378.50, Galizier 245.—, Böhm. Westbahn —.—, Napoleonsd'or 9.95, Duc. 5.85 1/2, Silber-Coupons 122.—, Wechsel auf London 124.25, Nordwestb. 198.—, Turnau-Kralup —, Unionsb. 235.50. Tendenz: günstig.

Berliner Producten-Börse, 23. Januar. Weizen loco — G., per d. M. 75 G., per Frühjahr 76 1/2 G., Herbst — G., Künd. —. Roggen loco 51 1/4 G., per d. M.-Febr. 51 5/8 G., Februar-März 51 7/8 G., per Frühjahr 53 G., Kündigung 2. Tendenz: fest. — Spiritus loco 16 Thlr. 12 Sgr., per d. M.-Februar 16 Thlr. 26 Sgr., Frühjahr 17 Thlr. 12 Sgr., per Mai-Juni 17 Thlr. 17 Sgr. K. —. Tendenz: fester. — Rüböl loco 29 G., per d. M. 28 3/4 G., per Januar-Februar 28 3/4 G., per Frühjahr 29 G. Kündig. —. Tendenz: höher. — Hafer per Januar 47 G., per Frühjahr 48 G.

Telegraphische Depeschen.

Karlsruhe, 23. Januar. Se. Majestät der König von Preußen richtete folgendes Schreiben an Se. Königl. Hoheit den Großherzog (und wahrscheinlich an alle deutsche Fürsten gleichlautend): „Nachdem Ew. Königl. Hoheit gemeinschaftlich mit der Gesammtheit der deutschen Fürsten und freien Städte die Aufforderung zur Herstellung der deutschen Kaiserwürde mir haben zugehen lassen, danke ich für diesen Beweis Ihres Vertrauens und halte es für meine dem gesammten Vaterlande gegenüber obliegende Pflicht, dem ergangenen Rufe Folge zu leisten. Die Annahme der deutschen Kaiserwürde erfolgt nicht im Sinne der Machtansprüche, wofür in den ruhmvollsten Zeiten unserer Geschichte Deutschlands Macht zum Schaden seiner inneren Entwickelung eingesetzt wurde, sondern mit dem festen Vorsatz, soweit Gott Gnade giebt, als deutscher Fürst ein Schirmherr aller Rechte zu sein und das Schwert Deutschlands zu seinem Schutze zu führen. Deutschland, stark durch die Einheit seiner Fürsten und Völker, hat seine Stellung im Rathe der Nationen wieder gewonnen, und das deutsche Volk hat weder das Bedürfniß noch die Neigung, über seine Grenzen hinaus etwas Anderes zu thun, als einen auf gegenseitiger Achtung der Selbstständigkeit und auf gemeinsamer Förderung der Wohlfahrt begründeten Verkehr der Völker zu sichern. Befriedigt in sich selbst und in seiner eigenen Kraft wird das deutsche Reich, wie ich vertraue, nach siegreicher Beendigung des Krieges, in welchen ein unberechtigter Angriff uns verwickelt, nach Sicherstellung seiner Grenzen gegen Frankreich, des Friedens und des Segens sich erfreuen, in welchem das deutsche Volk Das finden und genießen wird, was es seit Jahrhunderten gesucht und erstrebt."

Saarbrücken, 23. Januar. Se. Majestät der König von Preußen erließ anläßlich der Uebernahme der Kaiserwürde am 18. Januar folgenden Armeebefehl: Mit dem heutigen, für mich und mein Haus denkwürdigen Tage, nehme ich im Einverständniß mit den deutschen Fürsten und unter Zustimmung aller deutschen Völker, neben der Stellung eines Königs von Preußen, auch die eines deutschen Kaisers an. Eure Tapferkeit und Ausdauer, wofür ich Euch wiederholt meine vollste Anerkennung aussprach, hat das Werk der inneren Einigung Deutschlands beschleunigt, ein Erfolg, den Ihr mit Einsetzung Eures Blutes und Lebens erkämpft habt. Seid stets eingedenk, daß der Sinn für die Ehre, Kameradschaft, Tapferkeit und Gehorsam eine Armee groß und siegreich macht. Erhaltet diesen Sinn, dann wird das Vaterland immer wie heute stolz auf Euch blicken, Ihr werdet immer sein starker Arm sein.

Versailles, 22. Januar. Vor Paris erzielte die Beschießung gegen St. Denis gute Resultate. Am 22. verstummte dort das feindliche Feuer fast ganz. In St. Denis, wie auch in Paris bemerkte man mehrere Feuersbrünste.

Eine fliegende Colonne unter Oberstlieutenant Dobschütz zersprengte in der Gegend von Bourmont an der oberen Maas Mobilgarden; feindlicher Verlust über 180 Mann, diesseits 4 Verwundete. v. Podbielski.

Bourogne, 22. Januar. In der Nacht vom 21. zum 22. die Laufgräben gegen die Perches in der Linie Danjoutin bis Perouse ohne Verlust eröffnet. v. Tresckow.

Havre, 22. Januar. Nach hierher gelangten Mittheilungen hat der Feind Orbec nach einem kurzen Gefecht mit Nationalgarden besetzt. Auch Lisieux wird bedroht. Die Besetzung von Bernay durch den Feind wird erwartet.

Angemeldete Fremde.

Auerbach, Kfm. a. Gotha, H. z. Palmbaum.
Anscheit, Kfm. a. Meblis, Stadt Hamburg.
Arolsen, Kfm. a. Altona, Stadt Frankfurt.
Aikau, Kfm. a. Halle, grüner Baum.
Becker n. Frau, Fabr. a. Kuttenberg, und
Blum, Gerichtsass. a. Oppeln, H. de Prusse.
Berger, Gerbermstr. a. Berlin, w. Schwan.
Bach a. Neustadt,
Bosold a. Berlin und
Bartmann a. Warschau, Kfte., H. z. Palmb.
Buchmann a. Nürnberg,
Bachheim n. Frau a. Chemnitz und
Blatz n. Frau a. Antwerpen, Kfte., Hotel Hauffe.
Bernhardt, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Berliner Bahnhof.
Benes, Bankdir. a. Wien, und
Bülow, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
Becker, Kfm. a. Dresden, H. St. London.
Brett, Kfm. a. Nordhausen, Brüsseler Hof.
Bratfisch, Rent. a. Altenburg, Müller's H.
Christ, Kfm. a. Frankfurt a. M., und
Carc, Rent. a. London, H. St. Dresden.
Drewsen, Fabrikbes. a. Gachendorf, Hotel Hauffe.
Deierlein, Kfm. a. Aargau, H. de Pologne.
Ewald n. Frau, Dr. med. a. Berlin, Hotel de Baviere.
Ernst, Kfm. a. Breslau, Stadt Frankfurt.
Fenst, Hdlsfrau a. Kochstädt, und
Fränkel, Kfm. a. Dresden, goldnes Sieb.
Frankenschwerdt, Kfm. a. Würzburg, Hotel z. Palmbaum.
Fiedler, Kfm. a. Glauchau, und
v. Feldern, Baron n. Diener aus Graz, Hotel Hauffe.
Fürstenau, Kammermusikus a. Dresden, und
Francke n. Frau, Kfm. aus Magdeburg, Müllers Hotel.
Frobenius, Kfm. a. Kitzingen, gr. Baum.
Fuchs, Kfm. a. Halberstadt, H. St. Dresden.
Göller, Kfm. a. Elberfeld, H. z. Palmbaum.
Grönwald, Brauereibes. aus Meißen, Hotel z. Nordd. Hof.
Goldschmidt, Kfm. a. Berlin, St. Rikind.
Gans a. Berlin und
Giel a. Corwick, Kfte., Stadt Hamburg.
Hartmann n. Frau, Dr. med. a. Stuttgart,
Hasert, Prof. a. Eisenach, H. St. Dresden.
Häntzsch, Beamter a. Freiburg, deutsch. H.
Hahn, Student a. Dobrilugk, St. Gotha.
Heinemann, Arzt a. Zittau, Münchner Hof.
Hofer n. Frau, Kfm. a. Hamburg, Hotel z. Nordd. Hof.
Hartung, Fabr. a. Regensburg, H. de Prusse.
Hammerstein, Kfm. a. Berlin, H. z. Palmb.
Jahr, Kfm. a. Breslau, H. St. London.
Immisch, Kfm. a. Mannheim, H. z. Palmb.
Karcher, Kfm. a. New-York, und
Kiesel, Banq. a. Berlin, Hotel Hauffe.
Klein, Kfm. a. Berlin, Lebe's Hotel.
Kirmße, Kfm. a. Altenburg, grüne Linde.
Kohn, Dr. phil. a. Berlin, H. z. Palmbaum.
Kahnt, Kfm. a. Frankfurt a. M., Hotel de Pologne.
Knoblauch, Brauereidir. a. Berlin, Hotel de Russie.
Löhr, Kfm. a. Mainz, weißer Schwan.
Lande, Kfm. a. Berlin, Stadt Gotha.
Löwe, Kfm. a. Berlin, H. z. Nordd. H.
Ludwig, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.
Levy, Kfm. a. Gladbach, H. z. Palmbaum.
Lotze a. Stettin und
Löwy a. Berlin, Kfte., H. St. London.
Lang, Fabr. a. Fürth, und
Lulofs, Kfm. a. Glauchau, Stadt Hamburg.
Morgenthau, Kfm. a. Fürth, grüner Baum.
Michaelis, Schausp. a. Dresden, Lebe's H.
Müller, Techniker a. Chemnitz, w. Schwan.
Mersbach, Kfm. a. Düsseldorf, H. z. Palmb.
Maier, Kfm. a. Babenhausen, H. z. Nordd. H.
Möstel a. Fürth und
Meyer a. Wismar, Kfte., Lebe's Hotel.
v. Mengden, Rent. a. Warschau, Hotel de Pologne.
Müggenberg, Kfm. a. Barmen, H. de Russie.
Nordmann, Kfm. a. Neiße, H. de Prusse.
Nicolai n. Frau, Kfm. a. Freiberg, Hotel z. Palmbaum.
Oehme, Kfm. a. Chemnitz, grüner Baum.
Petzold, Kfm. a. Berlin, Lebe's Hotel.
Pöhl, Töpfermstr. a. Bürgel, w. Schwan.
Peters a. Harburg und
Pellenz a. Berlin, Kfte., H. z. Palmbaum.
Phillipi, Buchhdlr. a. Berlin, H. de Russie.
Peterstie, Kfm. a. Königsberg, St. Hamb.
Pieper, Insp. a. Berlin, H. z. Palmbaum.
Onclißer n. Tochter, Maschinenfabrikant aus Berlin, Hotel de Prusse.
Rinckelbach, Maschinist a. Eßlingen, und
Rau, Baumstr. a. Freiberg, deutsches Haus.
Rosenfeld a. Danzig und
Reich a. Regensburg, Kfte., H. de Baviere.
Rentsch, Kfm. a. Gräfrath, H. z. Palmbaum.
Rosenberg, Kfm. a. Dortmund, H. de Prusse.
Röpper, Kfm. a. Heidelberg, und
Ruppersberg, k. pr. Assistenzarzt a. Hanau, Hotel St. Dresden.
Reich, Kfm. a. Regensburg, H. de Baviere.
Schönermark a. Berlin,
Schumacher a. Chemnitz und
Saupert a. Goßholz, Kfte., grüner Baum.
Schulz, Oek. a. Sandau, und
Schmieder, Fabr. aus Mügeln a. d. E., Lebe's Hotel.
Silberschmidt, Kfm. a. Würzburg, und
Schmidt, Fabr. a. Glauchau, H. z. Palmb.
Saalert, Dr. jur. a. Oelsnitz, München. H.
Schmidt, Unteroffic. a. Breslau, Lebe's H.
Stein a. Berlin und
Streng a. Fürth, Kfte., H. z. Palmbaum.
Terracini, B. u. L., Kfte. a. Genes, Hotel de Baviere.
Ullihorne, Rent. a. New-York, H. de Pologne.
de Vos, Kfm. a. Crefeld, Hotel de Russie.
Weil n. Frau, Banq. a. Hechingen, Hotel St. Dresden.
Wegener, Kfm. a. Berlin, H. z. Palmbaum.
Winter, Oek. a. Camenz, Münchner Hof.
Wechselmann, Kfm. a. Berlin, H. Hauffe.

Gedruckt bei E. Polz in Leipzig.